

Rechtspflege

Familiengerichte



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 11. November 2014
Artikelnummer: 2100220137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 4114

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Schaubild

Tabellenteil

- 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht**
 - 1.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2013
 - 1.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichtsbezirken
- 2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken**
 - 2.1 Art und Zahl der Gegenstände
 - 2.2 Art der Erledigung
 - 2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, Versorgungsausgleich und gerichtliche Teilungsanordnung
 - 2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine
 - 2.5 Verfahrensdauer
 - 2.6 Gebührenstreitwert
 - 2.7 Verfahrenskostenhilfe
 - 2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge
- 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht**
 - 3.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2013
 - 3.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichten
- 4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen**
 - 4.1 Art und Zahl der Gegenstände
 - 4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis
 - 4.3 Verfahrensdauer
 - 4.4 Gebührenstreitwert
 - 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Anhang

- 1. Katalog der Sachgebietsschlüssel
- 2. Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Amtsgerichte und Oberlandesgerichte in Familiensachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Familiensachen (Merkmalsträger).

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Amtsgerichte und Oberlandesgerichte in Familiensachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Familiensachen (Merkmalsträger)

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts- und Amtsgerichtsbezirken.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr

1.5 Periodizität

Die F-Statistik wurde Mitte 1977 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Seit 1992 wurde die Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Zwei Erweiterungen des Erhebungsumfanges auf zusätzliche Verfahrensarten, zunächst zum 1.1.2006, anschließend zum 1.9.2009, schränken die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren allerdings ein. Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse seit 1978, seit 1982 in vergleichbarer Form

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Für die F-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU- und Bundesebene. Die Ein- und Durchführung der F-Statistik basiert auf bundeseinheitlichen Verwaltungsanordnungen der Länder. Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der F-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Die für diese Statistik gewonnenen Daten werden für die Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben und werden daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft. Zudem sind die Daten dieser Statistik in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu den erledigten Verfahren zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeit der internen Plausibilisierung ist für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren zu Familiensachen stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung, in der die vollständige Datenerhebung der Berichtsstellen erfolgt. Es müssen daher keine Schätzungen von fehlenden Daten – bzw. Berichtsstellen - vorgenommen werden. Durch die ständige Nutzung der Daten für Controllingzwecke durch die zuständigen Stellen der Justiz unterliegen die Statistikergebnisse der permanenten Kontrolle der Datenproduzenten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Art der Einleitung, Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Gebührenstreitwert, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung/ Verfahrenspfleger, Betreiber und Ergebnis des Eheverfahrens, Sorgerechtsentscheidung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die statistische Erhebung wird von den Justizverwaltungen der Länder für die Berichtsstellen angeordnet. Die Erhebungsgrundlage der Statistik bilden sog. Verfahrenserhebungen bzw. Monatserhebungen, welche die Erhebungsmerkmale beinhalten. Gegenstand der Erhebungsgrundlage ist auch die Sachgebietsgliederung der F-Statistik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die in der Verfahrenserhebung und Monatserhebung durchgeführten Statistik der Statistischen Ämter der Länder enthält u.a. Merkmale zu Verfahrensdauern, Verfahrensgegenständen, Erledigungsarten, Einleitungsarten, Entscheidungen, und Sachgebiete der gerichtlich erledigten Verfahren.

2.2 Nutzerbedarf

Mit den Ergebnissen der F-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Familiengerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltung, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des familienrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familien- und Familienprozessrechts. Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder- und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – die Informationsdienstleister und Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die F-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur F-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Familiengerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die F-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen. Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Geschäftsanfall an Verfahren vor den Familiengerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte Monatserhebungen summarisch erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart. Nach Eingang einer Familiensache gemäß § 111 FamFG beim Familiengericht wird darüber hinaus eine verfahrensbezogene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. ein entsprechender Datensatz angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen. Nach Ende des Berichtszeitraums werden einerseits die summarischen Monatserhebungen zum gesamten Geschäftsanfall bei den Familiengerichten sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Verfahren in Familiensachen gemäß § 111 FamFG in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundlage für die Erstellung von statistischen Übersichten sind die von den Statistischen Ämtern der Länder plausibilisierten Einzeldaten der Gerichte, welche mit IT-Werkzeugen und -Programmen einheitlich aufbereitet werden. Nach Vorgaben der Justizministerien der Länder werden für die Statistikergebnisse Tabellen konzipiert, die mit denen im statistischen Verbund standardisierten IT-Werkzeugen von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt werden. Die statistischen Ergebnisse der Länder werden als Text-Tabellen oder auswertbare Excel-Daten ausgegeben und den Justizverwaltungen sowie dem Statistischen Bundesamt übersandt. Zusätzlich werden plausibilisierte Einzeldaten dem Statistischen Bundesamt übermittelt, welche als Grundlage für Sonder - Auswertungszwecke dienen. Da die Statistik eine Vollerhebung ist, erfolgen keine Hochrechnungen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt

3.5 Beantwortungsaufwand

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Familiengerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die F-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der F-Statistik über den Geschäftsanfall bei den Familiengerichten von guter, die zu den erledigten Verfahren in Familiensachen von sehr guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum sonstigen Geschäftsanfall bei den Familiengerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Siehe Punkt 4.1

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung des Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

In der F-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Punkt 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Siehe Punkt 4.4.1

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Zur F-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht. Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischen Bundesamt übersandt. Sobald sie vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt. Die Ergebnisse der Länder zur F-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Familienprozessen erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.2 des Statistischen Bundesamts.

5.2 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die F-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar. Bei der Interpretation der Daten aus der F-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten vorwiegend für Verwaltungszwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. Das bedingt etwa, dass Rechtsmittelverfahren gegen ein erstinstanzliches Verfahren beim dann zuständigen Oberlandesgericht separat gezählt werden. Gegenüber der Sicht der Beteiligten, für die derselbe Rechtsstreit fortgesetzt wird, ergibt die instanzbezogene Zählung der F-Statistik in der Summe höhere Verfahrenszahlen. Dies gilt bereits für die Verfahrenszählung in einer Instanz, weil in der F-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht. Der Umfang dieser „Mehrfachzahlungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der F-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bezüglich der statistisch abgebildeten Geschäftsentwicklung der Verfahren in Familiensachen war seit 1978 (nach der Einrichtung separater Familiengerichte) in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit grundsätzlich bis 2005 gegeben. Lediglich auf unterer regionaler Ebene war die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke leicht beeinträchtigt. Seit dem Berichtsjahr 2006 hat es zwei Änderungen im Erhebungsumfang der F-Statistik ergeben, die die Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränken. Zunächst wurde 2006 Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, nach dem Gewaltschutzgesetz sowie auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gemäß § 1631b BGB in die Verfahrenserhebung einbezogen. Die Gesamtzahl der statistisch abgebildeten F-Sachen war damit ab 2006 nur noch eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Gleiches galt auch hinsichtlich der Angaben zur Prozesskostenhilfe. Selbständige Prozesskostenhilfeverfahren sind seit 2006 in der F-Statistik dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet. Mit dem zum 1. September 2009 in Kraft getretenen FGG-Reformgesetz wurde der Katalog der in der Statistik nachzuweisenden Verfahrensgegenstände der F-Statistik nochmals erweitert und zudem weiter differenziert. Dadurch sind einerseits die Gesamtzahlen der Verfahrensübersicht erledigten Verfahren und andererseits die Ergebnisse auf Ebene der Sachgebiete/ Verfahrensgegenstände vor und seit dem 1. September 2009 nur sehr bedingt miteinander vergleichbar. Ein Gesamtergebnis für das Berichtsjahr 2009 konnte daher nicht gebildet werden. Weil zudem die infolge der FGG-Reform neu in die F-Statistik eingeführten Merkmale in den ersten Monaten von den Berichtsstellen noch nicht zuverlässig erfasst wurden, haben die Statistischen Ämter auf die Aufbereitung von Ergebnissen

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Während die F-Statistik u.a. über den Geschäftsanfall der Familiengerichte an Familiensachen bzw. die Arbeitsbelastung der Gerichte u.a. mit den Eheverfahren bzw. Scheidungen berichtet, zeigt die Ehelösungsstatistik u.a. das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 2. Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.2 „Familiengerichte“. Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateld=renderPrint.psml__nnn=true heruntergeladen werden.

- Statistisches Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Berichte der Statistischen Ämter der Länder, Kennziffer: B VI 2

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- "Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik)".
- „Justizstatistik“, 10. Auflage, Autoren: Manfred Stamm / Yvonne Stadelmann, Juristischer Verlag Pegnit GmbH, Pegnitz.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung kann nach Erscheinen durch einen Internetzugang permanent online abgerufen werden. Der Nutzerkreis erstreckt sich auf die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Ministerien des Bundes und der Länder, Justizverwaltungen, die Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit und ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer. Letztere können auf Wunsch registriert und über das Erscheinen per Email informiert werden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.2 „Familiengerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2013 aus der seit 1982 durchgeführten Verfahrenserhebungen und den Geschäftsanfall bei den Gerichten in Familiensachen nachgewiesen. Diese Erhebung wird als Geschäftsstatistik im Zuständigkeitsbereich der Länderjustizministerien bundeseinheitlich geführt; die Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt zusammengefasst.

Die Fachserie „Familiengerichte“ erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Die jeweils letzten drei Publikationen der Fachserie können kostenlos aus dem Internetangebot des Statistischen Bundesamts

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Familiengerichte.html?nn=72374>

sowohl im PDF- als auch im XLSX-Format herunter geladen werden.

Ältere Ausgaben dieser Publikationen sind unter

https://www.destatis.de/GPStatistik/receive/DESerie_serie_00000102

zu beziehen.

Seit Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) zum 1. September 2009 sind die aktuellen Ergebnisse der Familiengerichtsstatistik mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Mit dem FamFG wurde die Zuständigkeit der Familiengerichte auf Vormundschaften und Adoptionsverfahren sowie auf alle aus der Ehe herrührenden vermögensrechtlichen Streitigkeiten ausgedehnt; des Weiteren wurde das Große Familiengericht eingeführt und das Rechtsmittelsystem neu strukturiert. Die Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik zum 01.09.2009 erforderten eine weitgehende Neukonzeption der Erhebung und folglich auch des Fachserienhefts. Neu gestaltet wurden insbesondere die Ergebnisdarstellungen über Zahl und Gegenstände der Verfahren (Tabelle 2.1 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.1 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht) sowie über deren Erledigungsarten (Tabelle 2.2 für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht, Tabelle 4.2 für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht); diese werden jetzt nach den neuerdings erfassten Verfahrensarten (für die erstinstanzlichen Verfahren beim Amtsgericht: Familiensachen im engeren Sinne, abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen; für die Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht: Familiensachen im engeren Sinne, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen) getrennt ausgewiesen. Aber auch die anderen Tabellen des neu gestalteten Fachserienhefts sind in Aufbau und Darstellungstiefe mit denen in den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Änderungen durch das FamFG bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik mitten im Berichtsjahr waren so grundlegend, dass für 2009 kein vollständiges und plausibles Jahresergebnis vorgelegt werden konnte. Die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamts zur Familiengerichtsstatistik 2009 beschränkte sich daher im Wesentlichen auf den Zeitraum Januar bis August 2009. Auch im aktuellen Fachserienheft (hier in den Zeitreihen 1.1 und 3.1) werden für 2009 nur Ergebnisse für diesen unterjährigen Zeitraum dargestellt. Lediglich für die grafische Umsetzung der Zeitreihe in den Schaubildern dieser Fachserie wurden die vorliegenden Teilergebnisse auf das gesamte Jahr 2009 hochgerechnet.

Zum Berichtsjahr 2011 ergaben sich durch Änderungen bei Verfahrenserhebung und des Geschäftsanfalls der statistischen Erhebung Ergänzungen sowohl bei der Erfassung der Daten zu den Amtsgerichten als auch bei den Oberlandesgerichten. Daher wurde in der Tabelle 2.2 die Beschlussmöglichkeit der Gerichte, um den Beschluss nach § 91a ZPO, ergänzt. Erheblich erweitert wurde der Tabellenteil 2.3 um die statistischen Angaben zu den Erledigungen der Amtsgerichte und die Daten zum „Versorgungsausgleichs“ und der „Gerichtlichen Teilungsanordnung“. Die Ergänzungen wurden analog der bereits bestehenden Darstellungsweise der Tabelle 2.3 zu den einzelnen Sachgebieten aufgeführt.

Ab dem Tabellenteil 3 finden sich die Ergänzung des Sachgebietskatalogs der Oberlandesgerichte wieder. Seit dem Berichtsjahr 2011 werden in diesem Katalog Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren gezählt. Auch findet sich in diesen Tabellen der ergänzte Geschäftsanfall der Oberlandesgerichte wieder. Analog der Erweiterung der statistischen Erfassung bei den Amtsgerichten wurden im Tabellenteil 4.1 ebenfalls statistische Angaben zu den Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren eingebracht. Dadurch erweiterte sich der bisherige Inhalt des Tabellenteils 4.1 um weitere vier Seiten. Im Tabellenteil 4.2 wurde bei den Erledigungsarten ebenfalls die Beschlüsse nach § 91a ZPO ergänzt. Seit dem Berichtsjahr 2012 werden die Ergebnisse für Deutschland nicht mehr unterteilt in "Früheres Bundesgebiet" (einschl. Berlin) und "Neue Länder".

Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den 'Statistischen Berichten' unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt. Eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden	x	= Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
.	= Zahlenwert unbekannt	r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

Abs.	= Absatz	GewSchG	= Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch	i.e.S.	= im engeren Sinne
BGBL	= Bundesgesetzblatt	VO (EG)	= Verordnung der Europäischen Union
dar.	= darunter		
FamFG	= Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit		

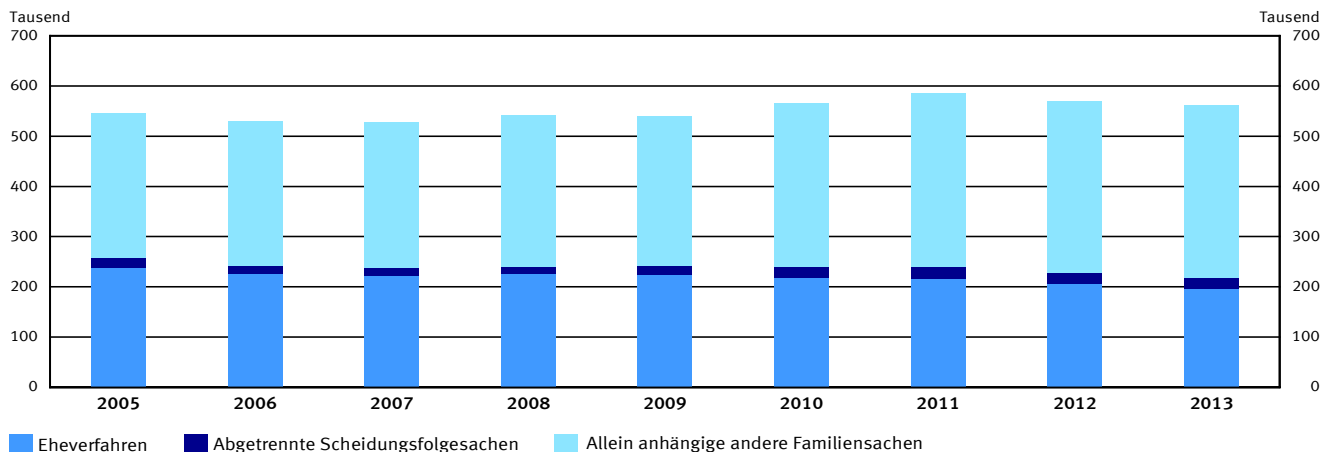
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen 2005 bis 2013¹

(ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren; seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)

Nach der Verfahrensart

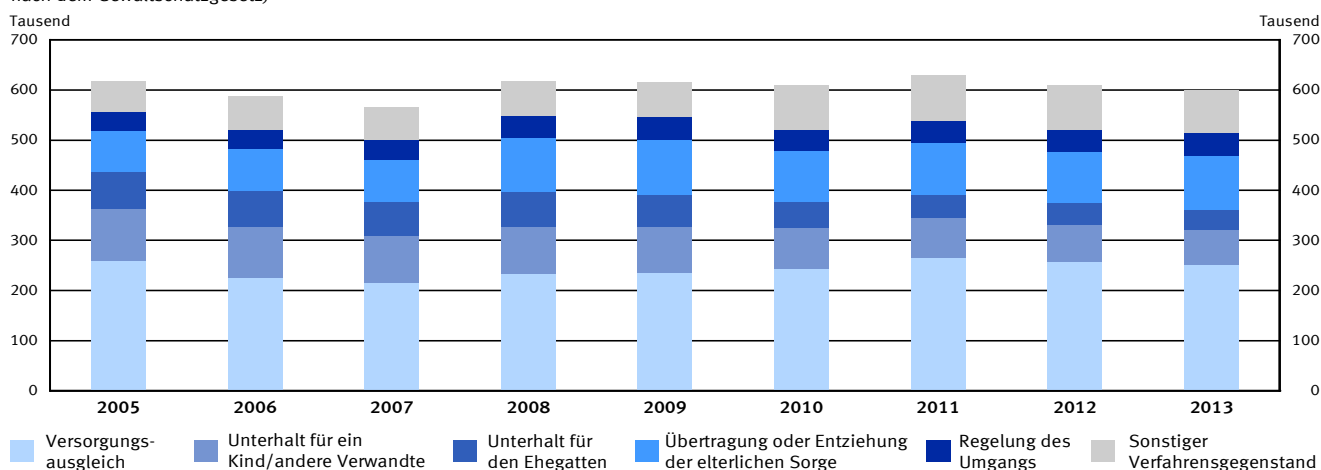


1 Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2014 - 06 - 662

Gegenstände der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen bei den vor dem Amtsgericht erledigten Familiensachen 2005 bis 2013¹

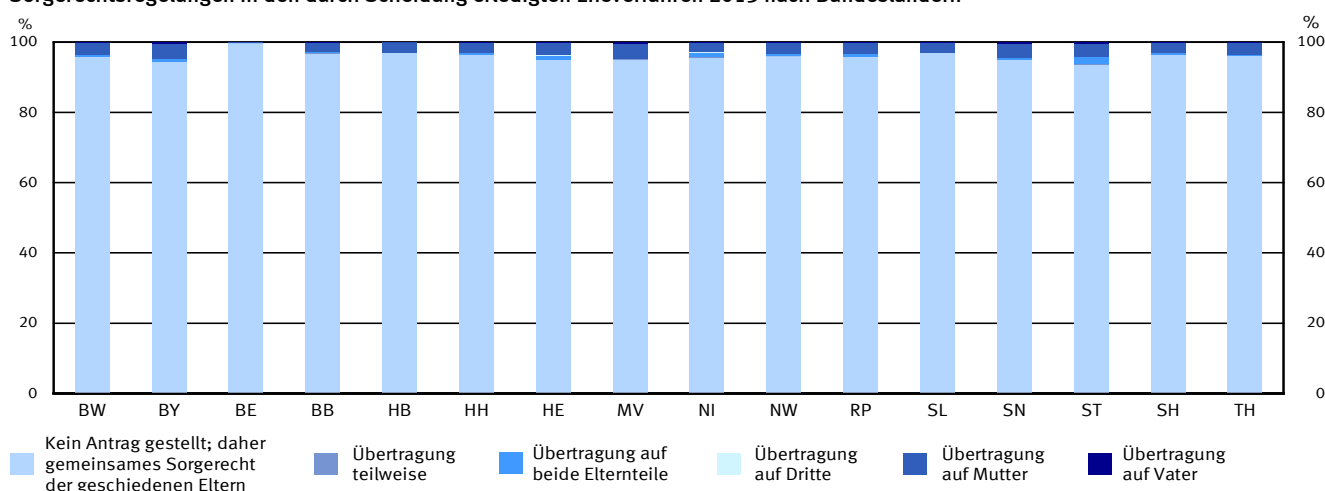
(ohne Lebenspartnerschaftssachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfe- und Prozesskostenhilfverfahren; seit 2010 einschl. Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz)



1 Die Ergebnisse für das Jahr 2009 wurden aus den Angaben für den Zeitraum Januar bis August hochgerechnet.

2014 - 06 - 663

Sorgerechtsregelungen in den durch Scheidung erledigten Eheverfahren 2013 nach Bundesländern



BW: Baden-Württemberg; BY: Bayern; BE: Berlin; BB: Brandenburg; HB: Bremen; HH: Hamburg; HE: Hessen; MV: Mecklenburg-Vorpommern; NI: Niedersachsen; NW: Nordrhein-Westfalen; RP: Rheinland-Pfalz; SL: Saarland; SN: Sachsen; ST: Sachsen-Anhalt; SH: Schleswig-Holstein; TH: Thüringen.

2014 - 06 - 664

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2013 *)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens					
		1999	2000	2001	2002	2003
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	395 727	408 964	416 138	450 502	456 258
2	Neuzugänge 2)	514 287	524 845	570 912	565 348	573 690
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	32 903	28 579	33 277	28 543	29 219
4	Erledigte Verfahren 2)	501 050	517 671	536 548	559 592	577 146
5	Eheverfahren	227 678	232 474	236 318	243 762	252 849
6	Scheidungsverfahren	226 196	230 825	234 538	241 856	251 179
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	154 818	178 012	188 857	199 955	210 431
8	Andere Eheverfahren	1 482	1 649	1 780	1 906	1 670
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	27 874	21 969	21 353	20 899	28 849
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	239 728	257 154	272 165	288 682	288 716
11	Prozesskostenhilfverfahren 3)	5 770	6 074	6 712	6 249	6 732
12	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	.	.	.	.	.
13	sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	.	.	.	.	.
14	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz 4).....	.	.	.	.	.
15	Einstweilige Anordnungen .....	.	.	.	.	.
16	Abhilfverfahren .....	.	.	.	.	.
17	Anhängige Verfahren am Jahresende	408 964	416 138	450 502	456 258	452 802
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (Sonstige FH-Sachen)	17 162	13 706	11 510	6 224	6 040

*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für das Jahr 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Seit 2006 sind selbstständige Prozesskostenhilfverfahren dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

4) Seit 2010 in der Position "allein anhängige andere Familiensachen" (lfd. Nr. 10) enthalten.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2013 *)

2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	2011	2012	2013	Lfd. Nr.
452 802	424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	424 446	468 246	447 500	427 554	1
554 797	521 769	539 546	539 783	562 448	374 292	692 298	668 247	655 486	650 309	2
26 690	33 745	57 803	74 532	102 733	69 175	125 199	117 500	120 433	108 643	3
583 121	553 183	540 185	542 649	557 634	371 240	648 498	688 993	675 432	668 713	4
251 107	238 200	226 600	222 324	225 195	149 385	218 261	216 555	206 488	195 881	5
249 461	236 548	224 786	220 967	224 160	148 723	217 513	215 820	205 891	195 335	6
209 316	200 348	170 871	167 139	173 388	116 441	171 963	177 364	168 464	160 827	7
1 646	1 652	1 814	1 357	1 035	662	748	735	597	546	8
24 795	19 699	15 920	15 882	16 040	12 278	20 686	23 103	22 640	21 329	9
299 926	288 232	287 159	289 977	300 993	199 090	326 419	345 590	341 259	344 735	10
7 293	7 052	.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	458	635	729	558	947	989	1 013	1 092	12
.	.	218	171	176	127	177	85	144	122	13
.	.	9 830	13 660	14 501	9 802	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	81 927	102 648	103 871	105 540	15
.	.	.	.	.	.	81	23	17	14	16
424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	397 425	468 246	447 500	427 554	409 150	17
5 426	4 499	3 095	2 406	2 193	1 343	2 747	2 395	2 334	2 451	18

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	427 554	38 937	17 693	21 244
2	Neuzugänge 1)	650 309	65 922	29 390	36 532
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	108 643	9 490	4 592	4 898
4	Erledigte Verfahren 1)	668 713	67 902	29 942	37 960
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21)	540 616	56 588	24 520	32 068
6	Eheverfahren	195 881	24 035	10 266	13 769
7	Scheidungsverfahren	195 335	23 986	10 239	13 747
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	160 827	19 671	8 364	11 307
9	Andere Eheverfahren	546	49	27	22
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen ...	344 735	32 553	14 254	18 299
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	21 329	1 354	711	643
12	dar. - betreffend Versorgungsausgleich	19 310	1 123	587	536
13	- betreffend elterliche Sorge	576	69	39	30
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.)	105 540	9 849	4 658	5 191
15	dar. - betreffend elterliche Sorge.....	31 027	2 853	1 425	1 428
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG	42 913	3 250	1 408	1 842
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1).....	35 599	2 552	1 155	1 397
18	Wohnungsüberlassung (§ 2).....	7 314	698	253	445
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig	29 363	2 925	1 561	1 364
20	Abhilfeverfahren	14	-	-	-
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen.....	1 214	111	53	58
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft	1 092	89	45	44
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	122	22	8	14
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	409 150	36 957	17 141	19 816
Sonstiger Geschäftsanfall					
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 35)	55 107	6 055	2 671	3 384
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -					
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	27 441	3 303	1 466	1 837
27	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung	103	6	4	2
28	Sonstige FH - Sachen	2 451	194	124	70
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht					
29	Zuständigkeit des Richters.....	10 478	1 336	695	641
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	3 288	507	214	293
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	994	112	37	75
Geschäftsanfall an Vormundschaftssachen					
32	Neuzugänge	21 337	1 635	813	822
33	Erledigte Verfahren	19 097	1 278	586	692
Geschäftsanfall an Pflugschaftssachen					
34	Neuzugänge	12 194	891	377	514
35	Erledigte Verfahren	11 978	814	385	429

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
45 388	24 544	10 741	10 103	26 966	17 579	4 883	10 665	35 054	12 357	1
83 693	46 626	20 760	16 307	35 218	23 245	6 562	16 348	48 623	12 691	2
14 943	8 650	3 259	3 034	1 515	3 184	914	2 194	8 162	1 433	3
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	4
66 707	36 343	16 974	13 390	29 810	20 741	4 692	12 583	38 310	12 189	5
28 024	15 487	6 938	5 599	8 503	5 605	1 663	4 452	15 220	3 314	6
27 954	15 440	6 922	5 592	8 488	5 599	1 661	4 432	15 167	3 309	7
21 345	11 399	5 510	4 436	6 168	5 093	1 391	3 769	11 605	3 043	8
70	47	16	7	15	6	2	20	53	5	9
38 683	20 856	10 036	7 791	21 307	15 136	3 029	8 131	23 090	8 875	10
1 575	839	423	313	578	507	203	276	2 591	349	11
1 287	681	351	255	527	436	188	247	2 388	318	12
87	42	23	22	21	30	7	11	55	6	13
16 479	9 661	3 604	3 214	6 639	2 675	1 649	3 757	8 270	1 397	14
4 730	2 695	1 131	904	2 420	892	498	1 183	2 371	482	15
6 162	3 622	1 445	1 095	2 569	895	831	1 701	3 104	364	16
4 709	2 741	1 091	877	2 444	745	750	1 296	2 799	319	17
1 453	881	354	218	125	150	81	405	305	45	18
4 008	2 166	990	852	2 646	268	408	1 560	2 092	547	19
-	-	-	-	-	3	-	2	3	-	20
132	77	33	22	197	19	7	52	101	10	21
119	71	28	20	197	19	7	38	99	10	22
13	6	5	2	-	-	-	14	2	-	23
44 188	24 250	10 467	9 471	24 960	16 879	4 894	10 343	34 402	11 103	24
7 850	4 760	1 806	1 284	2 127	2 122	379	1 019	4 096	1 506	25
3 796	1 896	868	1 032	1 391	1 032	176	423	1 949	777	26
10	9	1	-	2	3	-	8	10	-	27
426	304	84	38	545	62	12	59	108	61	28
1 467	905	279	283	471	259	136	223	734	283	29
763	489	151	123	53	30	15	42	385	27	30
78	41	21	16	102	40	6	17	22	109	31
2 771	1 773	667	331	1 025	728	380	933	1 401	311	32
2 324	1 457	568	299	1 056	659	248	856	1 241	290	33
1 466	855	398	213	170	378	150	392	1 076	168	34
1 166	675	360	131	228	355	164	445	1 078	148	35

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet/ Verfahrensgegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	38 702	6 998	20 820	10 884	103 156	29 457
2	Neuzugänge 1)	64 567	11 567	34 356	18 644	158 693	41 263
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	7 937	1 139	4 660	2 138	41 793	7 575
4	Erledigte Verfahren 1)	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
5	Familiensachen (ohne lfd. Nrn. 11, 14, 20, 21)	53 531	9 366	28 263	15 902	129 994	34 125
6	Eheverfahren	19 412	3 285	10 340	5 787	47 864	13 365
7	Scheidungsverfahren	19 358	3 273	10 308	5 777	47 666	13 306
8	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	16 742	2 830	8 853	5 059	39 409	11 079
9	Andere Eheverfahren	54	12	32	10	198	59
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen ...	34 119	6 081	17 923	10 115	82 130	20 760
11	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	3 436	720	1 910	806	6 396	2 054
12	dar. - betreffend Versorgungsausgleich	3 216	665	1 786	765	5 876	1 892
13	- betreffend elterliche Sorge	56	21	22	13	144	50
14	Einstweilige Anordnungen (e.A.)	8 981	1 563	5 139	2 279	27 092	7 662
15	dar. - betreffend elterliche Sorge.....	2 373	478	1 294	601	7 455	2 239
16	- betreffend Maßnahmen nach §§ 1, 2 GewSchG	3 779	601	2 292	886	12 634	3 807
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1).....	3 312	530	1 997	785	10 213	3 083
18	Wohnungsüberlassung (§ 2).....	467	71	295	101	2 421	724
19	In Verfahren der e.A. wurde die Hauptsache anhängig	1 833	309	1 120	404	7 527	2 108
20	Abhilfeverfahren	2	-	1	1	1	-
21	Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen.....	95	10	54	31	279	77
22	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft	89	10	48	31	269	76
23	Sonstige Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen	6	-	6	-	10	1
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	37 224	6 906	19 809	10 509	98 087	26 802
Sonstiger Geschäftsanfall							
25	Familiensachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers (ohne lfd. Nrn. 32 - 35)	5 360	904	2 746	1 710	10 679	2 797
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
26	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	3 557	643	1 809	1 105	5 585	1 534
27	Vollstreckung/ Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung	21	1	-	20	7	2
28	Sonstige FH - Sachen	101	15	41	45	491	97
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
29	Zuständigkeit des Richters.....	1 359	226	714	419	2 152	471
30	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	240	39	98	103	599	156
31	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	36	7	17	12	61	11
Geschäftsanfall an Vormundschaftssachen							
32	Neuzugänge	2 111	418	1 016	677	5 732	1 453
33	Erledigte Verfahren	1 834	316	861	657	5 571	1 515
Geschäftsanfall an Pflschaftssachen							
34	Neuzugänge	1 011	213	456	342	4 266	1 143
35	Erledigte Verfahren	1 127	193	496	438	4 478	1 363

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichtsbezirken

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
47 584	26 115	21 340	14 024	7 316	5 437	21 321	13 652	16 549	15 568	1
79 813	37 617	32 294	20 752	11 542	10 721	29 781	19 974	23 432	18 545	2
22 747	11 471	6 027	3 924	2 103	655	4 861	2 526	865	2 144	3
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	4
65 896	29 973	26 259	17 072	9 187	8 430	26 564	18 208	19 536	16 474	5
22 482	12 017	10 680	6 857	3 823	2 540	7 876	4 669	7 441	4 583	6
22 389	11 971	10 649	6 842	3 807	2 532	7 865	4 657	7 434	4 578	7
18 702	9 628	8 714	5 634	3 080	2 180	6 718	4 268	6 541	4 170	8
93	46	31	15	16	8	11	12	7	5	9
43 414	17 956	15 579	10 215	5 364	5 890	18 688	13 539	12 095	11 891	10
2 995	1 347	1 406	974	432	495	453	435	810	465	11
2 783	1 201	1 294	903	391	456	393	405	744	412	12
66	28	27	17	10	6	22	8	17	10	13
12 039	7 391	5 864	3 506	2 358	1 555	3 614	1 808	3 830	2 081	14
3 236	1 980	1 657	1 016	641	428	1 491	586	923	685	15
5 106	3 721	2 868	1 630	1 238	555	1 112	595	1 666	828	16
4 172	2 958	2 307	1 305	1 002	500	870	553	1 526	704	17
934	763	561	325	236	55	242	42	140	124	18
3 817	1 602	1 315	890	425	908	1 001	606	1 215	504	19
1	-	-	-	-	-	-	1	2	-	20
117	85	91	64	27	13	36	15	44	12	21
111	82	51	31	20	12	31	11	39	12	22
6	3	40	33	7	1	5	4	5	-	23
46 349	24 936	20 014	13 160	6 854	5 665	20 435	13 159	15 759	15 081	24
5 524	2 358	3 195	1 877	1 318	682	2 873	1 882	3 620	1 662	25
2 618	1 433	1 937	1 210	727	345	860	572	1 230	508	26
2	3	2	2	-	3	9	5	5	12	27
264	130	40	22	18	18	195	48	77	14	28
1 308	373	581	404	177	98	304	282	470	323	29
378	65	177	138	39	35	69	73	103	170	30
43	7	53	19	34	4	104	47	90	113	31
2 872	1 407	991	683	308	379	1 125	560	812	443	32
2 739	1 317	921	612	309	211	925	541	793	349	33
2 136	987	508	301	207	181	528	236	510	263	34
2 116	999	434	264	170	142	396	210	606	187	35

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
Verfahren insgesamt					
1	Scheidung	195 335	23 986	10 239	13 747
2	Andere Ehesachen	546	49	27	22
3	Versorgungsausgleich	251 188	26 687	11 547	15 140
4	Unterhalt für das Kind	75 865	8 048	3 352	4 696
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	47 051	6 486	2 700	3 786
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB)	2 609	395	139	256
6	Ehewohnung und/oder Haushalt	11 158	1 245	565	680
7	Güterrechtssache	17 373	2 409	1 052	1 357
8	Elterliche Sorge	137 985	12 373	5 663	6 710
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	56 410	5 568	2 530	3 038
10	Kindesherausgabe	4 042	441	199	242
11	Unterbringung nach § 1631b BGB	13 470	1 352	657	695
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	1 347	5	1	4
13	Sonstige Kindschaftssache	3 569	313	101	212
14	Abstammungssache	17 174	1 582	736	846
15	Adoptionssache	12 390	1 571	775	796
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	48 031	3 870	1 665	2 205
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	39 988	3 075	1 377	1 698
18	Wohnungsüberlassung (§ 2)	8 043	795	288	507
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	1 092	89	45	44
20	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	11 985	1 569	633	936
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	4 261	492	205	287
22	Zahl der Gegenstände	912 881	98 530	42 831	55 699
23	Zahl der Verfahren	668 713	67 902	29 942	37 960
24	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,5	1,4	1,5
Familiensachen i.e.S. 1)					
25	Scheidung	195 335	23 986	10 239	13 747
26	Andere Ehesachen	546	49	27	22
27	Versorgungsausgleich	231 305	25 500	10 931	14 569
28	Unterhalt für das Kind	68 523	6 939	2 840	4 099
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	39 798	5 389	2 186	3 203
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB)	2 385	346	122	224
31	Ehewohnung und/oder Haushalt	7 157	759	345	414
32	Güterrechtssache	16 391	2 287	994	1 293
33	Elterliche Sorge	106 369	9 449	4 198	5 251
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	45 157	4 413	2 002	2 411
35	Kindesherausgabe	1 456	149	71	78
36	Unterbringung nach § 1631b BGB	6 897	749	323	426
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG)	604	3	1	2
38	Sonstige Kindschaftssache	3 027	313	101	212
39	Abstammungssache	17 174	1 582	736	846
40	Adoptionssache	12 382	1 571	775	796
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	5 117	620	257	363
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	4 388	523	222	301
43	Wohnungsüberlassung (§ 2)	729	97	35	62
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-
45	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	10 834	1 434	592	842
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	3 949	492	205	287
47	Zahl der Gegenstände	774 406	86 030	36 945	49 085
48	Zahl der Verfahren	540 616	56 588	24 520	32 068
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,5	1,5	1,5
Abgetrennte Folgesachen					
50	Zahl der Gegenstände	21 476	1 375	724	651
51	Zahl der Verfahren	21 329	1 354	711	643
52	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0
Einstweilige Anordnungen					
53	Zahl der Gegenstände	115 217	10 954	5 078	5 876
54	Zahl der Verfahren	105 540	9 849	4 658	5 191
55	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1
Abhilfeverfahren					
56	Zahl der Gegenstände	14	-	-	-
57	Zahl der Verfahren	14	-	-	-
58	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	-	-
Lebenspartnerschaftssachen					
59	Zahl der Gegenstände	1 768	171	84	87
60	Zahl der Verfahren	1 214	111	53	58
61	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,5	1,5	1,6	1,5

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nr. 1 und 2 FamFG.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
27 954	15 440	6 922	5 592	8 488	5 599	1 661	4 432	15 167	3 309	1
70	47	16	7	15	6	2	20	53	5	2
29 630	15 979	7 498	6 153	15 671	12 020	1 780	4 610	17 314	7 183	3
10 156	5 576	2 436	2 144	1 939	2 321	587	1 425	5 496	1 424	4
7 784	4 629	1 673	1 482	1 137	771	327	865	3 846	488	5
621	409	123	89	58	33	16	45	112	51	5
2 139	1 328	440	371	412	273	80	343	1 110	172	6
3 675	2 197	730	748	344	414	67	210	1 485	304	7
17 694	9 690	4 603	3 401	7 825	4 248	1 754	4 312	10 299	2 311	8
7 516	4 137	1 915	1 464	3 130	1 827	667	1 723	4 093	1 173	9
472	252	108	112	158	103	59	150	318	57	10
2 691	1 709	474	508	265	269	59	302	1 162	115	11
440	108	118	214	4	15	13	121	323	34	12
785	735	32	18	417	76	28	245	457	149	13
1 816	955	504	357	1 068	617	165	439	1 132	436	14
2 127	1 298	471	358	649	398	80	271	858	239	15
6 787	3 905	1 655	1 227	2 699	980	847	1 917	3 479	447	16
5 231	2 978	1 262	991	2 566	817	765	1 455	3 148	396	17
1 556	927	393	236	133	163	82	462	331	51	18
119	71	28	20	197	19	7	38	99	10	19
1 860	958	543	359	449	244	97	171	713	22	20
499	304	113	82	63	314	41	233	403	55	21
124 835	69 727	30 402	24 706	44 988	30 547	8 337	21 872	67 919	17 984	22
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	23
1,5	1,5	1,4	1,5	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	24
27 954	15 440	6 922	5 592	8 488	5 599	1 661	4 432	15 167	3 309	25
70	47	16	7	15	6	2	20	53	5	26
28 292	15 271	7 133	5 888	15 094	11 574	1 590	4 337	14 883	6 862	27
8 939	4 831	2 194	1 914	1 765	2 156	521	1 230	4 948	1 316	28
6 656	3 936	1 451	1 269	900	645	262	672	3 240	398	29
524	334	111	79	58	32	14	36	109	44	30
1 492	965	282	245	208	165	29	195	790	105	31
3 549	2 123	699	727	328	382	62	200	1 390	281	32
12 875	6 952	3 448	2 475	5 384	3 326	1 249	3 118	7 873	1 823	33
5 723	3 121	1 476	1 126	2 457	1 445	543	1 293	3 316	946	34
142	88	25	29	53	33	26	53	128	17	35
697	320	239	138	136	140	14	177	538	73	36
37	7	13	17	4	10	2	38	201	27	37
785	735	32	18	205	57	24	245	316	148	38
1 816	955	504	357	1 068	617	165	439	1 132	436	39
2 127	1 298	471	358	649	398	80	271	858	239	40
625	283	210	132	130	85	16	216	375	83	41
522	237	171	114	122	72	15	159	349	77	42
103	46	39	18	8	13	1	57	26	6	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 718	875	505	338	395	220	78	148	664	18	45
499	304	113	82	63	262	36	227	386	54	46
104 520	57 885	25 844	20 791	37 400	27 152	6 374	17 347	56 367	16 184	47
66 707	36 343	16 974	13 390	29 810	20 741	4 692	12 583	38 310	12 189	48
1,6	1,6	1,5	1,6	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5	1,3	49
1 601	852	431	318	581	513	205	279	2 600	349	50
1 575	839	423	313	578	507	203	276	2 591	349	51
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
18 530	10 885	4 080	3 565	6 757	2 851	1 750	4 169	8 807	1 438	53
16 479	9 661	3 604	3 214	6 639	2 675	1 649	3 757	8 270	1 397	54
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	55
-	-	-	-	-	3	-	2	3	-	56
-	-	-	-	-	3	-	2	3	-	57
-	-	-	-	-	1,0	-	1,0	1,0	-	58
184	105	47	32	250	28	8	75	142	13	59
132	77	33	22	197	19	7	52	101	10	60
1,4	1,4	1,4	1,5	1,3	1,5	1,1	1,4	1,4	1,3	61

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	19 358	3 273	10 308	5 777	47 666	13 306
2	Andere Ehesachen	54	12	32	10	198	59
3	Versorgungsausgleich	24 432	4 412	13 135	6 885	53 384	15 014
4	Unterhalt für das Kind	7 743	1 047	4 070	2 626	21 425	5 355
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	4 792	823	2 640	1 329	13 068	3 315
5	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .	225	24	128	73	709	168
6	Ehewohnung und/oder Haushalt	940	131	522	287	2 608	614
7	Güterrechtssache	1 439	231	799	409	4 154	1 090
8	Elterliche Sorge	13 608	2 681	7 123	3 804	36 498	9 655
9	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	5 513	928	3 123	1 462	14 398	3 676
10	Kindesherausgabe	351	69	183	99	1 266	270
11	Unterbringung nach § 1631b BGB	2 069	426	1 266	377	2 718	476
12	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	114	47	49	18	172	61
13	Sonstige Kindschaftssache	193	94	59	40	572	177
14	Abstammungssache	1 700	270	828	602	4 275	1 222
15	Adoptionssache	1 177	209	581	387	2 528	610
16	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	4 330	680	2 572	1 078	13 879	4 048
17	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	3 817	602	2 260	955	11 215	3 284
18	Wohnungsüberlassung (§ 2)	513	78	312	123	2 664	764
19	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	89	10	48	31	269	76
20	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	1 172	174	643	355	3 810	925
21	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	396	51	257	88	604	170
22	Zahl der Gegenstände	89 695	15 592	48 366	25 737	224 201	60 287
23	Zahl der Verfahren	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
24	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
Familiensachen i.e.S. 1)							
25	Scheidung	19 358	3 273	10 308	5 777	47 666	13 306
26	Andere Ehesachen	54	12	32	10	198	59
27	Versorgungsausgleich	21 161	3 742	11 316	6 103	47 347	13 068
28	Unterhalt für das Kind	7 195	949	3 756	2 490	19 538	4 907
29	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	4 081	685	2 228	1 168	11 278	2 889
30	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .	216	22	123	71	679	161
31	Ehewohnung und/oder Haushalt	558	69	321	168	1 632	366
32	Güterrechtssache	1 353	216	750	387	3 871	1 011
33	Elterliche Sorge	11 179	2 182	5 807	3 190	28 898	7 366
34	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	4 615	785	2 589	1 241	11 675	2 963
35	Kindesherausgabe	130	24	65	41	486	87
36	Unterbringung nach § 1631b BGB	1 418	332	893	193	1 411	224
37	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	84	46	34	4	123	44
38	Sonstige Kindschaftssache	176	88	54	34	449	134
39	Abstammungssache	1 700	270	828	602	4 275	1 222
40	Adoptionssache	1 174	209	578	387	2 528	610
41	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	551	79	280	192	1 245	241
42	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	505	72	263	170	1 002	201
43	Wohnungsüberlassung (§ 2)	46	7	17	22	243	40
44	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	-	-	-	-	-	-
45	Sonstige Familiensache nach § 266 FamFG	1 063	162	581	320	3 419	805
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	378	47	246	85	452	128
47	Zahl der Gegenstände	76 444	13 192	40 789	22 463	187 170	49 591
48	Zahl der Verfahren	53 531	9 366	28 263	15 902	129 994	34 125
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5
Abgetrennte Folgesachen							
50	Zahl der Gegenstände	3 451	723	1 921	807	6 423	2 060
51	Zahl der Verfahren	3 436	720	1 910	806	6 396	2 054
52	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Einstweilige Anordnungen							
53	Zahl der Gegenstände	9 648	1 662	5 569	2 417	30 171	8 508
54	Zahl der Verfahren	8 981	1 563	5 139	2 279	27 092	7 662
55	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Abhilfeverfahren							
56	Zahl der Gegenstände	2	-	1	1	1	-
57	Zahl der Verfahren	2	-	1	1	1	-
58	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	1,0	1,0	1,0	-
Lebenspartnerschaftssachen							
59	Zahl der Gegenstände	150	15	86	49	436	128
60	Zahl der Verfahren	95	10	54	31	279	77
61	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,6	1,5	1,6	1,6	1,6	1,7

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
22 389	11 971	10 649	6 842	3 807	2 532	7 865	4 657	7 434	4 578	1
93	46	31	15	16	8	11	12	7	5	2
25 419	12 951	12 281	8 051	4 230	3 011	14 868	9 624	9 034	9 659	3
11 114	4 956	3 686	2 427	1 259	1 584	2 677	2 340	3 093	1 921	4
6 464	3 289	2 781	1 757	1 024	784	978	548	1 864	532	5
372	169	178	114	64	21	47	17	49	32	5
1 355	639	613	388	225	181	281	194	411	156	6
1 855	1 209	1 167	748	419	214	470	272	461	288	7
18 942	7 901	6 592	4 356	2 236	2 349	6 306	3 829	4 768	3 219	8
7 661	3 061	2 739	1 681	1 058	1 043	2 358	1 462	1 942	1 258	9
704	292	156	89	67	90	149	52	175	45	10
1 454	788	580	381	199	141	635	428	340	344	11
103	8	6	5	1	7	9	16	58	10	12
180	215	44	17	27	12	83	66	58	71	13
2 131	922	859	558	301	248	907	716	713	501	14
1 309	609	629	402	227	138	649	343	414	319	15
5 854	3 977	3 155	1 832	1 323	825	1 305	766	1 812	933	16
4 770	3 161	2 552	1 474	1 078	747	1 024	718	1 662	800	17
1 084	816	603	358	245	78	281	48	150	133	18
111	82	51	31	20	12	31	11	39	12	19
1 964	921	582	381	201	169	340	194	385	208	20
282	152	507	314	193	71	143	116	177	147	21
109 756	54 158	47 286	30 389	16 897	13 440	40 112	25 663	33 234	24 238	22
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	23
1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	24
22 389	11 971	10 649	6 842	3 807	2 532	7 865	4 657	7 434	4 578	25
93	46	31	15	16	8	11	12	7	5	26
22 571	11 708	10 953	7 130	3 823	2 547	14 452	9 208	8 266	9 239	27
10 200	4 431	3 251	2 152	1 099	1 412	2 512	2 225	2 770	1 806	28
5 599	2 790	2 291	1 465	826	649	840	472	1 573	452	29
356	162	167	107	60	21	44	17	46	32	30
836	430	417	261	156	125	196	127	253	106	31
1 743	1 117	1 114	712	402	192	440	259	434	249	32
15 639	5 893	4 901	3 316	1 585	1 915	4 793	3 235	3 827	2 524	33
6 225	2 487	2 201	1 361	840	890	1 812	1 248	1 560	1 020	34
300	99	52	31	21	42	45	19	59	22	35
809	378	414	259	155	66	360	281	199	224	36
75	4	5	4	1	4	-	10	49	7	37
140	175	44	17	27	11	83	65	46	60	38
2 131	922	859	558	301	248	907	716	713	501	39
1 309	609	629	402	227	138	644	343	414	319	40
748	256	287	202	85	270	193	170	146	105	41
598	203	245	169	76	247	154	164	136	96	42
150	53	42	33	9	23	39	6	10	9	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1 798	816	513	332	181	153	309	168	352	182	45
213	111	507	314	193	68	143	110	142	130	46
93 174	44 405	39 285	25 480	13 805	11 291	35 649	23 342	28 290	21 561	47
65 896	29 973	26 259	17 072	9 187	8 430	26 564	18 208	19 536	16 474	48
1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	49
3 012	1 351	1 413	979	434	495	467	437	817	470	50
2 995	1 347	1 406	974	432	495	453	435	810	465	51
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	52
13 389	8 274	6 464	3 848	2 616	1 633	3 935	1 859	4 061	2 190	53
12 039	7 391	5 864	3 506	2 358	1 555	3 614	1 808	3 830	2 081	54
1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	55
1	-	-	-	-	-	-	1	2	-	56
1	-	-	-	-	-	-	1	2	-	57
1,0	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	-	58
180	128	124	82	42	21	61	24	64	17	59
117	85	91	64	27	13	36	15	44	12	60
1,5	1,5	1,4	1,3	1,6	1,6	1,7	1,6	1,5	1,4	61

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	668 713	67 902	29 942	37 960
	Erledigt ...				
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	401 991	40 368	18 241	22 127
3	... durch Vergleich	89 342	10 723	4 510	6 213
4	... durch Versäumnisentscheidung	10 466	868	330	538
5	... durch Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	3 806	438	146	292
6	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	3 724	438	153	285
7	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	17 543	1 606	770	836
8	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	6 358	747	244	503
9	... Beschluss nach § 1666 BGB	1 390	122	41	81
10	... durch Rücknahme des Antrags	42 676	4 467	1 867	2 600
11	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	279	18	12	6
12	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	204	18	5	13
13	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 9, 10)	18 556	3 189	1 272	1 917
14	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	2 167	87	51	36
15	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	5 394	596	244	352
16	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 13)	16 431	1 548	667	881
17	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	7 206	531	205	326
18	... auf andere Weise	41 180	2 138	1 184	954
19	Familiensachen i. e. S. 1)	540 616	56 588	24 520	32 068
	Erledigt ...				
20	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 22, 23)	330 888	34 479	15 323	19 156
21	... durch Vergleich	66 477	8 179	3 399	4 780
22	... durch Versäumnisentscheidung	10 361	857	328	529
23	... durch Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	3 379	371	120	251
24	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	2 958	336	107	229
25	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	12 457	1 094	499	595
26	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	5 381	653	220	433
27	... Beschluss nach § 1666 BGB	985	91	30	61
28	... durch Rücknahme des Antrags	32 242	3 473	1 420	2 053
29	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	279	18	12	6
30	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	109	12	3	9
	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 25, 26)	16 670	2 890	1 153	1 737
32	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	2 074	85	49	36
33	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	4 636	520	204	316
34	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 29)	13 759	1 347	573	774
35	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	5 724	436	154	282
36	... auf andere Weise	32 237	1 747	926	821
37	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren	172 923	21 324	9 205	12 119
38	rechtskräftig	168 965	20 849	9 001	11 848
39	angefochten	3 958	475	204	271
40	Auf Scheidung lautende Beschlüsse	172 261	21 223	9 161	12 062
41	rechtskräftig	168 450	20 771	8 965	11 806
42	angefochten	3 811	452	196	256
43	Abgetrennte Folgesachen	21 329	1 354	711	643
	dar. erledigt durch ...				
44	... Beschluss 2)	18 199	1 090	585	505
45	... Vergleich	712	82	39	43
46	Einstweilige Anordnungen	105 540	9 849	4 658	5 191
	dar. erledigt durch ...				
47	... Beschluss 2)	51 879	4 711	2 286	2 425
48	... Vergleich	22 128	2 458	1 071	1 387
49	Abhilfeverfahren	14	-	-	-
	dar. erledigt durch ...				
50	... Beschluss 2)	8	-	-	-
51	... Vergleich	3	-	-	-
52	Lebenspartnerschaftssachen	1 214	111	53	58
	dar. erledigt durch ...				
53	... Beschluss 2)	1 017	88	47	41
54	... Vergleich	22	4	1	3
55	Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft	965	79	43	36
56	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung	959	79	43	36

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	1
50 369	27 896	12 375	10 098	26 364	16 317	3 806	9 445	29 586	8 963	2
12 640	6 571	3 320	2 749	1 845	2 207	749	2 319	6 464	1 707	3
1 048	528	283	237	350	493	102	143	680	262	4
419	230	96	93	110	115	32	52	362	-	5
277	121	105	51	89	111	23	2	246	50	6
2 293	1 295	518	480	198	562	206	485	1 182	504	7
450	227	152	71	7	138	46	96	235	140	8
157	71	56	30	18	30	19	38	51	7	9
5 613	3 078	1 440	1 095	1 919	1 412	429	1 147	2 939	787	10
21	7	9	5	10	13	5	7	34	6	11
6	1	4	1	5	14	-	5	32	27	12
										13
3 128	1 873	685	570	580	550	68	228	1 178	219	
164	88	49	27	378	138	27	30	278	41	14
1 798	1 078	411	309	23	69	23	725	132	35	15
665	348	189	128	1 479	506	259	316	1 599	339	16
1 023	541	303	179	671	188	76	97	749	78	17
4 822	2 967	1 039	816	3 178	1 082	681	1 535	3 528	780	18
66 707	36 343	16 974	13 390	29 810	20 741	4 692	12 583	38 310	12 189	19
40 878	22 311	10 303	8 264	21 512	14 559	2 704	7 272	23 124	8 112	20
9 314	4 751	2 491	2 072	1 197	1 680	484	1 531	4 686	1 323	21
1 040	524	279	237	348	490	102	143	674	255	22
364	202	84	78	99	106	29	47	325	-	23
215	95	81	39	69	97	20	1	184	41	24
1 547	874	355	318	126	419	138	318	833	396	25
388	199	131	58	6	122	41	85	192	126	26
89	46	29	14	13	25	7	21	30	2	27
4 098	2 221	1 070	807	1 322	1 042	296	780	2 278	639	28
21	7	9	5	10	13	5	7	34	6	29
4	1	2	1	4	13	-	4	12	15	30
2 849	1 707	619	523	547	517	58	210	1 013	207	31
156	84	46	26	365	131	24	29	262	38	32
1 463	873	338	252	19	62	21	624	114	31	33
525	271	155	99	1 291	421	213	227	1 295	296	34
794	408	247	139	494	156	66	67	619	60	35
2 962	1 769	735	458	2 388	888	484	1 217	2 635	642	36
25 036	13 792	6 176	5 068	7 100	5 012	1 403	3 704	13 223	2 935	37
24 559	13 559	6 059	4 941	6 615	4 963	1 385	3 205	13 023	2 903	38
477	233	117	127	485	49	18	499	200	32	39
24 947	13 743	6 151	5 053	6 995	5 005	1 402	3 693	13 173	2 927	40
24 492	13 518	6 041	4 933	6 552	4 959	1 384	3 199	12 983	2 896	41
455	225	110	120	443	46	18	494	190	31	42
1 575	839	423	313	578	507	203	276	2 591	349	43
1 296	679	352	265	531	436	173	228	2 216	271	44
110	60	31	19	5	16	5	16	78	11	45
16 479	9 661	3 604	3 214	6 639	2 675	1 649	3 757	8 270	1 397	46
8 075	4 835	1 691	1 549	4 148	1 303	923	1 907	4 154	571	47
3 211	1 759	795	657	643	510	260	767	1 698	373	48
-	-	-	-	-	3	-	2	3	-	49
-	-	-	-	-	2	-	1	2	-	50
-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	51
132	77	33	22	197	19	7	52	101	10	52
120	71	29	20	173	17	6	37	90	9	53
5	1	3	1	-	-	-	5	1	-	54
115	68	28	19	173	17	6	32	88	9	55
115	68	28	19	171	17	6	32	86	9	56

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
	Erledigt ...						
2	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7)	39 000	7 008	21 105	10 887	90 015	25 346
3	... durch Vergleich	8 811	1 575	4 908	2 328	23 024	5 631
4	... durch Versäumnisentscheidung	1 256	185	621	450	3 068	869
5	... durch Anerkenntnis- oder Verichtsentscheidung	471	60	245	166	1 151	351
6	... durch Beschluss gem. § 91 a ZPO.....	588	80	333	175	1 215	287
7	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	1 746	239	960	547	5 300	1 380
8	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	1 371	117	619	635	2 264	546
9	... Beschluss nach § 1666 BGB	116	29	38	49	670	184
10	... Durch Rücknahme des Antrags	4 137	664	2 225	1 248	11 391	3 027
11	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	47	13	22	12	61	20
12	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	44	10	24	10	29	3
13	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 9, 10)	1 141	170	588	383	5 623	1 607
14	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	174	33	90	51	458	151
15	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	197	23	130	44	362	105
16	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 13)	1 925	305	1 021	599	5 449	1 460
17	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	742	162	390	190	1 947	419
18	... auf andere Weise	4 279	986	2 048	1 245	11 735	2 532
19	Familiensachen i.e.S. 1)	53 531	9 366	28 263	15 902	129 994	34 125
	Erledigt ...						
20	... durch Beschluss (ohne lfd. Nrn. 22, 23)	31 535	5 558	16 921	9 056	71 743	19 650
21	... durch Vergleich	6 896	1 245	3 733	1 918	17 000	4 036
22	... durch Versäumnisentscheidung	1 243	183	611	449	3 043	853
23	... durch Anerkenntnis- oder Verichtsentscheidung	436	52	229	155	1 022	314
24	... durch Beschluss nach § 91 a ZPO.....	483	62	274	147	947	229
25	... durch übereinstimmende Erledigungs-/ Beendigungserklärung	1 380	190	750	440	3 712	985
26	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	1 180	102	527	551	1 834	446
27	... Beschluss nach § 1666 BGB	75	21	27	27	533	133
28	... durch Rücknahme des Antrags	3 217	523	1 692	1 002	8 525	2 216
29	... durch Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	47	13	22	12	61	20
30	... nach Aussetzung nach § 221 FamFG	14	2	9	3	15	2
	... durch Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd. Nrn. 25, 26)	1 024	150	527	347	4 943	1 412
32	... durch Nichtzahlung des Kostenvorschusses	170	33	89	48	435	141
33	... d. Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache	180	23	117	40	344	102
34	... durch Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 29)	1 619	258	848	513	4 505	1 212
35	... durch Verbindung mit einer anderen Sache	578	119	307	152	1 575	342
36	... auf andere Weise	3 454	832	1 580	1 042	9 757	2 032
37	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren	17 305	2 814	9 275	5 216	41 585	11 659
38	rechtskräftig	17 030	2 775	9 107	5 148	40 587	11 204
39	angefochten	275	39	168	68	998	455
40	Auf Scheidung lautende Beschlüsse	17 258	2 807	9 243	5 208	41 425	11 607
41	rechtskräftig	16 983	2 768	9 075	5 140	40 449	11 157
42	angefochten	275	39	168	68	976	450
43	Abgetrennte Folgesachen	3 436	720	1 910	806	6 396	2 054
	dar. erledigt durch ...						
44	... Beschluss 2)	2 888	590	1 599	699	5 480	1 792
45	... Vergleich	67	18	34	15	181	50
46	Einstweilige Anordnungen	8 981	1 563	5 139	2 279	27 092	7 662
	dar. erledigt durch ...						
47	... Beschluss 2)	4 494	850	2 541	1 103	12 556	3 844
48	... Vergleich	1 847	312	1 140	395	5 843	1 545
49	Abhilfverfahren	2	-	1	1	1	-
	dar. erledigt durch ...						
50	... Beschluss 2)	1	-	-	1	1	-
51	... Vergleich	1	-	1	-	-	-
52	Lebenspartnerschaftssachen	95	10	54	31	279	77
	dar. erledigt durch ...						
53	... Beschluss 2)	82	10	44	28	235	60
54	... Vergleich	-	-	-	-	-	-
55	Verfahren über den Bestand einer Lebenspartnerschaft	80	10	42	28	232	60
56	dar. die Entscheidung lautet auf Aufhebung	80	10	42	28	230	60

1) Ohne abgetrennte Folgesachen, einstweilige Anordnungen, Abhilfverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Ohne Beschlüsse in Verfahrenskostenhilfverfahren und ohne Beschlüsse gemäß § 1666 BGB.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.2 Art der Erledigung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	1
42 730	21 939	20 450	13 333	7 117	4 947	21 712	13 146	14 617	12 886	2
12 257	5 136	5 144	3 125	2 019	2 225	3 130	2 590	3 477	2 287	3
1 537	662	234	150	84	220	401	521	482	338	4
549	251	198	144	54	68	120	115	82	73	5
596	332	106	65	41	163	104	134	83	95	6
2 627	1 293	309	207	102	579	734	788	585	466	7
1 271	447	277	182	95	73	125	92	232	65	8
404	82	19	17	2	9	53	13	26	42	9
5 507	2 857	2 401	1 553	848	626	1 664	1 210	1 563	971	10
28	13	9	6	3	6	14	6	17	5	11
19	7	10	3	7	2	2	5	3	2	12
										13
2 465	1 551	1 119	659	460	264	516	203	190	360	
172	135	163	116	47	37	80	36	36	40	14
163	94	888	567	321	9	387	39	71	40	15
2 762	1 227	338	223	115	312	232	391	708	365	16
1 132	396	269	165	104	119	252	150	153	161	17
6 829	2 374	1 686	1 101	585	834	1 141	1 028	1 897	836	18
65 896	29 973	26 259	17 072	9 187	8 430	26 564	18 208	19 536	16 474	19
34 987	17 106	16 177	10 631	5 546	3 974	19 362	12 015	11 908	11 534	20
9 332	3 632	3 646	2 271	1 375	1 749	2 384	2 127	2 545	1 736	21
1 531	659	229	148	81	215	397	518	474	333	22
493	215	166	119	47	61	106	112	71	64	23
472	246	85	55	30	128	87	115	66	84	24
1 862	865	204	145	59	365	536	596	442	351	25
1 038	350	242	152	90	65	109	83	200	55	26
333	67	11	10	1	6	35	8	15	24	27
4 251	2 058	1 805	1 192	613	496	1 267	989	1 232	783	28
28	13	9	6	3	6	14	6	17	5	29
8	5	7	2	5	2	1	1	3	2	30
2 185	1 346	1 012	596	416	237	489	191	169	314	31
163	131	158	113	45	37	79	34	33	38	32
153	89	766	488	278	8	339	39	67	39	33
2 255	1 038	281	185	96	275	194	345	615	310	34
912	321	211	135	76	104	190	122	123	129	35
5 893	1 832	1 250	824	426	702	975	907	1 556	673	36
19 473	10 453	9 465	6 079	3 386	2 226	7 296	4 280	6 778	4 251	37
19 054	10 329	9 333	6 000	3 333	2 220	7 218	4 176	6 676	4 223	38
419	124	132	79	53	6	78	104	102	28	39
19 395	10 423	9 429	6 060	3 369	2 224	7 283	4 268	6 764	4 245	40
18 990	10 302	9 303	5 984	3 319	2 218	7 209	4 164	6 670	4 218	41
405	121	126	76	50	6	74	104	94	27	42
2 995	1 347	1 406	974	432	495	453	435	810	465	43
2 522	1 166	1 273	882	391	418	399	389	717	394	44
85	46	41	27	14	25	25	8	25	17	45
12 039	7 391	5 864	3 506	2 358	1 555	3 614	1 808	3 830	2 081	46
5 121	3 591	2 941	1 780	1 161	546	1 917	731	1 953	949	47
2 840	1 458	1 451	824	627	451	721	454	907	534	48
1	-	-	-	-	-	.	1	2	-	49
1	-	-	-	-	-	.	-	1	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
117	85	91	64	27	13	36	15	44	12	52
99	76	59	40	19	9	34	11	38	9	53
-	-	6	3	3	-	.	1	-	-	54
97	75	41	24	17	9	29	10	36	9	55
95	75	41	24	17	9	29	10	36	9	56

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt	172 923	21 324	9 205	12 119
2	Scheidung	172 261	21 223	9 161	12 062
3	- vor einjähriger Trennung	1 940	151	63	88
4	- nach einjähriger Trennung	143 124	17 296	7 455	9 841
5	- nach dreijähriger Trennung	26 533	3 491	1 575	1 916
6	- aufgrund anderer Vorschriften	664	285	68	217
7	Abweisung des Scheidungsantrags	377	69	27	42
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung)	135	21	7	14
9	- nach § 1568 BGB (Härteklause)	37	6	4	2
10	- aus anderen Gründen	205	42	16	26
11	Aufhebung der Ehe	207	26	15	11
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe	47	3	2	1
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7)	31	3	-	3
14	Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden	144 328	19 842	8 439	11 403
	davon mit dem Gegenstand				
15	elterliche Sorge	2 465	344	119	225
16	Umgangsrecht	202	12	8	4
17	Herausgabe eines Kindes	-	-	-	-
18	Unterhalt für ein Kind	345	21	13	8
19	Unterhalt für die Ehefrau	1 510	79	30	49
20	Unterhalt für den Ehemann	213	11	2	9
21	Versorgungsausgleich	138 061	19 247	8 211	11 036
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt	348	20	7	13
23	Güterrechtssache	1 184	108	49	59
24	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	34 112	1 271	537	734
	davon mit dem Gegenstand				
25	elterliche Sorge	944	47	15	32
26	Umgangsrecht	514	24	6	18
27	Unterhalt für ein Kind	1 322	42	19	23
28	Unterhalt für die Ehegatten	4 465	197	54	143
29	Versorgungsausgleich	21 791	764	367	397
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt	1 487	25	11	14
31	Güterrechtssache	3 589	172	65	107
32	Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....	965	79	43	36
	darunter mit Entscheidung auf				
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	959	79	43	36
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	4	-	-	-
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	2	-	-	-
36	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	226 825	23 795	10 412	13 383
37	... Familiensachen i.e.S. 1)	208 606	22 713	9 843	12 870
38	... Abgetrennte Folgesachen	17 702	1 026	542	484
39	... Einstweilige Anordnungen	16	-	-	-
40	... Abhilfeverfahren	1	-	-	-
41	... Lebenspartnerschaftssachen	500	56	27	29

1) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
25 036	13 792	6 176	5 068	7 100	5 012	1 403	3 704	13 223	2 935	1
24 947	13 743	6 151	5 053	6 995	5 005	1 402	3 693	13 173	2 927	2
174	106	33	35	98	78	11	33	132	39	3
20 364	11 177	5 104	4 083	4 172	4 052	1 175	2 980	11 035	2 389	4
4 266	2 362	991	913	2 718	874	170	669	1 974	496	5
143	98	23	22	7	1	46	11	32	3	6
44	20	14	10	94	4	1	5	20	5	7
15	6	6	3	5	3	1	1	12	2	8
5	3	1	1	17	-	-	-	-	-	9
24	11	7	6	72	1	-	4	8	3	10
34	24	7	3	9	2	-	5	21	3	11
4	3	1	-	2	-	-	1	6	-	12
7	2	3	2	-	1	-	-	3	-	13
18 494	9 772	4 710	4 012	5 422	3 937	1 197	3 240	10 130	2 279	14
453	228	142	83	9	40	11	37	219	41	15
20	11	6	3	27	2	-	-	17	6	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
56	35	8	13	39	6	1	1	58	10	18
153	80	35	38	-	39	10	1	196	21	19
10	7	2	1	-	9	4	-	57	7	20
17 614	9 301	4 476	3 837	5 135	3 795	1 162	3 198	9 380	2 160	21
45	29	11	5	73	7	-	2	63	10	22
143	81	30	32	139	39	9	1	140	24	23
9 645	6 256	1 803	1 586	368	1 225	99	221	4 140	1 368	24
215	143	36	36	6	21	4	2	176	33	25
195	132	33	30	-	7	-	-	50	14	26
582	452	66	64	1	10	-	2	206	15	27
1 470	1 032	212	226	8	79	10	4	596	58	28
5 394	3 250	1 214	930	346	1 020	76	210	2 319	1 178	29
551	411	57	83	2	21	1	1	327	20	30
1 238	836	185	217	5	67	8	2	466	50	31
115	68	28	19	173	17	6	32	88	9	32
115	68	28	19	171	17	6	32	86	9	33
-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	35
26 582	14 270	6 719	5 593	14 406	11 261	1 510	3 887	15 275	6 546	36
25 296	13 594	6 365	5 337	13 853	10 841	1 341	3 638	13 060	6 278	37
1 235	649	340	246	505	411	168	228	2 177	265	38
-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	39
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	40
51	27	14	10	48	8	1	20	36	3	41

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren insgesamt	17 305	2 814	9 275	5 216	41 585	11 659
2	Scheidung	17 258	2 807	9 243	5 208	41 425	11 607
3	- vor einjähriger Trennung	223	36	107	80	664	173
4	- nach einjähriger Trennung	15 113	2 419	8 146	4 548	36 040	10 015
5	- nach dreijähriger Trennung	1 917	350	989	578	4 640	1 385
6	- aufgrund anderer Vorschriften	5	2	1	2	81	34
7	Abweisung des Scheidungsantrags	18	3	10	5	73	23
8	- nach § 1565 Abs. 2 BGB (vor einjähriger Trennung)	12	-	7	5	39	11
9	- nach § 1568 BGB (Härteklausel)	3	1	2	-	4	2
10	- aus anderen Gründen	3	2	1	-	30	10
11	Aufhebung der Ehe	22	3	16	3	53	12
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Ehe	2	-	2	-	29	15
13	Sonstige Abweisung der Antrags (ohne lfd. Nr. 7)	5	1	4	-	5	2
14	Folgesachen, die mit dem Scheidungsbeschluss entschieden wurden	15 533	2 579	8 364	4 590	34 554	9 793
	davon mit dem Gegenstand						
15	elterliche Sorge	258	34	165	59	576	166
16	Umgangsrecht	62	4	55	3	38	11
17	Herausgabe eines Kindes	-	-	-	-	-	-
18	Unterhalt für ein Kind	46	6	36	4	74	20
19	Unterhalt für die Ehefrau	269	41	166	62	492	156
20	Unterhalt für den Ehemann	49	5	41	3	36	9
21	Versorgungsausgleich	14 644	2 468	7 764	4 412	33 047	9 334
22	Ehewohnung und/ oder Haushalt	34	3	26	5	53	19
23	Güterrechtssache	171	18	111	42	238	78
24	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	2 934	400	1 738	796	7 543	1 831
	davon mit dem Gegenstand						
25	elterliche Sorge	105	16	73	16	176	41
26	Umgangsrecht	60	8	44	8	90	23
27	Unterhalt für ein Kind	77	10	60	7	225	45
28	Unterhalt für die Ehegatten	368	66	215	87	987	225
29	Versorgungsausgleich	1 971	259	1 129	583	5 138	1 290
30	Ehewohnung und/ oder Haushalt	63	8	39	16	232	41
31	Güterrechtssache	290	33	178	79	695	166
32	Durch Beschluss erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....	80	10	42	28	232	60
	darunter mit Entscheidung auf						
33	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	80	10	42	28	230	60
34	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	-	-	-	-	1	-
35	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	-	-	-	-	1	-
36	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	21 786	3 838	11 754	6 194	47 414	13 279
37	... Familiensachen i.e.S. 1)	18 910	3 260	10 166	5 484	41 909	11 488
38	... Abgetrennte Folgesachen	2 827	573	1 559	695	5 360	1 745
39	... Einstweilige Anordnungen	1	-	1	-	8	5
40	... Abhilfverfahren	-	-	-	-	-	-
41	... Lebenspartnerschaftssachen	48	5	28	15	137	41

1) Ohne lfd. Nrn. 38 - 41.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
19 473	10 453	9 465	6 079	3 386	2 226	7 296	4 280	6 778	4 251	1
19 395	10 423	9 429	6 060	3 369	2 224	7 283	4 268	6 764	4 245	2
277	214	48	34	14	36	41	63	114	35	3
17 299	8 726	7 780	5 047	2 733	1 893	5 694	3 762	5 882	3 497	4
1 784	1 471	1 570	963	607	293	1 536	443	766	710	5
35	12	31	16	15	2	12	-	2	3	6
40	10	18	11	7	1	7	3	11	4	7
26	2	11	6	5	1	4	2	3	3	8
2	-	-	-	-	-	.	-	1	1	9
12	8	7	5	2	-	3	1	7	-	10
27	14	16	6	10	1	4	8	1	2	11
8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	12
3	-	2	2	-	-	2	1	2	-	13
16 397	8 364	8 905	5 748	3 157	1 632	5 652	3 893	6 071	3 547	14
291	119	110	69	41	20	115	72	103	57	15
16	11	7	5	2	-	7	-	3	1	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
21	33	8	5	3	2	5	2	11	5	18
211	125	45	30	15	32	33	16	110	14	19
20	7	2	2	-	3	5	3	15	2	20
15 738	7 975	8 682	5 604	3 078	1 565	5 426	3 776	5 779	3 451	21
16	18	6	3	3	2	17	2	12	2	22
84	76	45	30	15	8	44	22	38	15	23
3 249	2 463	1 041	594	447	515	1 524	462	994	762	24
86	49	45	34	11	6	31	19	30	28	25
43	24	13	9	4	3	24	7	12	15	26
78	102	59	33	26	7	23	6	54	13	27
417	345	246	134	112	61	92	41	179	69	28
2 264	1 584	370	226	144	370	1 250	334	533	518	29
81	110	76	43	33	21	28	12	75	32	30
280	249	232	115	117	47	76	43	111	87	31
97	75	41	24	17	9	29	10	36	9	32
95	75	41	24	17	9	29	10	36	9	33
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
22 557	11 578	11 026	7 236	3 790	2 681	14 149	9 071	8 238	9 198	36
20 011	10 410	9 758	6 357	3 401	2 253	13 746	8 684	7 516	8 810	37
2 488	1 127	1 238	863	375	420	382	378	702	380	38
2	1	-	-	-	-	.	-	1	3	39
-	-	-	-	-	-	.	-	-	-	40
56	40	30	16	14	8	21	9	19	5	41

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
42	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, abgetrennte Folgesache(n) und Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	251 188	26 687	11 547	15 140
	Erledigt...				
43	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	226 837	23 796	10 413	13 383
	darunter hatten zum Ergebnis...				
44	... vollständiger Ausschluss.....	52 156	6 208	2 885	3 323
45	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	126 404	11 901	5 200	6 701
46	... sonstige Sachentscheidung.....	67 271	9 176	3 603	5 573
47	teilweiser Ausgleich.....	29 980	4 202	1 615	2 587
48	teilweiser Ausschluss.....	27 914	4 020	1 516	2 504
49	andere Sachentscheidung.....	9 377	954	472	482
50	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	21 754	1 637	698	939
	Gerichtliche Teilungsanordnung				
	in den Verfahren der Lfd.Nr. 45 und 47				
51	... Teilung.....	156 384	16 103	6 815	9 288
52	interne Teilung.....	139 342	13 808	5 874	7 934
53	externe Teilung.....	1 751	143	67	76
54	interne und externe Teilung gemeinsam.....	15 291	2 152	874	1 278
55	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, waren mit Versorgungsausgleich anhängig	231 305	25 500	10 931	14 569
	Erledigt...				
56	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	208 615	22 714	9 844	12 870
	darunter hatten zum Ergebnis...				
57	... vollständiger Ausschluss.....	50 474	6 067	2 816	3 251
58	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	113 230	11 247	4 853	6 394
59	... sonstige Sachentscheidung.....	61 395	8643	3 318	5 325
60	teilweiser Ausgleich.....	27 230	3 950	1 481	2 469
61	teilweiser Ausschluss.....	25 366	3 791	1 396	2 395
62	andere Sachentscheidung.....	8 799	902	441	461
63	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	20 807	1 621	691	930
	Gerichtliche Teilungsanordnung				
	in den Verfahren der Lfd.Nr. 58 und 60				
64	... Teilung.....	140 460	15 197	6 334	8 863
65	interne Teilung.....	125 443	13 042	5 471	7 571
66	externe Teilung.....	1 556	136	63	73
67	interne und externe Teilung gemeinsam.....	13 461	2 019	800	1 219
68	Von den Verfahren in den Sachgebieten abgetrennte Folgesache(n), waren mit Versorgungsausgleich anhängig	19 310	1 123	587	536
	Erledigt...				
69	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	17 705	1 026	542	484
	darunter hatten zum Ergebnis...				
70	... vollständiger Ausschluss.....	1 409	110	55	55
71	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	13 034	638	339	299
72	... sonstige Sachentscheidung.....	5 798	521	278	243
73	teilweiser Ausgleich.....	2 725	249	132	117
74	teilweiser Ausschluss.....	2 523	226	118	108
75	andere Sachentscheidung.....	550	46	28	18
76	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	870	13	6	7
	Gerichtliche Teilungsanordnung				
	in den Verfahren der Lfd.Nr. 71 und 73				
77	... Teilung.....	15 759	887	471	416
78	interne Teilung.....	13 750	752	397	355
79	externe Teilung.....	195	7	4	3
80	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 814	128	70	58
81	Von den Verfahren in den Sachgebieten Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	547	63	29	34
	Erledigt...				
82	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsententscheidung.....	500	56	27	29
	darunter hatten zum Ergebnis...				
83	... vollständiger Ausschluss.....	271	31	14	17
84	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	133	16	8	8
85	... sonstige Sachentscheidung.....	77	12	7	5
86	teilweiser Ausgleich.....	25	3	2	1
87	teilweiser Ausschluss.....	25	3	2	1
88	andere Sachentscheidung.....	27	6	3	3
89	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	71	3	1	2
	Gerichtliche Teilungsanordnung				
	in den Verfahren der Lfd.Nr. 84 und 86				
90	... Teilung.....	158	19	10	9
91	interne Teilung.....	142	14	6	8
92	externe Teilung.....	-	-	-	-
93	interne und externe Teilung gemeinsam.....	16	5	4	1

1) Einschließlich Abhilfeverfahren bzw. einstweilige Anordnungen.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
29 630	15 979	7 498	6 153	15 671	12 020	1 780	4 610	17 314	7 183	42
26 583	14 270	6 719	5 594	14 407	11 261	1 511	3 888	15 275	6 546	43
7 550	4 308	1 816	1 426	2 669	2 128	390	1 553	3 727	1 500	44
10 187	5 447	2 881	1 859	10 142	7 137	826	1 963	7 322	3 669	45
15 069	7 595	3 330	4 144	1 915	2 856	411	470	5 543	2 102	46
7 041	3 535	1 551	1 955	707	1 294	197	175	2 551	971	47
6 660	3 278	1 457	1 925	644	1 043	195	165	2 250	815	48
1 368	782	322	264	564	519	19	130	742	316	49
1 951	1 081	523	347	1 128	673	242	282	2 432	803	50
17 228	8 982	4 432	3 814	10 849	8 431	1 023	2 138	9 873	4 640	51
14 601	7 494	3 819	3 288	9 549	7 832	921	1 782	8 481	4 289	52
172	106	40	26	204	31	19	22	151	54	53
2 455	1 382	573	500	1 096	568	83	334	1 241	297	54
28 292	15 271	7 133	5 888	15 094	11 574	1 590	4 337	14 883	6 862	55
25 297	13 594	6 365	5 338	13 854	10 841	1 342	3 639	13 060	6 278	56
7 396	4 230	1 775	1 391	2 610	2 089	373	1 505	3 531	1 457	57
9 483	5 053	2 663	1 767	9 706	6 834	702	1 778	5 802	3 503	58
14 254	7 212	3 155	3 887	1 831	2 723	353	438	4 641	1 994	59
6 647	3 349	1 468	1 830	671	1 230	168	161	2 118	920	60
6 287	3 105	1 378	1 804	612	986	166	152	1 894	774	61
1 320	758	309	253	548	507	19	125	629	300	62
1 934	1 070	519	345	1 100	652	231	282	2 275	749	63
16 130	8 402	4 131	3 597	10 377	8 064	870	1 939	7 920	4 423	64
13 679	7 009	3 567	3 103	9 143	7 517	782	1 625	6 840	4 092	65
161	97	40	24	199	25	19	19	116	49	66
2 290	1 296	524	470	1 035	522	69	295	964	282	67
1 287	681	351	255	527	436	188	247	2 388	318	68
1 235	649	340	246	505	411	168	228	2 177	265	69
122	63	32	27	40	34	17	32	173	41	70
694	386	217	91	418	300	123	181	1 511	165	71
807	381	169	257	77	131	58	29	901	108	72
390	185	80	125	36	63	29	13	433	51	73
370	172	77	121	32	56	29	12	356	41	74
47	24	12	11	9	12	-	4	112	16	75
12	8	3	1	23	20	10	-	149	52	76
1 084	571	297	216	454	363	152	194	1 944	216	77
910	477	248	185	392	311	138	153	1 633	196	78
11	9	-	2	5	6	-	3	35	5	79
163	85	49	29	57	46	14	38	276	15	80
51	27	14	10	50	9	1	25	40	3	81
51	27	14	10	48	8	1	20	36	3	82
32	15	9	8	19	5	-	15	23	2	83
10	8	1	1	18	2	1	4	8	1	84
8	2	6	-	7	2	-	3	-	-	85
4	1	3	-	-	1	-	1	-	-	86
3	1	2	-	-	1	-	1	-	-	87
1	-	1	-	7	-	-	1	-	-	88
5	3	1	1	5	1	-	-	8	2	89
14	9	4	1	18	3	1	5	8	1	90
12	8	4	-	14	3	1	4	7	1	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
2	1	-	1	4	-	-	1	1	-	93

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens Versorgungsausgleich Teilungsanordnung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
42	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, abgetrennte Folgesache(n) und Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	24 432	4 412	13 135	6 885	53 384	15 014
	Erledigt...						
43	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	21 787	3 839	11 754	6 194	47 418	13 280
	darunter hatten zum Ergebnis...						
44	... vollständiger Ausschluss.....	4 557	676	2 562	1 319	9 902	2 685
45	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	13 323	2 352	7 345	3 626	29 036	8 423
46	... sonstige Entscheidung.....	5 090	941	2 304	1 845	8 605	2 049
47	teilweiser Ausgleich.....	2 090	331	936	823	3 639	856
48	teilweiser Ausschluss.....	1 969	326	858	785	3 545	841
49	andere Sachentscheidung.....	1 031	284	510	237	1 421	352
50	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	2 491	536	1 339	616	5 800	1 644
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 45 und 47						
51	... Teilung.....	15 413	2 683	8 281	4 449	32 675	9 279
52	interne Teilung.....	13 267	2 153	7 121	3 993	29 647	8 442
53	externe Teilung.....	250	53	140	57	453	96
54	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 896	477	1 020	399	2 575	741
55	Von den Verfahren in den Sachgebieten Familiensachen, waren mit Versorgungsausgleich anhängig	21 161	3 742	11 316	6 103	47 347	13 068
	Erledigt...						
56	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	18 910	3 260	10 166	5 484	41 912	11 488
	darunter hatten zum Ergebnis...						
57	... vollständiger Ausschluss.....	4 351	633	2 442	1 276	9 534	2 570
58	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	11 071	1 910	6 089	3 072	24 680	6 932
59	... sonstige Sachentscheidung.....	4 369	785	1 939	1 645	7 364	1 782
60	teilweiser Ausgleich.....	1 768	265	773	730	3 068	736
61	teilweiser Ausschluss.....	1 664	261	706	697	2 986	723
62	andere Sachentscheidung.....	937	259	460	218	1 310	323
63	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	2 202	473	1 161	568	5 570	1 569
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 58 und 60						
64	... Teilung.....	12 839	2 175	6 862	3 802	27 748	7 668
65	interne Teilung.....	11 096	1 760	5 916	3 420	25 202	6 964
66	externe Teilung.....	213	43	121	49	394	79
67	interne und externe Teilung gemeinsam.....	1 530	372	825	333	2 152	625
68	Von den Verfahren in den Sachgebieten abgetrennte Folgesache(n), waren mit Versorgungsausgleich anhängig	3 216	665	1 786	765	5 876	1 892
	Erledigt...						
69	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	2 828	574	1 559	695	5 361	1 746
	darunter hatten zum Ergebnis...						
70	... vollständiger Ausschluss.....	179	40	102	37	303	96
71	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	2 239	441	1 249	549	4 313	1 475
72	... sonstige Sachentscheidung.....	712	156	363	193	1 223	263
73	teilweiser Ausgleich.....	320	66	163	91	565	119
74	teilweiser Ausschluss.....	302	65	152	85	553	117
75	andere Sachentscheidung.....	90	25	48	17	105	27
76	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	283	62	174	47	200	67
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 71 und 73						
77	... Teilung.....	2 559	507	1 412	640	4 878	1 594
78	interne Teilung.....	2 158	392	1 200	566	4 397	1 461
79	externe Teilung.....	37	10	19	8	59	17
80	interne und externe Teilung gemeinsam.....	364	105	193	66	422	116
81	Von den Verfahren in den Sachgebieten Lebenspartnerschaftssachen waren mit Versorgungsausgleich anhängig	52	5	31	16	151	48
	Erledigt...						
82	... durch Beschluss, Vergleich, Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsentcheidung.....	48	5	28	15	137	41
	darunter hatten zum Ergebnis...						
83	... vollständiger Ausschluss.....	27	3	18	6	64	18
84	... vollständiger Versorgungsausgleich.....	12	1	6	5	40	14
85	... sonstige Sachentscheidung.....	9	-	2	7	18	4
86	teilweiser Ausgleich.....	2	-	-	2	6	1
87	teilweiser Ausschluss.....	3	-	-	3	6	1
88	andere Sachentscheidung.....	4	-	2	2	6	2
89	... sonstige Erledigung (ohne Sachentscheidung).....	4	1	3	-	28	8
	Gerichtliche Teilungsanordnung						
	in den Verfahren der lfd.Nr. 84 und 86						
90	... Teilung.....	14	1	6	7	46	15
91	interne Teilung.....	12	1	4	7	45	15
92	externe Teilung.....	-	-	-	-	-	-
93	interne und externe Teilung gemeinsam.....	2	-	2	-	1	-

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.3 Ergebnis bei Eheverfahren und bei Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich und gerichtlicher Teilungsanordnung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
25 419	12 951	12 281	8 051	4 230	3 011	14 868	9 624	9 034	9 659	42
22 559	11 579	11 026	7 236	3 790	2 681	14 149	9 072	8 238	9 199	43
4 379	2 838	2 734	1 782	952	659	3 200	1 731	1 925	1 723	44
13 824	6 789	6 344	4 452	1 892	1 378	7 649	5 750	4 540	5 237	45
4 672	1 884	2 407	1 104	1 303	468	5 530	2 265	2 190	3 174	46
2 003	780	988	403	585	186	2 576	957	942	1 464	47
1 931	773	940	385	555	183	2 448	882	897	1 258	48
738	331	479	316	163	99	506	426	351	452	49
2 752	1 404	954	581	373	563	599	627	875	697	50
15 827	7 569	7 332	4 855	2 477	1 564	10 225	6 707	5 482	6 701	51
14 303	6 902	6 425	4 227	2 198	1 420	9 628	6 480	4 956	6 256	52
232	125	74	45	29	35	63	28	35	17	53
1 292	542	833	583	250	109	534	199	491	428	54
22 571	11 708	10 953	7 130	3 823	2 547	14 452	9 208	8 266	9 239	55
20 013	10 411	9 758	6 357	3 401	2 253	13 746	8 684	7 516	8 811	56
4 226	2 738	2 608	1 691	917	598	3 132	1 687	1 858	1 678	57
11 892	5 856	5 410	3 756	1 654	1 102	7 405	5 449	4 046	5 012	58
3 908	1 674	2 030	944	1 086	323	5 358	2 205	1 906	2 963	59
1 650	682	814	333	481	118	2 493	932	807	1 365	60
1 586	677	773	318	455	117	2 369	860	768	1 167	61
672	315	443	293	150	88	496	413	331	431	62
2 638	1 363	941	572	369	522	596	602	845	685	63
13 542	6 538	6 224	4 089	2 135	1 220	9 898	6 381	4 853	6 377	64
12 283	5 955	5 468	3 567	1 901	1 120	9 324	6 171	4 383	5 959	65
205	110	62	37	25	26	59	27	35	16	66
1 054	473	694	485	209	74	515	183	435	402	67
2 783	1 201	1 294	903	391	456	393	405	744	412	68
2 488	1 127	1 238	863	375	420	382	379	702	380	69
126	81	109	82	27	57	57	39	54	42	70
1 917	921	923	691	232	274	240	301	490	224	71
753	207	376	159	217	145	163	56	282	209	72
349	97	174	70	104	68	79	23	134	98	73
341	95	167	67	100	66	75	20	128	90	74
63	15	35	22	13	11	9	13	20	21	75
100	33	11	7	4	39	2	21	24	11	76
2 266	1 018	1 097	761	336	342	319	324	624	322	77
2 001	935	946	655	291	298	296	307	568	295	78
27	15	12	8	4	9	4	1	-	1	79
238	68	139	98	41	35	19	16	56	26	80
62	41	34	18	16	8	23	10	22	5	81
56	40	30	16	14	8	21	9	19	5	82
27	19	17	9	8	4	11	5	13	3	83
15	11	11	5	6	2	4	-	4	-	84
11	3	1	1	-	-	9	4	2	2	85
4	1	-	-	-	-	4	2	1	1	86
4	1	-	-	-	-	4	2	1	1	87
3	1	1	1	-	-	1	-	-	-	88
12	8	2	2	-	2	1	3	6	1	89
19	12	11	5	6	2	8	2	5	1	90
19	11	11	5	6	2	8	2	5	1	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	93

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
Betreiber						
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen	Anzahl	172 923	21 324	9 205	12 119
Sie wurden betrieben						
2	... vom Ehemann (ohne Zustimmung der Ehefrau)	%	2,2	1,7	1,8	1,6
3	... vom Ehemann (mit Zustimmung der Ehefrau)	%	38,0	40,7	40,1	41,2
4	... von der Ehefrau (ohne Zustimmung des Ehemannes)	%	3,1	2,3	2,4	2,3
5	... von der Ehefrau (mit Zustimmung des Ehemannes)	%	49,0	49,4	48,1	50,3
6	... von beiden Beteiligten	%	7,7	5,9	7,6	4,6
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	0,0	0,0	0,0
Anwaltliche Vertretung						
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	668 713	67 902	29 942	37 960
Durch Rechtsanwälte waren vertreten						
9	... nur der Antragsteller	%	27,7	28,9	28,6	29,1
10	... nur der Antragsgegner	%	4,0	2,8	2,7	2,8
11	... beide Parteien	%	45,8	50,4	49,6	51,1
12	... keine Partei	%	22,5	18,0	19,1	17,0
Verfahrensbeistand nach § 158 FamFG)						
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen	Anzahl	240 388	22 537	10 414	12 123
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...						
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	%	18,6	19,1	15,3	22,4
15	sonstige Bestellung.....	%	11,8	6,3	7,5	5,3
16	Keine Bestellung	%	69,6	74,6	77,2	72,3
Termine						
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	668 713	67 902	29 942	37 960
18	Verfahren ohne Termin	% 1)	37,1	29,3	29,9	28,8
19	Verfahren mit Termin	% 1)	62,9	70,7	70,1	71,2
20	... davon mit einem	% 1)	51,5	58,1	57,3	58,8
21	mit zwei	% 1)	8,4	9,5	9,6	9,4
22	mit drei	% 1)	2,0	2,2	2,3	2,1
23	mit vier oder fünf	% 1)	0,8	0,8	0,7	0,8
24	mit mehr als fünf	% 1)	0,2	0,1	0,1	0,1
25	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	538 698	59 981	26 381	33 600
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,8	0,9	0,9	0,9
nachrichtlich:						
Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt ...						
27	... nach § 157 FamFG (Kindeswohlgefährdung)	Anzahl	4 612	237	101	136
28	... nach § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren)	Anzahl	1 927	111	51	60
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen ..	Anzahl	172 261	21 223	9 161	12 062
30	Verfahren ohne Termin	% 2)	0,9	0,3	0,2	0,3
31	Verfahren mit Termin	% 2)	99,1	99,7	99,8	99,7
32	... davon mit einem	% 2)	88,7	88,2	88,2	88,2
33	mit zwei	% 2)	7,9	8,7	8,7	8,8
34	mit drei	% 2)	1,6	1,9	2,0	1,7
35	mit vier oder fünf	% 2)	0,7	0,8	0,7	0,8
36	mit mehr als fünf	% 2)	0,2	0,2	0,2	0,1
37	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	196 023	24 584	10 628	13 956
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,1	1,2	1,2	1,2
39	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren zusammen	Anzahl	959	79	43	36
40	Verfahren ohne Termin	% 3)	0,5	1,3	2,3	-
41	Verfahren mit Termin	% 3)	99,5	98,7	97,7	100,0
42	... davon mit einem	% 3)	94,8	92,4	88,4	97,2
43	mit zwei	% 3)	3,6	5,1	7,0	2,8
44	mit drei	% 3)	0,7	-	-	-
45	mit vier oder fünf	% 3)	0,3	1,3	2,3	-
46	mit mehr als fünf	% 3)	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	1 013	85	48	37
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,0

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
25 036	13 792	6 176	5 068	7 100	5 012	1 403	3 704	13 223	2 935	1
1,2	1,0	1,5	1,5	1,5	2,1	1,9	1,3	2,0	0,6	2
40,0	42,0	36,9	38,2	35,5	38,8	36,6	36,3	39,8	34,2	3
2,1	1,5	2,9	2,6	3,3	2,4	2,5	1,9	2,6	1,7	4
48,2	49,6	45,8	47,2	48,2	53,3	47,5	54,0	50,1	53,8	5
8,5	5,8	12,9	10,5	11,4	3,5	11,6	6,4	5,5	9,7	6
0,0	0,0	0,1	-	0,1	-	-	-	0,0	-	7
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	8
25,5	24,8	26,8	25,9	26,6	30,7	28,3	26,2	29,9	27,9	9
3,0	3,2	2,8	2,9	8,0	4,0	6,3	3,0	3,6	4,4	10
47,7	46,6	48,6	49,8	32,3	38,2	43,3	41,3	47,4	43,9	11
23,7	25,4	21,9	21,4	33,1	27,1	22,0	29,5	19,1	23,8	12
32 328	18 235	7 913	6 180	13 481	7 423	2 820	7 529	18 328	4 277	13
18,5	21,8	13,5	15,0	23,4	14,0	19,2	16,3	30,7	24,6	14
5,6	6,5	3,4	5,6	1,5	18,8	17,2	13,1	7,9	11,4	15
75,9	71,7	83,1	79,3	75,1	67,2	63,6	70,6	61,4	63,9	16
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	17
33,2	35,4	30,8	30,0	49,9	46,6	39,0	36,2	35,7	46,1	18
66,8	64,6	69,2	70,0	50,1	53,4	61,0	63,8	64,3	53,9	19
55,9	54,4	58,0	57,6	41,1	43,5	49,9	51,5	53,0	42,7	20
8,0	7,5	8,5	8,9	6,5	7,4	8,3	9,0	8,4	7,6	21
1,9	1,8	1,9	2,2	1,6	1,6	1,7	2,4	2,0	2,2	22
0,8	0,8	0,7	1,1	0,8	0,8	0,9	0,8	0,7	1,2	23
0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,4	24
70 551	37 461	17 973	15 117	23 496	16 206	5 041	13 919	39 267	10 135	25
0,8	0,8	0,9	0,9	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8	0,7	26
541	283	147	111	48	14	19	202	28	59	27
163	94	30	39	8	4	5	75	34	11	28
24 947	13 743	6 151	5 053	6 995	5 005	1 402	3 693	13 173	2 927	29
0,2	0,2	0,2	0,2	1,5	0,5	0,9	0,6	0,9	1,9	30
99,8	99,8	99,8	99,8	98,5	99,5	99,1	99,4	99,1	98,1	31
88,8	89,3	88,6	87,8	90,5	90,1	86,6	90,1	89,5	85,8	32
8,2	7,9	8,4	8,7	6,3	7,5	9,8	7,7	7,4	9,1	33
1,7	1,6	1,8	1,9	1,1	1,1	1,9	1,1	1,4	1,8	34
0,9	0,8	0,8	1,1	0,5	0,7	0,7	0,5	0,6	1,1	35
0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2	-	0,1	0,3	36
28 794	15 733	7 095	5 966	7 654	5 611	1 630	4 094	14 751	3 412	37
1,2	1,1	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	38
115	68	28	19	171	17	6	32	86	9	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	41
98,3	98,5	96,4	100,0	94,2	94,1	100,0	93,8	96,5	88,9	42
1,7	1,5	3,6	-	4,1	5,9	-	6,3	2,3	11,1	43
-	-	-	-	1,2	-	-	-	1,2	-	44
-	-	-	-	0,6	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
117	69	29	19	186	18	6	34	90	10	47
1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	48

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber des Eheverfahrens Anwaltliche Vertretung Verfahrensbeistand Termine	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
B e t r e i b e r								
1	Durch Beschluss erledigte Eheverfahren zusammen	Anzahl	17 305	2 814	9 275	5 216	41 585	11 659
Sie wurden betrieben								
2	... vom Ehemann (ohne Zustimmung der Ehefrau)	%	1,8	1,7	1,8	2,0	3,9	4,0
3	... vom Ehemann (mit Zustimmung der Ehefrau)	%	38,0	39,2	38,7	36,2	36,7	35,4
4	... von der Ehefrau (ohne Zustimmung des Ehemannes)	%	2,2	2,2	2,0	2,6	5,4	6,3
5	... von der Ehefrau (mit Zustimmung des Ehemannes)	%	49,9	48,6	50,9	48,8	47,2	46,2
6	... von beiden Beteiligten	%	8,0	8,3	6,6	10,4	6,8	8,2
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-
A n w a l t l i c h e V e r t r e t u n g								
8	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... nur der Antragsteller	%	30,7	29,3	31,2	30,5	27,0	28,1
10	... nur der Antragsgegner	%	4,5	4,3	4,5	4,7	4,2	4,4
11	... beide Parteien	%	45,7	41,8	45,6	48,1	49,2	48,1
12	... keine Partei	%	19,1	24,6	18,6	16,6	19,6	19,4
V e r f a h r e n s b e i s t a n d (n a c h § 158 FamFG)								
13	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adoptionssachen zusammen	Anzahl	24 246	4 633	12 861	6 752	60 468	15 859
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...								
14	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	%	21,0	17,5	23,4	18,9	10,7	14,8
15	sonstige Bestellung.....	%	14,5	13,6	14,1	15,8	18,6	21,2
16	Keine Bestellung	%	64,5	69,0	62,5	65,2	70,7	64,0
T e r m i n e								
17	Verfahren in Familiensachen insgesamt	Anzahl	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
18	Verfahren ohne Termin	% 1)	38,0	40,9	37,5	36,9	37,2	37,0
19	Verfahren mit Termin	% 1)	62,0	59,1	62,5	63,1	62,8	63,0
20	... davon mit einem	% 1)	51,1	48,9	51,8	51,1	51,0	50,0
21	mit zwei	% 1)	8,4	7,8	8,2	9,0	8,6	9,1
22	mit drei	% 1)	1,8	1,5	1,7	1,9	2,1	2,4
23	mit vier oder fünf	% 1)	0,7	0,6	0,6	0,8	0,9	1,2
24	mit mehr als fünf	% 1)	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2
25	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	50 949	8 520	27 244	15 185	137 120	38 595
26	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9
nachrichtlich:								
Verfahren mit Termin(en) mit dem Jugendamt . . .								
27	... nach § 157 FamFG (Kindeswohlgefährdung)	Anzahl	98	6	78	14	2 616	901
28	... nach § 165 FamFG (Vermittlungsverfahren)	Anzahl	86	17	54	15	1 178	392
29	Durch Scheidungsbeschluss beendete Verfahren zusammen ..	Anzahl	17 258	2 807	9 243	5 208	41 425	11 607
30	Verfahren ohne Termin	% 2)	1,0	1,0	0,9	1,1	1,5	1,6
31	Verfahren mit Termin	% 2)	99,0	99,0	99,1	98,9	98,5	98,4
32	... davon mit einem	% 2)	90,8	91,1	90,7	90,7	87,4	86,5
33	mit zwei	% 2)	6,6	6,4	6,6	6,6	8,4	9,0
34	mit drei	% 2)	1,1	1,0	1,1	1,1	1,7	1,7
35	mit vier oder fünf	% 2)	0,5	0,4	0,5	0,5	0,8	0,9
36	mit mehr als fünf	% 2)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
37	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	18 987	3 070	10 195	5 722	47 183	13 351
38	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2
39	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren zusammen	Anzahl	80	10	42	28	230	60
40	Verfahren ohne Termin	% 3)	-	-	-	-	1,3	-
41	Verfahren mit Termin	% 3)	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0
42	... davon mit einem	% 3)	97,5	100,0	97,6	96,4	94,3	91,7
43	mit zwei	% 3)	2,5	-	2,4	3,6	3,5	6,7
44	mit drei	% 3)	-	-	-	-	0,4	-
45	mit vier oder fünf	% 3)	-	-	-	-	0,4	1,7
46	mit mehr als fünf	% 3)	-	-	-	-	-	-
47	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	82	10	43	29	240	67
48	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1

1) Anteil an den Familiensachen insgesamt (lfd. Nr. 17).

2) Anteil an den durch Scheidungsbeschluss beendeten Verfahren (lfd. Nr. 29).

3) Anteil an den durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft erledigte Verfahren (lfd. Nr. 39).

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.4 Betreiber des Eheverfahrens, Anwaltliche Vertretung, Verfahrensbeistand, Termine

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
19 473	10 453	9 465	6 079	3 386	2 226	7 296	4 280	6 778	4 251	1
5,1	1,5	1,9	2,1	1,5	1,3	1,0	1,3	1,0	4,0	2
35,0	41,4	38,6	39,1	37,8	34,9	36,8	37,1	36,3	32,9	3
6,8	1,9	2,3	2,4	2,0	2,0	1,8	1,2	1,5	6,6	4
46,3	50,0	48,0	48,4	47,1	44,7	49,2	57,1	48,6	48,1	5
6,7	5,2	9,2	7,9	11,5	17,1	11,2	3,2	12,5	8,5	6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,1	0,0	-	7
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	8
25,9	28,0	28,2	28,8	27,1	24,5	23,0	26,9	31,2	27,0	9
4,2	4,0	3,3	3,0	3,7	3,2	3,1	4,9	3,5	4,1	10
50,2	48,3	49,5	48,4	51,3	55,2	34,7	39,4	48,9	39,7	11
19,7	19,7	19,1	19,7	17,8	17,1	39,2	28,8	16,4	29,2	12
31 114	13 495	11 404	7 362	4 042	4 011	10 676	6 851	8 352	5 657	13
9,2	9,4	16,6	18,1	14,0	27,3	33,9	26,2	10,4	16,3	14
17,3	18,7	9,8	12,3	5,4	3,1	8,1	12,5	18,2	16,4	15
73,5	72,0	73,5	69,6	80,6	69,7	58,0	61,3	71,4	67,4	16
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	17
37,1	37,8	30,8	31,4	29,7	27,5	43,0	43,5	32,5	45,2	18
62,9	62,2	69,2	68,6	70,3	72,5	57,0	56,5	67,5	54,8	19
51,2	51,7	56,0	55,0	57,8	57,3	47,1	45,2	54,8	44,7	20
8,7	7,7	9,3	9,5	8,9	10,5	7,3	8,0	8,9	7,0	21
2,1	1,9	2,4	2,5	2,2	3,1	1,8	2,1	2,5	2,0	22
0,8	0,8	1,2	1,2	1,1	1,3	0,6	1,0	1,0	0,8	23
0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	24
67 863	30 662	30 097	19 405	10 692	10 036	22 083	15 003	21 116	13 698	25
0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	1,0	0,7	0,7	0,9	0,7	26
1 462	253	115	99	16	5	355	6	35	234	27
665	121	57	33	24	30	64	31	34	36	28
19 395	10 423	9 429	6 060	3 369	2 224	7 283	4 268	6 764	4 245	29
1,4	1,8	0,2	0,2	0,1	1,4	0,2	1,3	1,2	0,4	30
98,6	98,2	99,8	99,8	99,9	98,6	99,8	98,7	98,8	99,6	31
88,0	87,2	86,0	85,6	86,6	88,9	90,3	89,6	89,0	90,2	32
8,2	8,1	9,8	9,9	9,7	6,9	7,4	6,5	7,0	6,8	33
1,7	1,8	2,4	2,6	1,9	2,0	1,5	1,8	1,6	1,8	34
0,7	0,8	1,3	1,4	1,1	0,4	0,5	0,7	0,8	0,7	35
0,1	0,3	0,4	0,3	0,5	0,4	0,1	0,1	0,3	0,2	36
21 938	11 894	11 380	7 338	4 042	2 511	8 180	4 773	7 661	4 818	37
1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	38
95	75	41	24	17	9	29	10	36	9	39
2,1	1,3	-	-	-	-	3,4	-	-	-	40
97,9	98,7	100,0	100,0	100,0	100,0	96,6	100,0	100,0	100,0	41
92,6	98,7	92,7	95,8	88,2	77,8	89,7	100,0	94,4	100,0	42
4,2	-	2,4	4,2	-	11,1	6,9	-	5,6	-	43
1,1	-	4,9	-	11,8	11,1	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
99	74	46	25	21	12	30	10	38	9	47
1,0	1,0	1,1	1,0	1,2	1,3	1,0	1,0	1,1	1,0	48

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	668 713	67 902	29 942	37 960
2	bis 3 Monate	%	41,7	42,1	41,1	42,9
3	3 - 6 Monate	%	19,5	21,3	20,9	21,6
4	6 - 12 Monate	%	23,0	24,5	24,8	24,3
5	12 - 24 Monate	%	11,6	9,9	10,8	9,2
6	mehr als 24 Monate	%	4,3	2,2	2,4	2,0
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	6,9	6,0	6,2	5,8
8	Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren	Anzahl	172 261	21 223	9 161	12 062
9	bis 3 Monate	%	13,2	14,4	14,2	14,5
10	3 - 6 Monate	%	20,5	22,0	20,4	23,2
11	6 - 12 Monate	%	41,3	43,7	43,7	43,8
12	12 - 24 Monate	%	20,2	17,0	18,3	16,0
13	mehr als 24 Monate	%	4,8	2,9	3,4	2,6
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	9,7	8,8	9,0	8,5
15	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren	Anzahl	959	79	43	36
16	bis 3 Monate	%	36,9	39,2	34,9	44,4
17	3 - 6 Monate	%	29,5	26,6	27,9	25,0
18	6 - 12 Monate	%	22,9	24,1	27,9	19,4
19	12 - 24 Monate	%	9,2	8,9	7,0	11,1
20	mehr als 24 Monate	%	1,5	1,3	2,3	-
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,9	5,8	6,1	5,5
22	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	226 825	23 795	10 412	13 383
23	bis 3 Monate	%	11,7	13,4	13,4	13,3
24	3 - 6 Monate	%	20,6	22,6	21,3	23,6
25	6 - 12 Monate	%	39,2	43,1	43,1	43,0
26	12 - 24 Monate	%	20,5	17,4	18,4	16,6
27	mehr als 24 Monate	%	8,0	3,6	3,8	3,4
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	11,1	9,1	9,2	9,1

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	1
47,7	49,3	47,0	44,2	35,7	31,7	43,6	49,3	41,9	29,1	2
20,7	20,2	22,2	20,0	17,7	17,7	15,9	15,9	17,4	18,8	3
21,4	20,7	21,5	23,1	23,1	25,6	20,3	19,3	22,4	27,5	4
8,2	7,9	7,6	9,6	15,0	16,2	14,4	11,4	12,9	16,9	5
2,1	2,0	1,7	3,1	8,6	8,9	5,8	4,1	5,3	7,7	6
5,3	5,2	5,2	6,1	9,3	9,6	7,5	6,4	7,4	9,1	7
24 947	13 743	6 151	5 053	6 995	5 005	1 402	3 693	13 173	2 927	8
18,9	21,2	17,1	14,8	12,8	12,4	8,6	18,5	11,5	6,4	9
24,5	24,1	26,4	23,3	19,5	17,8	16,8	18,7	17,9	16,0	10
40,7	39,1	41,5	44,2	30,1	35,1	37,9	35,3	40,5	42,3	11
13,3	13,2	12,8	14,2	27,5	27,3	29,2	21,4	24,2	28,5	12
2,6	2,4	2,2	3,6	10,1	7,5	7,5	6,1	6,0	6,9	13
7,9	7,7	7,8	8,6	12,5	11,1	11,5	9,9	10,7	11,6	14
115	68	28	19	171	17	6	32	86	9	15
54,8	64,7	42,9	36,8	35,1	17,6	33,3	43,8	39,5	11,1	16
29,6	20,6	42,9	42,1	32,2	35,3	33,3	15,6	30,2	44,4	17
13,9	13,2	10,7	21,1	17,0	29,4	16,7	34,4	19,8	44,4	18
1,7	1,5	3,6	-	13,5	17,6	16,7	6,3	9,3	-	19
-	-	-	-	2,3	-	-	-	1,2	-	20
3,7	3,4	4,0	4,6	6,6	6,7	6,6	5,4	5,7	5,8	21
26 582	14 270	6 719	5 593	14 406	11 261	1 510	3 887	15 275	6 546	22
16,6	18,3	15,8	13,4	8,1	8,7	7,4	16,0	9,4	7,5	23
24,6	24,0	26,8	23,4	18,0	17,6	13,5	16,8	15,7	19,4	24
41,1	40,2	41,1	43,7	34,0	35,1	35,8	36,2	39,1	37,6	25
14,4	14,5	13,6	15,2	24,5	23,9	30,5	23,1	25,1	23,7	26
3,3	3,1	2,7	4,4	15,4	14,7	12,8	7,9	10,7	11,8	27
8,3	8,2	8,1	9,1	14,2	13,9	13,8	10,9	12,9	12,4	28

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-Düsseldorf
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
2	bis 3 Monate	%	44,0	43,3	44,3	43,9	43,6	41,2
3	3 - 6 Monate	%	19,9	17,9	20,1	20,6	19,6	18,9
4	6 - 12 Monate	%	23,1	23,8	22,7	23,5	22,3	23,2
5	12 - 24 Monate	%	9,4	10,5	9,5	8,6	11,2	12,6
6	mehr als 24 Monate	%	3,6	4,6	3,3	3,4	3,4	4,1
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	6,5	7,8	6,2	6,2	6,4	6,9
8	Durch Scheidungsbeschluss erledigte Verfahren	Anzahl	17 258	2 807	9 243	5 208	41 425	11 607
9	bis 3 Monate	%	12,6	9,8	13,0	13,5	11,4	11,4
10	3 - 6 Monate	%	23,1	20,4	23,1	24,6	20,4	19,3
11	6 - 12 Monate	%	44,0	46,8	43,3	43,8	42,2	41,1
12	12 - 24 Monate	%	16,7	18,6	17,1	14,9	21,2	22,6
13	mehr als 24 Monate	%	3,6	4,3	3,5	3,3	4,8	5,7
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	9,0	9,7	8,9	8,6	9,9	10,4
15	Durch Beschluss auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft beendete Verfahren	Anzahl	80	10	42	28	230	60
16	bis 3 Monate	%	36,3	40,0	33,3	39,3	33,0	30,0
17	3 - 6 Monate	%	31,3	30,0	42,9	14,3	28,3	23,3
18	6 - 12 Monate	%	26,3	30,0	16,7	39,3	28,7	35,0
19	12 - 24 Monate	%	5,0	-	7,1	3,6	7,8	10,0
20	mehr als 24 Monate	%	1,3	-	-	3,6	2,2	1,7
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,6	4,3	5,2	6,5	6,2	6,4
22	Durch Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	21 786	3 838	11 754	6 194	47 414	13 279
23	bis 3 Monate	%	11,8	9,6	12,5	11,8	11,2	10,6
24	3 - 6 Monate	%	22,4	20,1	22,9	23,1	19,9	18,4
25	6 - 12 Monate	%	41,6	43,1	41,0	41,8	40,4	39,7
26	12 - 24 Monate	%	17,0	18,6	17,1	15,7	21,5	23,1
27	mehr als 24 Monate	%	7,2	8,7	6,5	7,7	7,0	8,2
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	11,0	14,0	10,2	10,7	10,7	11,2

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.5 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	1
45,0	43,3	43,0	41,0	46,5	51,8	32,6	35,1	38,5	31,9	2
20,3	19,0	18,3	18,8	17,4	16,4	21,7	22,9	17,9	19,2	3
22,1	21,5	23,2	23,4	22,8	19,3	25,5	25,6	24,3	24,0	4
9,9	12,2	11,3	11,9	10,1	9,7	15,3	12,2	11,9	17,6	5
2,7	4,0	4,3	4,9	3,2	2,8	5,0	4,2	7,3	7,2	6
5,9	6,7	6,7	7,1	6,1	5,5	7,9	7,4	8,8	9,3	7
19 395	10 423	9 429	6 060	3 369	2 224	7 283	4 268	6 764	4 245	8
11,0	12,2	12,9	12,3	13,9	17,3	10,7	10,2	11,5	11,0	9
22,1	18,4	19,4	19,8	18,7	18,6	17,0	16,6	19,6	13,8	10
44,6	39,1	43,8	42,7	45,8	41,5	42,0	42,9	43,1	35,9	11
18,8	24,1	19,0	19,8	17,6	18,3	25,0	25,1	20,0	30,3	12
3,6	6,1	4,9	5,4	4,0	4,3	5,4	5,2	5,8	9,0	13
9,3	10,6	9,7	10,0	9,4	9,1	10,5	10,6	10,2	12,1	14
95	75	41	24	17	9	29	10	36	9	15
38,9	28,0	29,3	20,8	41,2	22,2	27,6	10,0	41,7	33,3	16
25,3	36,0	31,7	37,5	23,5	22,2	27,6	20,0	30,6	44,4	17
28,4	24,0	26,8	29,2	23,5	44,4	31,0	40,0	8,3	-	18
5,3	9,3	12,2	12,5	11,8	11,1	6,9	30,0	19,4	22,2	19
2,1	2,7	-	-	-	-	6,9	-	-	-	20
5,6	6,7	5,7	6,0	5,3	7,2	8,2	8,6	5,9	5,9	21
22 557	11 578	11 026	7 236	3 790	2 681	14 149	9 071	8 238	9 198	22
11,3	11,8	11,5	10,8	12,8	13,7	11,1	12,5	9,5	11,7	23
21,9	17,6	18,1	18,4	17,5	17,3	24,4	25,0	17,6	20,3	24
42,0	38,0	41,3	39,8	44,2	41,5	36,0	36,8	39,5	31,7	25
19,1	24,2	20,8	21,4	19,6	21,4	21,6	18,8	19,8	25,9	26
5,7	8,3	8,4	9,6	6,0	6,1	6,9	6,9	13,6	10,3	27
10,0	11,5	11,2	11,7	10,3	10,3	10,4	10,5	14,2	12,7	28

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt			Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt			Anzahl	668 713	67 902	29 942	37 960
2		bis 250	%		1,6	0,4	0,5	0,4
3	250	bis 500	%		1,6	1,6	1,6	1,5
4	500	bis 1 000	%		9,3	6,7	6,4	7,0
5	1 000	bis 1 500	%		10,3	8,7	9,0	8,4
6	1 500	bis 2 000	%		6,7	5,5	5,7	5,3
7	2 000	bis 2 500	%		2,3	1,7	1,7	1,7
8	2 500	bis 3 000	%		26,2	25,8	26,6	25,1
9	3 000	bis 4 000	%		4,4	4,0	3,8	4,1
10	4 000	bis 5 000	%		4,3	4,2	4,2	4,2
11	5 000	bis 7 500	%		8,3	8,7	8,5	8,8
12	7 500	bis 10 000	%		7,0	7,9	7,5	8,2
13	10 000	bis 15 000	%		8,9	11,6	11,1	12,0
14	15 000	bis 25 000	%		5,6	8,1	7,7	8,4
15	25 000	bis 35 000	%		1,4	2,1	2,2	2,0
16	35 000	bis 50 000	%		0,8	1,2	1,2	1,2
17	50 000	bis 100 000	%		0,8	1,1	1,3	1,0
18	100 000	bis 250 000	%		0,4	0,6	0,7	0,6
19	250 000	bis 500 000	%		0,1	0,1	0,2	0,1
20	mehr als	500 000	%		0,1	0,1	0,1	0,0
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	6 824	8 497	8 639	8 386
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54)			Anzahl	540 616	56 588	24 520	32 068
23		bis 1 000	%		9,2	6,3	5,7	6,8
24	1 000	bis 2 000	%		10,9	8,0	8,3	7,8
25	2 000	bis 3 000	%		31,7	29,9	31,0	29,0
26	3 000	bis 7 500	%		18,3	17,8	17,4	18,1
27	7 500	bis 15 000	%		18,9	22,5	21,7	23,1
28	mehr als	15 000	%		11,0	15,5	15,9	15,3
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	7 785	9 540	9 832	9 318
30	Abgetrennte Folgesachen			Anzahl	21 329	1 354	711	643
31		bis 1 000	%		19,3	15,4	12,9	18,0
32	1 000	bis 2 000	%		17,3	13,5	13,4	13,7
33	2 000	bis 3 000	%		18,0	18,2	21,2	14,9
34	3 000	bis 7 500	%		31,8	34,2	35,9	32,3
35	7 500	bis 15 000	%		9,1	11,2	10,0	12,4
36	mehr als	15 000	%		4,5	7,5	6,6	8,6
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	5 321	7 648	7 290	8 042
38	Einstweilige Anordnungen			Anzahl	105 540	9 849	4 658	5 191
39		bis 1 000	%		28,1	22,0	22,8	21,4
40	1 000	bis 2 000	%		47,9	49,7	48,9	50,3
41	2 000	bis 3 000	%		14,5	14,9	15,5	14,4
42	3 000	bis 7 500	%		6,7	8,9	8,4	9,4
43	7 500	bis 15 000	%		1,9	3,2	3,0	3,3
44	mehr als	15 000	%		0,8	1,3	1,3	1,2
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	2 203	2 624	2 572	2 671
46	Abhilfeverfahren			Anzahl	14	-	-	-
47		bis 1 000	%		28,6	-	-	-
48	1 000	bis 2 000	%		14,3	-	-	-
49	2 000	bis 3 000	%		57,1	-	-	-
50	3 000	bis 7 500	%		-	-	-	-
51	7 500	bis 15 000	%		-	-	-	-
52	mehr als	15 000	%		-	-	-	-
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	1 782	-	-	-
54	Lebenspartnerschaftssachen			Anzahl	1 214	111	53	58
55		bis 1 000	%		0,8	3,6	-	6,9
56	1 000	bis 2 000	%		7,3	4,5	5,7	3,4
57	2 000	bis 3 000	%		14,1	8,1	11,3	5,2
58	3 000	bis 7 500	%		27,6	27,0	24,5	29,3
59	7 500	bis 15 000	%		40,6	43,2	45,3	41,4
60	mehr als	15 000	%		9,6	13,5	13,2	13,8
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	8 407	9 576	9 844	9 332

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	1
0,6	0,8	0,3	0,3	20,9	0,3	0,2	0,4	0,2	0,2	2
0,9	0,9	1,2	0,8	0,5	1,9	0,8	1,7	1,5	1,4	3
6,8	6,6	6,7	7,5	9,3	11,7	13,5	9,2	8,4	9,5	4
12,4	13,6	10,5	11,7	8,6	11,1	13,2	17,4	11,1	10,1	5
4,6	4,4	5,2	4,2	10,7	7,9	4,8	6,0	6,0	10,0	6
1,6	1,6	1,5	1,7	3,3	4,1	1,6	2,7	1,8	4,6	7
24,5	23,4	27,5	23,8	19,2	24,5	38,2	29,9	27,0	25,5	8
3,5	3,3	3,7	3,9	4,6	5,1	3,2	3,5	4,0	6,6	9
3,9	3,6	4,2	4,4	3,6	4,6	3,0	3,7	4,3	5,0	10
8,4	7,7	8,9	9,8	5,7	8,7	5,6	6,1	8,2	8,8	11
7,7	7,4	7,9	8,6	4,1	6,7	4,4	5,0	7,1	6,3	12
10,3	10,0	10,3	10,8	4,8	7,4	5,4	6,4	9,0	6,8	13
7,4	7,9	6,6	6,9	2,9	4,1	3,6	4,8	6,5	3,2	14
2,3	2,7	2,0	1,8	0,6	0,8	1,1	1,4	1,9	0,8	15
1,6	1,9	1,3	1,3	0,4	0,5	0,6	0,7	1,1	0,4	16
1,8	2,2	1,3	1,4	0,4	0,4	0,5	0,6	1,0	0,4	17
1,1	1,3	0,8	0,9	0,2	0,2	0,2	0,3	0,6	0,2	18
0,3	0,5	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	-	19
0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	20
9 707	10 544	8 515	8 878	4 136	5 394	5 061	5 811	7 678	5 231	21
66 707	36 343	16 974	13 390	29 810	20 741	4 692	12 583	38 310	12 189	22
5,1	5,2	4,9	5,0	26,0	12,7	4,9	8,0	6,0	10,2	23
7,3	7,7	7,2	6,5	15,9	14,8	9,8	15,0	10,0	16,4	24
29,8	28,7	32,8	29,0	26,0	30,2	49,6	36,9	32,9	31,7	25
17,5	16,0	18,4	20,2	16,2	19,7	14,3	15,7	17,7	21,5	26
22,0	21,4	21,9	23,7	10,3	15,8	13,1	14,2	19,5	14,6	27
18,3	20,9	14,8	15,6	5,6	6,6	8,3	10,2	14,0	5,5	28
11 593	12 762	9 917	10 563	4 728	5 791	6 293	6 914	8 981	5 540	29
1 575	839	423	313	578	507	203	276	2 591	349	30
13,0	11,7	14,9	14,1	26,5	17,8	31,0	20,3	15,6	5,4	31
14,7	13,3	20,6	10,2	6,6	14,2	12,3	17,4	17,2	16,0	32
20,4	20,1	19,4	22,7	14,7	17,8	24,1	21,0	19,2	23,5	33
33,7	35,0	31,0	33,5	31,1	33,9	26,1	26,1	33,8	37,2	34
11,3	11,4	9,5	13,4	17,8	9,9	3,4	11,6	9,4	9,7	35
6,9	8,3	4,7	6,1	3,3	6,5	3,0	3,6	4,8	8,0	36
6 907	7 842	5 703	6 037	4 749	6 105	3 432	4 654	5 711	6 635	37
16 479	9 661	3 604	3 214	6 639	2 675	1 649	3 757	8 270	1 397	38
20,8	19,5	22,8	22,7	53,4	22,8	39,5	22,0	27,8	20,7	39
56,4	56,9	55,4	55,8	35,7	51,8	42,0	52,2	50,2	53,2	40
12,0	12,1	12,5	11,1	7,9	17,7	14,3	18,6	12,8	18,0	41
7,4	7,4	6,8	7,7	1,8	5,3	2,8	4,6	6,2	6,2	42
2,3	2,6	1,6	2,0	0,8	1,6	1,2	1,7	2,1	0,8	43
1,2	1,5	0,9	0,5	0,4	0,9	0,2	0,9	0,9	1,1	44
2 360	2 480	2 223	2 152	1 329	2 168	1 754	2 192	2 245	2 193	45
-	-	-	-	-	3	-	2	3	-	46
-	-	-	-	-	66,7	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	50,0	-	-	48
-	-	-	-	-	33,3	-	50,0	100,0	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	1 433	-	2 250	2 800	-	53
132	77	33	22	197	19	7	52	101	10	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
1,5	1,3	-	4,5	17,3	-	-	11,5	2,0	20,0	56
5,3	3,9	9,1	4,5	9,6	5,3	28,6	25,0	11,9	10,0	57
22,7	19,5	18,2	40,9	28,4	36,8	42,9	25,0	24,8	50,0	58
53,0	54,5	57,6	40,9	36,5	57,9	28,6	32,7	44,6	20,0	59
17,4	20,8	15,2	9,1	8,1	-	-	5,8	16,8	-	60
11 711	12 182	12 635	8 678	7 547	8 317	5 764	6 995	9 804	5 273	61

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt			Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
					zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	Düsseldorf
						Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt			Anzahl	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
2		bis	250	%	0,4	0,1	0,7	0,2	0,3	0,2
3	250	bis	500	%	2,1	0,9	2,2	2,6	2,1	1,8
4	500	bis	1 000	%	9,5	10,0	9,3	9,6	10,0	9,7
5	1 000	bis	1 500	%	10,8	13,6	10,9	9,0	9,3	10,3
6	1 500	bis	2 000	%	5,8	5,3	5,6	6,4	7,0	6,9
7	2 000	bis	2 500	%	1,7	1,6	1,8	1,5	2,2	2,4
8	2 500	bis	3 000	%	27,4	28,6	26,4	28,7	27,1	27,5
9	3 000	bis	4 000	%	4,4	4,1	4,3	4,9	4,4	4,3
10	4 000	bis	5 000	%	4,4	4,2	4,5	4,5	4,5	4,4
11	5 000	bis	7 500	%	8,2	7,9	8,1	8,7	8,7	8,5
12	7 500	bis	10 000	%	7,2	6,3	7,2	7,8	7,1	6,8
13	10 000	bis	15 000	%	9,5	8,9	9,9	9,0	9,1	9,0
14	15 000	bis	25 000	%	5,6	5,9	6,1	4,5	5,2	5,2
15	25 000	bis	35 000	%	1,2	1,3	1,3	0,9	1,2	1,3
16	35 000	bis	50 000	%	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,7
17	50 000	bis	100 000	%	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6	0,6
18	100 000	bis	250 000	%	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
19	250 000	bis	500 000	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
20	mehr als		500 000	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	6 393	6 228	6 581	6 143	6 384	6 527
22	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 30, 38, 46, 54)			Anzahl	53 531	9 366	28 263	15 902	129 994	34 125
23		bis	1 000	%	8,3	7,3	8,2	9,3	8,5	7,0
24	1 000	bis	2 000	%	11,4	13,5	11,3	10,4	10,5	10,7
25	2 000	bis	3 000	%	32,5	34,3	31,6	33,2	32,5	33,6
26	3 000	bis	7 500	%	18,0	16,7	17,6	19,5	19,1	18,8
27	7 500	bis	15 000	%	19,7	17,7	20,4	19,5	19,6	19,5
28	mehr als		15 000	%	10,0	10,5	11,0	8,1	9,9	10,4
29	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	7 246	7 072	7 529	6 844	7 321	7 600
30	Abgetrennte Folgesachen			Anzahl	3 436	720	1 910	806	6 396	2 054
31		bis	1 000	%	18,8	23,6	15,0	23,7	23,1	23,9
32	1 000	bis	2 000	%	18,5	14,7	18,5	22,1	20,3	20,1
33	2 000	bis	3 000	%	18,0	17,2	18,4	17,9	16,7	17,3
34	3 000	bis	7 500	%	33,4	32,4	36,0	28,0	29,1	28,8
35	7 500	bis	15 000	%	8,1	8,3	8,7	6,5	7,4	7,0
36	mehr als		15 000	%	3,2	3,8	3,5	1,9	3,5	2,9
37	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	4 417	4 381	4 692	3 798	4 720	4 454
38	Einstweilige Anordnungen			Anzahl	8 981	1 563	5 139	2 279	27 092	7 662
39		bis	1 000	%	31,7	27,4	33,6	30,3	29,1	29,6
40	1 000	bis	2 000	%	47,1	53,2	45,0	47,8	43,5	44,8
41	2 000	bis	3 000	%	13,0	11,5	13,1	14,0	17,3	16,5
42	3 000	bis	7 500	%	5,7	5,2	5,8	5,8	7,6	6,4
43	7 500	bis	15 000	%	1,8	2,2	1,8	1,5	1,8	1,8
44	mehr als		15 000	%	0,6	0,5	0,7	0,6	0,7	0,8
45	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	2 046	1 996	2 055	2 062	2 269	2 304
46	Abhilfeverfahren			Anzahl	2	-	1	1	1	-
47		bis	1 000	%	-	-	-	-	-	-
48	1 000	bis	2 000	%	50,0	-	100,0	-	-	-
49	2 000	bis	3 000	%	50,0	-	-	100,0	100,0	-
50	3 000	bis	7 500	%	-	-	-	-	-	-
51	7 500	bis	15 000	%	-	-	-	-	-	-
52	mehr als		15 000	%	-	-	-	-	-	-
53	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	2 250	-	1 500	3 000	2 549	-
54	Lebenspartnerschaftssachen			Anzahl	95	10	54	31	279	77
55		bis	1 000	%	-	-	-	-	0,4	1,3
56	1 000	bis	2 000	%	6,3	-	7,4	6,5	6,5	6,5
57	2 000	bis	3 000	%	13,7	10,0	13,0	16,1	17,9	20,8
58	3 000	bis	7 500	%	24,2	20,0	22,2	29,0	27,2	27,3
59	7 500	bis	15 000	%	46,3	50,0	50,0	38,7	40,1	35,1
60	mehr als		15 000	%	9,5	20,0	7,4	9,7	7,9	9,1
61	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR)			EUR	8 580	11 018	8 473	7 981	7 761	7 474

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.6 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	1
0,5	0,2	0,4	0,3	0,5	0,2	0,4	0,2	0,4	1,5	2
2,1	2,5	1,4	1,5	1,3	0,6	1,4	1,4	1,8	1,8	3
9,7	11,0	8,7	8,3	9,5	8,0	12,8	14,3	10,7	10,4	4
8,5	10,0	9,7	8,8	11,2	8,8	10,5	9,7	8,6	10,5	5
7,3	6,6	5,2	5,2	5,3	7,9	8,1	8,7	6,4	9,4	6
2,1	2,5	1,8	1,8	1,8	2,0	3,4	3,3	1,8	4,7	7
28,6	23,7	27,4	28,5	25,3	35,6	24,8	27,8	25,9	23,3	8
4,5	4,2	4,3	4,4	4,0	4,4	4,9	5,6	4,2	6,2	9
4,7	4,2	4,4	4,5	4,1	4,5	4,4	4,4	4,3	4,5	10
9,1	8,3	9,2	9,2	9,1	7,4	8,7	7,3	8,7	8,3	11
7,3	7,2	7,6	7,7	7,5	5,8	7,2	6,1	7,9	6,7	12
8,8	9,7	9,8	9,9	9,7	7,4	7,8	6,6	10,2	7,9	13
4,6	6,4	6,2	6,0	6,6	4,5	3,8	3,2	6,1	3,3	14
1,0	1,5	1,5	1,4	1,6	1,2	0,8	0,6	1,2	0,6	15
0,5	0,8	0,9	0,9	0,9	0,7	0,5	0,3	0,7	0,3	16
0,5	0,7	0,9	1,0	0,9	0,7	0,4	0,3	0,6	0,3	17
0,3	0,4	0,5	0,5	0,4	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	18
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	19
0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20
6 073	6 870	7 376	7 417	7 303	5 988	5 362	4 838	6 612	5 030	21
65 896	29 973	26 259	17 072	9 187	8 430	26 564	18 208	19 536	16 474	22
9,0	9,2	6,5	6,4	6,5	5,4	13,9	14,5	8,2	11,3	23
10,4	10,2	8,1	7,6	8,9	10,4	12,9	14,9	10,0	16,9	24
33,6	28,8	32,7	33,6	31,1	42,5	30,4	33,2	31,2	29,6	25
19,5	18,4	18,9	19,0	18,7	17,2	19,5	18,3	18,7	20,4	26
19,0	20,9	21,2	21,2	21,3	15,7	16,9	14,0	21,2	16,6	27
8,4	12,4	12,6	12,2	13,5	8,8	6,4	5,0	10,7	5,2	28
6 836	8 072	8 613	8 565	8 701	6 772	5 815	5 119	7 508	5 379	29
2 995	1 347	1 406	974	432	495	453	435	810	465	30
23,0	22,2	14,6	15,2	13,2	22,8	19,2	42,8	12,3	24,1	31
21,3	18,1	15,4	16,3	13,2	22,6	15,2	14,5	15,9	15,9	32
16,2	16,6	19,2	17,9	22,2	19,4	16,6	13,3	15,1	20,4	33
29,2	29,3	38,0	37,9	38,2	25,3	36,4	20,2	31,7	27,3	34
7,3	8,4	8,3	8,0	9,0	6,5	8,6	7,4	17,9	7,1	35
3,0	5,4	4,6	4,7	4,2	3,4	4,0	1,8	7,0	5,2	36
4 472	5 680	5 611	5 561	5 724	4 517	5 527	3 912	6 049	5 833	37
12 039	7 391	5 864	3 506	2 358	1 555	3 614	1 808	3 830	2 081	38
27,7	30,8	27,9	26,5	30,1	22,7	18,5	23,5	37,3	30,4	39
43,4	42,3	45,4	44,5	46,6	49,3	61,2	54,1	40,3	44,2	40
17,9	17,0	15,7	17,7	12,6	17,1	13,5	14,3	12,9	17,3	41
8,5	7,3	8,1	8,2	7,9	8,7	5,1	6,0	6,4	6,8	42
1,8	1,9	2,2	2,2	2,1	1,7	1,2	1,3	2,2	0,9	43
0,7	0,7	0,8	0,9	0,6	0,5	0,6	0,8	0,9	0,4	44
2 294	2 193	2 281	2 368	2 152	2 210	1 981	2 232	2 151	2 074	45
1	-	-	-	-	-	-	1	2	-	46
-	-	-	-	-	-	-	100,0	50,0	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
100,0	-	-	-	-	-	-	-	50,0	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
2 549	-	-	-	-	-	-	1 000	2 000	-	53
117	85	91	64	27	13	36	15	44	12	54
-	-	4,4	3,1	7,4	-	-	6,7	-	-	55
7,7	4,7	5,5	1,6	14,8	23,1	2,8	6,7	4,5	16,7	56
19,7	12,9	28,6	35,9	11,1	7,7	19,4	26,7	13,6	-	57
29,9	23,5	30,8	31,3	29,6	38,5	27,8	46,7	27,3	41,7	58
38,5	47,1	25,3	23,4	29,6	30,8	41,7	13,3	50,0	33,3	59
4,3	11,8	5,5	4,7	7,4	-	8,3	-	4,5	8,3	60
7 162	8 843	6 487	6 284	6 970	5 961	8 894	4 753	8 572	7 365	61

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	668 713	67 902	29 942	37 960
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
2	... dem Antragsteller (Kläger) %	37,4	36,2	35,7	36,6
3	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	24,2	22,1	21,9	22,3
4	... sonstigen Beteiligten %	1,9	1,9	2,1	1,7
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)				
5	... dem Antragsteller (Kläger) %	3,3	3,3	3,1	3,5
6	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	1,6	1,7	1,5	1,8
7	... sonstigen Beteiligten %	0,1	0,1	0,1	0,1
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)				
8	Bewilligungen Anzahl	411 877	39 614	17 252	22 362
9	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	133 721	14 300	6 253	8 047
10	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	14 927	2 523	1 073	1 450
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	45 290	4 750	2 115	2 635
12	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	6 290	1 023	421	602
13	... für beide Parteien Anzahl	116 433	10 282	4 442	5 840
14	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	23 987	3 494	1 405	2 089
15	Ablehnungen Anzahl	32 562	3 391	1 393	1 998
16	... nur für den Antragsteller (Kläger) Anzahl	21 189	2 150	898	1 252
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	9 543	1 035	407	628
18	... für beide Parteien Anzahl	915	103	44	59
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .				
19	... wurde bewilligt Anzahl	13 032	1 277	620	657
20	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	615	82	33	49
21	... wurde abgelehnt Anzahl	958	52	27	25
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)				
22	... wurde beantragt Anzahl	5 422	246	119	127
	... wurde bewilligt . . . 1)				
23	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	3 762	98	46	52
24	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	2 492	66	26	40
25	... sonstigen Beteiligten Anzahl	100	11	9	2
	... wurde abgelehnt . . . 1)				
26	... dem Antragsteller (Kläger) Anzahl	158	13	7	6
27	... dem Antragsgegner (Beklagten) Anzahl	70	5	2	3
28	... sonstigen Beteiligten Anzahl	6	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
29	... ohne Kostenentscheidung Anzahl	134 912	11 548	4 821	6 727
30	... mit Kostenentscheidung Anzahl	519 856	56 354	25 121	31 233
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .				
31	... ganz der Antragsteller Anzahl	33 104	4 361	1 921	2 440
32	... überwiegend der Antragsteller Anzahl	5 247	526	223	303
33	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte Anzahl	341 359	39 418	17 569	21 849
34	... überwiegend der Antragsgegner Anzahl	20 256	1 097	469	628
35	... ganz der Antragsgegner Anzahl	38 599	4 279	1 712	2 567
36	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen Anzahl	81 291	6 673	3 227	3 446
37	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	540 616	56 588	24 520	32 068
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
38	... dem Antragsteller (Kläger) %	38,9	36,9	36,8	37,0
39	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	25,6	23,1	23,0	23,1
40	... sonstigen Beteiligten %	2,0	1,9	2,1	1,7
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
41	... ohne Kostenentscheidung Anzahl	108 613	9 672	3 934	5 738
42	... mit Kostenentscheidung Anzahl	419 814	46 916	20 586	26 330
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .				
43	... ganz der Antragsteller Anzahl	23 102	3 151	1 341	1 810
44	... überwiegend der Antragsteller Anzahl	4 309	439	176	263
45	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte Anzahl	294 289	34 720	15 283	19 437
46	... überwiegend der Antragsgegner Anzahl	13 888	862	365	497
47	... ganz der Antragsgegner Anzahl	23 718	2 823	1 132	1 691
48	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen Anzahl	60 508	4 921	2 289	2 632

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
84 893	46 920	21 034	16 939	37 224	23 945	6 551	16 670	49 275	13 945	1
34,0	31,1	36,9	38,5	26,0	30,5	43,5	32,8	38,5	42,8	2
21,5	19,4	23,1	25,3	16,5	21,2	27,5	20,0	24,8	31,0	3
2,6	2,5	3,1	2,4	2,4	0,9	0,9	2,6	1,3	1,3	4
3,1	3,2	3,3	2,5	3,2	3,1	4,8	2,7	2,8	3,6	5
1,7	1,8	1,6	1,5	1,7	1,7	2,0	1,2	1,4	1,7	6
0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4	0,1	0,3	0,1	7
47 155	23 721	12 628	10 806	15 833	12 390	4 648	8 807	31 195	10 302	8
16 637	8 696	4 373	3 568	5 639	3 872	1 524	2 977	10 126	2 712	9
2 561	1 309	681	571	552	332	144	297	1 028	215	10
6 020	3 225	1 459	1 336	2 124	1 634	476	842	3 405	1 068	11
1 193	583	318	292	279	149	46	108	420	99	12
12 249	5 900	3 398	2 951	4 035	3 442	1 324	2 494	8 832	3 261	13
3 754	1 806	1 010	938	717	500	223	365	1 725	387	14
4 083	2 359	1 040	684	1 827	1 152	449	652	2 081	748	15
2 517	1 437	666	414	1 133	707	302	428	1 337	480	16
1 334	788	306	240	584	391	119	190	628	212	17
116	67	34	15	55	27	14	17	58	28	18
2 247	1 192	646	409	892	221	56	435	623	188	19
160	57	57	46	62	12	4	18	14	2	20
99	68	12	19	118	47	25	16	150	9	21
401	276	87	38	63	-	310	136	1 077	111	22
169	123	36	10	19	-	230	26	855	29	23
81	55	15	11	18	-	165	11	562	24	24
12	6	5	1	1	-	2	4	10	-	25
14	10	2	2	5	-	20	2	20	-	26
6	3	3	-	3	-	11	2	8	1	27
1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	28
17 739	9 714	4 711	3 314	10 530	3 799	1 781	4 023	10 311	-	29
67 154	37 206	16 323	13 625	26 694	20 146	4 770	12 647	38 964	-	30
5 392	3 151	1 229	1 012	1 341	1 176	252	1 029	2 624	-	31
538	282	137	119	176	235	20	87	481	-	32
42 079	22 361	10 661	9 057	19 559	14 144	2 705	6 100	25 088	-	33
935	468	237	230	268	337	682	220	3 636	-	34
6 211	3 647	1 424	1 140	2 437	1 550	55	1 029	601	-	35
11 999	7 297	2 635	2 067	2 913	2 704	1 056	4 182	6 534	-	36
66 707	36 343	16 974	13 390	29 810	20 741	4 692	12 583	38 310	12 189	37
36,0	32,8	38,8	41,2	26,2	30,4	44,9	35,3	40,7	42,6	38
23,4	21,2	24,7	27,6	16,8	21,2	29,1	21,7	26,5	30,9	39
2,7	2,5	3,1	2,4	2,5	0,9	0,9	2,6	1,3	1,4	40
13 544	7 378	3 757	2 409	7 959	3 175	1 335	3 134	8 102	-	41
53 163	28 965	13 217	10 981	21 851	17 566	3 357	9 449	30 208	-	42
3 684	2 197	821	666	683	831	159	513	1 880	-	43
450	221	126	103	121	182	16	70	372	-	44
36 761	19 535	9 331	7 895	17 721	12 938	2 176	5 231	20 661	-	45
692	333	183	176	175	248	251	152	2 109	-	46
3 451	1 909	854	688	1 119	1 130	41	546	486	-	47
8 125	4 770	1 902	1 453	2 032	2 237	714	2 937	4 700	-	48

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	66 045	11 659	35 367	19 019	163 762	43 918
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
2	... dem Antragsteller (Kläger)	40,9	39,5	39,7	44,0	38,5	36,8
3	... dem Antragsgegner (Beklagten)	26,7	26,4	26,2	27,9	24,6	22,9
4	... sonstigen Beteiligten	1,3	1,0	1,3	1,4	2,1	2,0
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)						
5	... dem Antragsteller (Kläger)	5,0	3,9	4,9	5,9	3,4	3,5
6	... dem Antragsgegner (Beklagten)	2,3	2,0	2,5	2,3	1,2	1,5
7	... sonstigen Beteiligten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Antragsteller und -gegner 2)						
8	Bewilligungen	44 655	7 682	23 302	13 671	103 333	26 235
9	... nur für den Antragsteller (Kläger)	13 949	2 359	7 205	4 385	33 635	9 047
10	dar. mit Ratenzahlung	1 287	255	682	350	3 012	833
11	... nur für den Antragsgegner (Beklagten)	4 620	839	2 455	1 326	11 024	2 934
12	dar. mit Ratenzahlung	557	108	287	162	1 154	296
13	... für beide Parteien	13 043	2 242	6 821	3 980	29 337	7 127
14	dar. mit Ratenzahlung	2 637	471	1 382	784	4 691	1 232
15	Ablehnungen	4 839	678	2 595	1 566	7 525	2 194
16	... nur für den Antragsteller (Kläger)	3 150	416	1 639	1 095	5 322	1 489
17	... nur für den Antragsgegner (Beklagten)	1 377	194	778	405	1 853	599
18	... für beide Parteien	156	34	89	33	175	53
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .						
19	... wurde bewilligt	838	122	447	269	3 467	866
20	dar. mit Ratenzahlung	24	3	15	6	116	22
21	... wurde abgelehnt	153	22	85	46	106	36
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)						
22	... wurde beantragt	1 248	692	540	16	32	8
	... wurde bewilligt . . . 1)						
23	... dem Antragsteller (Kläger)	977	538	431	8	13	2
24	... dem Antragsgegner (Beklagten)	642	364	271	7	10	3
25	... sonstigen Beteiligten	12	6	6	-	2	1
	... wurde abgelehnt . . . 1)						
26	... dem Antragsteller (Kläger)	51	28	21	2	-	-
27	... dem Antragsgegner (Beklagten)	18	5	13	-	-	-
28	... sonstigen Beteiligten	1	1	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
29	... ohne Kostenentscheidung	12 337	2 056	6 336	3 945	41 397	10 299
30	... mit Kostenentscheidung	53 708	9 603	29 031	15 074	122 365	33 619
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
31	... ganz der Antragsteller	3 409	559	2 021	829	6 405	1 787
32	... überwiegend der Antragsteller	568	80	359	129	1 610	468
33	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte	34 364	6 178	18 635	9 551	77 161	21 540
34	... überwiegend der Antragsgegner	5 554	851	3 045	1 658	3 706	1 132
35	... ganz der Antragsgegner	976	167	573	236	13 376	3 776
36	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	8 837	1 768	4 398	2 671	20 107	4 916
37	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.)	53 531	9 366	28 263	15 902	129 994	34 125
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
38	... dem Antragsteller (Kläger)	42,5	41,0	41,1	45,8	41,2	40,3
39	... dem Antragsgegner (Beklagten)	28,2	27,8	27,5	29,5	26,9	25,5
40	... sonstigen Beteiligten	1,3	1,1	1,4	1,4	2,2	2,1
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
41	... ohne Kostenentscheidung	10 258	1 712	5 201	3 345	33 545	8 257
42	... mit Kostenentscheidung	43 273	7 654	23 062	12 557	96 449	25 868
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
43	... ganz der Antragsteller	2 510	418	1 452	640	4 658	1 247
44	... überwiegend der Antragsteller	489	66	316	107	1 316	381
45	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte	28 975	5 122	15 546	8 307	64 430	17 731
46	... überwiegend der Antragsgegner	3 623	521	1 925	1 177	2 832	842
47	... ganz der Antragsgegner	784	131	445	208	8 325	2 232
48	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	6 892	1 396	3 378	2 118	14 888	3 435

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.7 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
81 048	38 796	33 620	21 616	12 004	10 493	30 667	20 467	24 222	19 032	1
41,0	35,0	39,5	38,4	41,5	47,9	33,8	42,9	46,9	40,4	2
26,9	21,9	24,1	22,8	26,6	32,4	22,7	29,1	32,4	27,3	3
2,4	1,7	2,0	2,2	1,5	1,2	3,9	1,1	1,9	0,5	4
3,3	3,4	4,0	4,2	3,6	2,3	1,8	1,9	4,0	1,8	5
1,1	1,2	1,9	2,2	1,6	1,0	1,0	0,9	2,1	1,2	6
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	7
55 015	22 083	21 382	13 215	8 167	8 421	17 313	14 739	19 213	12 877	8
16 902	7 686	7 439	4 766	2 673	2 349	5 261	4 229	5 306	3 766	9
1 429	750	1 011	636	375	234	589	299	479	364	10
5 465	2 625	2 279	1 397	882	728	1 860	1 402	1 789	1 269	11
568	290	434	274	160	110	252	120	195	151	12
16 324	5 886	5 832	3 526	2 306	2 672	5 096	4 554	6 059	3 921	13
2 478	981	1 598	965	633	522	1 086	577	1 023	688	14
3 534	1 797	1 987	1 364	623	346	860	586	1 471	565	15
2 556	1 277	1 270	858	412	233	543	379	910	328	16
810	444	593	424	169	105	269	181	457	215	17
84	38	62	41	21	4	24	13	52	11	18
1 938	663	671	485	186	123	1 197	226	471	100	19
70	24	37	26	11	4	60	6	11	3	20
46	24	32	25	7	13	42	36	58	2	21
21	3	108	72	36	272	191	1 223	-	4	22
11	-	36	22	14	239	79	990	-	2	23
6	1	24	17	7	147	75	666	-	1	24
1	-	5	3	2	-	26	15	-	-	25
-	-	-	-	-	2	3	28	-	-	26
-	-	1	1	-	1	1	13	-	-	27
-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	28
21 170	9 928	5 754	3 657	2 097	2 654	3 608	2 463	4 115	2 853	29
59 878	28 868	27 866	17 959	9 907	7 839	27 059	18 004	20 107	16 179	30
2 979	1 639	2 633	1 735	898	373	1 211	974	1 287	637	31
773	369	269	173	96	61	116	129	259	172	32
37 599	18 022	18 632	12 111	6 521	5 569	17 932	13 448	13 640	11 520	33
1 497	1 077	429	275	154	729	244	1 659	525	235	34
6 253	3 347	2 574	1 693	881	81	1 873	183	2 109	1 265	35
10 777	4 414	3 329	1 972	1 357	1 026	5 683	1 611	2 287	2 350	36
65 896	29 973	26 259	17 072	9 187	8 430	26 564	18 208	19 536	16 474	37
43,2	37,9	41,6	40,7	43,2	49,1	33,8	42,7	48,2	39,8	38
28,8	24,3	26,0	24,8	28,4	33,9	22,9	29,0	33,8	27,2	39
2,4	1,8	2,0	2,2	1,4	1,2	3,7	1,1	2,0	0,5	40
17 584	7 704	4 763	3 045	1 718	2 173	3 038	2 145	3 438	2 332	41
48 312	22 269	21 496	14 027	7 469	6 257	23 526	16 063	16 098	14 142	42
2 236	1 175	1 579	1 114	465	289	923	820	924	498	43
643	292	225	146	79	46	101	113	215	154	44
31 701	14 998	15 402	10 019	5 383	4 527	16 465	12 283	11 579	10 420	45
1 198	792	330	219	111	511	194	1 326	395	188	46
4 202	1 891	1 484	1 013	471	70	1 269	159	1 214	817	47
8 332	3 121	2 476	1 516	960	814	4 574	1 362	1 771	2 065	48

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
49	Abgetrennte Folgesachen Anzahl	21 329	1 354	711	643
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
50	... dem Antragsteller (Kläger) %	20,3	10,6	8,4	13,1
51	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	15,5	9,2	7,2	11,4
52	... sonstigen Beteiligten %	0,3	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
53	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	2 212	146	69	77
54	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	18 768	1 208	642	566
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen . . .				
55	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	133	13	4	9
56	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	62	6	4	2
57	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	17 420	1 162	615	547
58	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	130	6	5	1
59	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	64	3	2	1
60	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	959	18	12	6
61	Einstweilige Anordnungen Anzahl	105 540	9 849	4 658	5 191
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
62	... dem Antragsteller (Kläger) %	33,1	35,6	34,0	36,9
63	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	18,9	18,5	18,0	19,0
64	... sonstigen Beteiligten %	2,2	2,1	2,1	2,1
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
65	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	23 949	1 716	814	902
66	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	80 194	8 133	3 844	4 289
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen . . .				
67	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	9 838	1 192	575	617
68	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	875	81	43	38
69	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	28 687	3 449	1 625	1 824
70	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	6 231	229	99	130
71	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	14 800	1 451	577	874
72	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	19 763	1 731	925	806
73	Abhilfeverfahren Anzahl	14	-	-	-
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
74	... dem Antragsteller (Kläger) %	42,9	-	-	-
75	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	28,6	-	-	-
76	... sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
77	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	3	-	-	-
78	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	11	-	-	-
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen . . .				
79	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	2	-	-	-
80	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	-	-	-	-
81	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	4	-	-	-
82	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-
83	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	2	-	-	-
84	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	3	-	-	-
85	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl	1 214	111	53	58
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
86	... dem Antragsteller (Kläger) %	39,7	33,3	39,6	27,6
87	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	22,7	22,5	28,3	17,2
88	... sonstigen Beteiligten %	0,2	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung				
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
90	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	135	14	4	10
91	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	1 069	97	49	48
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts-				
	kosten getragen . . .				
92	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	29	5	1	4
93	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	1	-	-	-
94	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	959	87	46	41
95	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	7	-	-	-
96	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	15	2	1	1
97	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	58	3	1	2

1) Auch gleichzeitig.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
1 575	839	423	313	578	507	203	276	2 591	349	49
13,8	13,7	13,5	14,7	35,3	29,8	25,1	4,0	27,1	44,7	50
11,5	11,6	11,1	11,8	28,4	26,4	20,7	5,8	20,1	35,5	51
-	-	-	-	0,5	0,6	-	-	0,5	0,6	52
198	108	53	37	58	59	31	34	288	-	53
1 377	731	370	276	520	448	172	242	2 303	-	54
16	9	4	3	6	7	-	4	22	-	55
3	2	1	-	2	6	-	-	8	-	56
1 277	685	341	251	504	402	146	197	2 132	-	57
2	2	-	-	1	2	1	3	15	-	58
7	6	-	1	2	1	-	1	4	-	59
72	27	24	21	5	30	25	37	122	-	60
16 479	9 661	3 604	3 214	6 639	2 675	1 649	3 757	8 270	1 397	61
28,0	26,3	31,0	29,4	23,9	31,3	41,6	26,6	32,0	44,3	62
15,1	13,7	17,3	16,9	14,4	20,3	23,7	15,5	18,6	31,2	63
2,9	2,8	3,2	2,6	2,0	1,2	0,9	2,7	1,4	1,1	64
3 989	2 224	899	866	2 489	563	414	849	1 909	-	65
12 490	7 437	2 705	2 348	4 150	2 112	1 235	2 908	6 361	-	66
1 691	944	404	343	651	337	92	510	719	-	67
85	59	10	16	53	47	4	17	101	-	68
3 924	2 074	959	891	1 162	785	379	640	2 207	-	69
241	133	54	54	92	87	430	64	1 511	-	70
2 750	1 730	569	451	1 316	419	14	479	111	-	71
3 799	2 497	709	593	876	437	316	1 198	1 712	-	72
-	-	-	-	-	3	-	2	3	-	73
-	-	-	-	-	33,3	-	50,0	33,3	-	74
-	-	-	-	-	33,3	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	77
-	-	-	-	-	3	-	2	-	-	78
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	2	-	1	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84
132	77	33	22	197	19	7	52	101	10	85
31,8	31,2	21,2	50,0	35,5	57,9	57,1	25,0	27,7	70,0	86
12,9	11,7	6,1	27,3	18,3	26,3	42,9	13,5	14,9	60,0	87
-	-	-	-	-	-	14,3	1,9	-	-	88
8	4	2	2	24	2	1	6	9	-	90
124	73	31	20	173	17	6	46	92	-	91
1	1	-	-	1	-	1	2	3	-	92
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	93
117	67	30	20	172	17	4	31	88	-	94
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	95
3	2	1	-	-	-	-	2	-	-	96
3	3	-	-	-	-	1	10	-	-	97

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
49	Abgetrennte Folgesachen Anzahl	3 436	720	1 910	806	6 396	2 054
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
50	... dem Antragsteller (Kläger) %	32,7	28,2	33,5	34,6	6,9	5,9
51	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	23,3	24,0	23,8	21,5	5,0	4,5
52	... sonstigen Beteiligten %	0,4	0,6	0,4	0,5	0,1	0,1
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
53	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	343	93	182	68	758	205
54	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	3 093	627	1 728	738	5 638	1 849
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
55	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	24	8	14	2	24	9
56	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	8	2	4	2	19	5
57	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	2 943	592	1 651	700	5 072	1 694
58	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	18	4	11	3	68	23
59	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	6	2	2	2	24	7
60	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	94	19	46	29	431	111
61	Einstweilige Anordnungen Anzahl	8 981	1 563	5 139	2 279	27 092	7 662
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
62	... dem Antragsteller (Kläger) %	34,6	35,5	34,1	34,9	32,7	29,8
63	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	19,7	19,3	20,2	19,0	18,5	16,2
64	... sonstigen Beteiligten %	1,1	1,1	1,0	1,6	2,3	1,9
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
65	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	1 728	251	947	530	7 058	1 821
66	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	7 253	1 312	4 192	1 749	20 034	5 841
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
67	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	872	133	552	187	1 720	530
68	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	71	12	39	20	275	82
69	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	2 367	454	1 396	517	7 446	2 062
70	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	1 913	326	1 109	478	804	267
71	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	186	34	126	26	5 024	1 536
72	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	1 844	353	970	521	4 765	1 364
73	Abhilfeverfahren Anzahl	2	-	1	1	1	-
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
74	... dem Antragsteller (Kläger) %	100,0	-	100,0	100,0	100,0	-
75	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	100,0	-	100,0	100,0	-	-
76	... sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
77	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
78	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	2	-	1	1	1	-
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
79	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
80	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
81	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	1	-	1	-	-	-
82	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
83	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	1	-
84	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	1	-	-	1	-	-
85	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl	95	10	54	31	279	77
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
86	... dem Antragsteller (Kläger) %	36,8	20,0	38,9	38,7	50,5	44,2
87	... dem Antragsgegner (Beklagten) %	20,0	40,0	13,0	25,8	27,6	32,5
88	... sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung						
	Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
90	... ohne Kostenentscheidung.....	8	-	6	2	36	16
91	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	87	10	48	29	243	61
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
92	... ganz der Antragsteller..... Anzahl	3	-	3	-	3	1
93	... überwiegend der Antragsteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
94	... der Antragsteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	78	10	41	27	213	53
95	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	2	-
96	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	2	1
97	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	6	-	4	2	23	6

1) Auch gleichzeitig.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

noch 2.7 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 995	1 347	1 406	974	432	495	453	435	810	465	49
8,5	4,7	15,7	13,9	19,9	39,2	26,0	33,6	35,8	35,3	50
6,3	3,0	12,8	10,8	17,4	26,9	21,0	24,4	28,9	26,5	51
0,1	-	0,1	0,1	-	0,8	0,4	0,2	1,1	-	52
395	158	70	49	21	61	30	31	53	52	53
2 600	1 189	1 336	925	411	434	423	404	757	413	54
9	6	4	2	2	1	1	3	4	4	55
9	5	4	2	2	-	1	2	3	-	56
2 325	1 053	1 292	897	395	427	350	390	743	383	57
14	31	5	3	2	1	-	1	1	6	58
10	7	6	5	1	1	1	1	3	4	59
233	87	25	16	9	4	70	7	3	16	60
12 039	7 391	5 864	3 506	2 358	1 555	3 614	1 808	3 830	2 081	61
37,0	28,7	35,8	33,7	38,9	43,7	34,9	46,6	43,0	46,3	62
21,7	15,7	18,1	16,2	21,1	26,0	21,4	31,2	25,8	27,9	63
3,0	1,8	2,6	2,9	2,2	0,9	5,5	1,4	1,9	0,8	64
3 178	2 059	905	551	354	417	537	287	621	467	65
8 861	5 332	4 959	2 955	2 004	1 138	3 077	1 521	3 209	1 614	66
732	458	1 043	612	431	82	287	148	359	135	67
121	72	40	25	15	15	14	14	40	18	68
3 484	1 900	1 885	1 164	721	606	1 088	763	1 279	707	69
285	252	92	51	41	217	50	331	129	41	70
2 039	1 449	1 078	669	409	10	603	23	892	444	71
2 200	1 201	821	434	387	208	1 035	242	510	269	72
1	-	-	-	-	-	-	1	2	-	73
100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	50,0	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
1	-	-	-	-	-	-	1	2	-	78
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	84
117	85	91	64	27	13	36	15	44	12	85
62,4	40,0	38,5	37,5	40,7	53,8	33,3	86,7	47,7	50,0	86
28,2	22,4	30,8	31,3	29,6	38,5	30,6	40,0	31,8	16,7	87
-	-	1,1	1,6	-	-	-	-	-	-	88
13	7	16	12	4	3	3	-	3	2	90
104	78	75	52	23	10	33	15	41	10	91
2	-	7	7	-	1	-	2	-	-	92
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	93
89	71	53	31	22	9	29	12	39	10	94
-	2	2	2	-	-	-	1	-	-	95
1	-	6	6	-	-	-	-	-	-	96
12	5	7	6	1	-	4	-	1	-	97

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1)	66 233	9 003	4 011	4 992
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da kein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB gestellt wurde.....	63 425	8 626	3 882	4 744
3	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen.....	2 808	377	129	248
4	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen auf Mutter und Vater gemeinsam	512	58	23	35
5	auf die Mutter	2 065	294	98	196
6	auf den Vater	190	19	4	15
7	auf einen Dritten	14	2	1	1
8	für eine oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	27	4	3	1
9	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen	254	35	18	17
10	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen auf Mutter und Vater gemeinsam	32	3	1	2
11	auf die Mutter	169	28	15	13
12	auf den Vater	29	4	2	2
13	auf einen Dritten	18	-	-	-
14	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	6	-	-	-
15	nachrichtlich: Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	94	12	9	3
16	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet)	31 879	3 118	1 471	1 647
17	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen auf Mutter und Vater gemeinsam	4 440	500	278	222
18	auf die Mutter	11 954	1 331	548	783
19	auf den Vater	4 655	518	211	307
20	auf einen Dritten	10 108	730	419	311
21	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	722	39	15	24
22	nachrichtlich: Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	15 779	1 143	467	676
23	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren	11 786	767	391	376
24	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen auf Mutter und Vater gemeinsam	2 659	209	113	96
25	auf die Mutter	3 356	221	99	122
26	auf den Vater.....	1 721	131	62	69
27	auf einen Dritten.....	3 795	196	112	84
28	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	255	10	5	5
29	nachrichtlich: Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	4 410	243	117	126

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
9 908	5 330	2 351	2 227	3 329	1 615	414	1 083	4 894	941	1
9 366	5 049	2 189	2 128	3 319	1 563	402	1 044	4 643	893	2
542	281	162	99	10	52	12	39	251	48	3
79	54	14	11	-	7	-	5	68	2	4
420	205	132	83	10	42	12	30	166	40	5
40	22	13	5	-	2	-	3	13	4	6
-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	7
3	-	3	-	-	1	-	1	1	2	8
39	18	12	9	4	11	2	5	26	3	9
7	4	2	1	-	5	-	1	3	-	10
24	9	9	6	4	2	2	4	16	3	11
7	5	1	1	-	1	-	-	4	-	12
1	-	-	1	-	3	-	-	1	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	14
13	4	2	7	2	7	1	-	6	-	15
4 660	2 511	1 297	852	64	1 007	539	1 120	2 794	582	16
534	309	121	104	2	195	69	146	362	128	17
1 779	865	517	397	41	276	160	316	1 102	197	18
715	362	199	154	9	147	56	115	328	97	19
1 577	941	448	188	12	370	244	525	925	123	20
55	34	12	9	-	19	10	18	77	37	21
1 662	898	423	341	2	1 116	167	295	1 141	517	22
1 573	792	469	312	968	370	124	368	670	274	23
403	208	96	99	163	123	20	56	126	68	24
383	176	128	79	398	97	30	120	173	91	25
226	103	80	43	173	65	13	36	93	39	26
549	300	162	87	233	83	58	151	254	52	27
12	5	3	4	1	2	3	5	24	24	28
721	362	181	178	-	250	43	88	185	65	29

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis der Verfahren	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 1)	6 514	955	3 515	2 044	15 964	4 788
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da kein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB gestellt wurde.....	6 225	916	3 328	1 981	15 318	4 607
3	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen.....	289	39	187	63	646	181
4	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
5	auf Mutter und Vater gemeinsam	91	8	77	6	107	29
6	auf die Mutter	174	26	95	53	473	138
7	auf den Vater	15	3	9	3	55	13
8	auf einen Dritten	4	1	3	-	5	-
9	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten .	5	1	3	1	6	1
9	Sorgerechtsübertragungen in abgetrennten Folgesachen	23	8	12	3	61	22
10	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
11	auf Mutter und Vater gemeinsam	5	3	2	0	4	1
12	auf die Mutter	8	1	5	2	44	18
13	auf den Vater	3	0	3	0	8	3
14	auf einen Dritten	5	2	2	1	3	-
15	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	2	2	-	-	2	-
15	nachrichtlich: Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	9	5	1	3	25	8
16	Sorgerechtsübertragungen in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet)	3 321	700	1 686	935	8 181	2 388
17	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
18	auf Mutter und Vater gemeinsam	517	88	316	113	982	304
19	auf die Mutter	1 303	253	691	359	3 082	890
20	auf den Vater	496	95	246	155	1 156	347
21	auf einen Dritten	914	243	391	280	2 694	759
22	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	91	21	42	28	267	88
22	nachrichtlich: Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	1 669	302	909	458	3 802	979
23	Sorgerechtsübertragungen in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren	871	174	483	214	2 852	800
24	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
25	auf Mutter und Vater gemeinsam	194	33	112	49	465	125
26	auf die Mutter	257	60	148	49	794	244
27	auf den Vater.....	126	21	82	23	353	106
28	auf einen Dritten.....	266	57	126	83	1 135	289
29	für ein oder mehrere Kinder auf einen Elternteil und für die anderen Kinder auf den anderen Elternteil oder einen Dritten	28	3	15	10	105	36
29	nachrichtlich: Entscheidungen, die bestehende Sorgeregelung unverändert zu belassen	373	76	195	102	1 255	338

1) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

2 Vor dem Amtsgericht 2013 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken

2.8 Verfahren zur Übertragung der elterlichen Sorge

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
7 362	3 814	3 350	2 256	1 094	767	2 461	1 211	3 150	1 629	1
7 035	3 676	3 210	2 162	1 048	744	2 335	1 135	3 036	1 566	2
327	138	140	94	46	23	126	76	114	63	3
52	26	31	27	4	1	16	24	17	6	4
239	96	102	62	40	20	97	45	87	53	5
28	14	7	5	2	2	12	6	8	4	6
3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	7
5	-	-	-	-	-	1	1	2	-	8
24	15	18	11	7	4	14	2	5	2	9
2	1	1	1	-	-	1	-	2	-	10
16	10	13	9	4	4	12	2	1	2	11
3	2	2	-	2	-	.	-	-	-	12
1	2	2	1	1	-	1	-	2	-	13
2	-	-	-	-	-	.	-	-	-	14
12	5	1	1	-	-	1	1	12	4	15
3 893	1 900	1 758	1 220	538	648	1 293	908	1 401	485	16
423	255	269	194	75	68	175	178	241	74	17
1 460	732	721	498	223	248	385	346	459	208	18
515	294	265	163	102	108	194	148	221	82	19
1 379	556	482	352	130	218	520	206	454	114	20
116	63	21	13	8	6	19	30	26	7	21
1 945	878	490	339	151	199	266	316	2 593	401	22
1 399	653	497	305	192	113	1 023	540	178	598	23
233	107	139	90	49	21	268	168	50	186	24
364	186	126	68	58	23	273	168	52	150	25
172	75	75	44	31	14	164	92	29	92	26
583	263	153	101	52	53	309	104	43	156	27
47	22	4	2	2	2	9	8	4	14	28
708	209	122	77	45	25	259	195	229	357	29

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2013 *)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1999	2000	2001	2002	2003
Beschwerden gegen Endentscheidungen 2)						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	12 531	12 849	12 519	13 012	12 394
2	Neuzugänge 3)	27 257	26 373	27 411	26 942	27 582
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	477	506	374	561	403
4	Erledigte Verfahren 3)	26 939	26 703	26 918	27 560	27 536
	und zwar gegen Berufungen und Beschwerden gegen					
5	die Scheidung aussprechende Urteile	5 370	4 978	4 600	4 400	4 304
	davon betrafen					
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen.....	258	210	269	208	139
7	nur die Scheidung	816	716	711	701	683
8	nur Folgesachen	4 296	4 052	3 620	3 491	3 482
9	sonstige Endentscheidungen	21 237	21 434	22 015	22 811	22 859
	davon betrafen					
	Scheidungsverfahren, in denen nicht					
10	auf Scheidung entschieden wurde.....	24	31	51	61	97
11	andere Ehesachen	161	132	111	111	177
12	andere Verfahren (außer Eheverfahren)	21 052	21 271	21 853	22 639	22 585
13	Prozesskostenhilfverfahren	332	291	301	349	373
	Beschwerden gegen Endentscheidungen nach dem Sachgebiet:					
14	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 15, 16, 17) .....	.	.	.	.	.
15	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	.	.	.	.	.
16	Abhilfeverfahren .....	.	.	.	.	.
17	Lebenspartnerschaftssachen .....	.	.	.	.	.
18	Anhängige Verfahren am Jahresende	12 849	12 519	13 012	12 394	12 440
19	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (UFH-Sachen)	86	102	171	106	112
Sonstige Beschwerden 4)						
20	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	2 952	3 466	3 381	3 490	3 617
21	Neuzugänge 3)	23 379	23 496	24 194	25 654	28 257
22	Abgaben innerhalb des Gerichts	351	386	291	355	269
23	Erledigte Verfahren 3)	22 865	23 581	24 085	25 527	28 035
24	Anhängige Verfahren am Jahresende	3 466	3 381	3 490	3 617	3 839

*) Die Jahresergebnisse vor und nach Inkrafttreten des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587) sind nur bedingt miteinander vergleichbar.

1) Die Ergebnisse für 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Bis August 2009 einschl. Berufungen gegen Endentscheidungen.

3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

4) Seit 2006 wird nur noch der Geschäftsanfall (Neuzugänge) an "Sonstigen Beschwerden" erhoben; die Art der Beschwerden ergibt sich für das aktuelle Berichtsjahr aus Tabelle 3.2.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.1 Geschäftsentwicklung 1999 bis 2013 *)

Deutschland										Lfd. Nr.
2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	2010	2011	2012	2013	
Beschwerden gegen Endentscheidungen 2)										
12 440	12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	10 878	11 578	12 986	11 889	1
29 195	27 385	26 681	25 757	24 672	16 842	26 878	32 426	30 178	29 742	2
558	436	918	764	825	516	1 144	2 540	1 611	1 040	3
29 357	28 269	26 832	25 950	24 684	16 561	26 178	31 018	31 275	30 338	4
4 602	4 328	6 207	6 041	5 769	3 852	-	-	-	.	5
111	102	1 138	979	968	611	-	-	-	-	6
758	818									7
3 733	3 408	5 069	5 062	4 801	3 241	-	-	-	.	8
24 180	23 280	20 625	19 909	18 915	12 709	-	-	-	.	9
93	52	.	.	.	.	-	-	.	.	10
176	176	438	291	252	154	-	-	-	-	11
23 911	23 052	20 187	19 618	18 663	12 555	-	-	-	.	12
575	661	.	.	.	.	.	-	-	.	13
.	.	.	.	.	.	26 129	29 073	28 784	27 733	14
.	.	.	.	.	.	.	1 862	2 406	2 556	15
.	.	.	.	.	.	22	49	50	26	16
.	.	.	.	.	.	27	34	35	23	17
12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	11 319	11 578	12 986	11 889	11 293	18
211	104	125	82	73	40	263	408	422	312	19
Sonstige Beschwerden 4)										
3 839	3 979	3 633	.	.	.	.	.	.	.	20
31 040	30 055	31 028	30 330	29 594	19 301	32 368	32 486	32 327	30 672	21
430	297	.	.	.	.	.	.	.	.	22
30 900	30 401	.	.	.	.	.	.	.	.	23
3 979	3 633	.	.	.	.	.	.	.	.	24

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	Oberlandesgericht	
				Karlsruhe	Stuttgart

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	11 889	1 156	699	457
2	Neuzugänge 1)	29 742	3 108	1 395	1 713
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 040	23	1	22
4	Erledigte Verfahren 1)	30 338	3 175	1 464	1 711
	Nach dem Sachgebiet:				
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 8)	27 733	2 896	1 338	1 558
6	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	2 556	273	125	148
7	Abhilfverfahren	26	6	1	5
8	Lebenspartnerschaftssachen	23	-	-	-
9	Anhängige Verfahren am Jahresende	11 293	1 089	630	459

Sonstiger Geschäftsanfall

10	Sonstige Beschwerden	30 672	2 986	1 288	1 698
11	Verfahrenskostenhilfe	19 708	1 791	782	1 009
12	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	5	1	-	1
13	Wert des Verfahrensgegenstandes	1 891	201	88	113
14	Kostenangelegenheiten	3 131	351	128	223
15	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004 (§ 1079 Nummer 1 ZPO).....	3	1	-	1
16	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	1	-	-	-
17	Sonstige Angelegenheiten	5 933	641	290	351
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH-	312	47	22	25
19	dar. Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und 42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003 ...	2	-	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichten

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1 054	552	223	279	694	573	60	563	1 521	319	1
3 601	1 911	935	755	1 473	1 115	308	795	2 448	572	2
119	72	20	27	43	3	3	133	54	-	3
3 612	1 935	923	754	1 517	1 179	296	803	2 557	570	4
3 243	1 726	823	694	1 517	1 088	243	787	2 262	523	5
366	206	100	60	-	91	53	7	293	47	6
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	7
2	2	-	-	-	-	-	9	2	-	8
1 043	528	235	280	650	509	72	555	1 412	321	9

Sonstiger Geschäftsanfall

3 492	1 986	891	615	1 669	1 191	323	653	1 902	639	10
1 998	1 073	542	383	878	738	259	368	1 105	402	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
235	138	56	41	141	83	15	50	99	49	13
379	195	117	67	81	205	24	105	226	70	14
-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
880	580	176	124	569	164	25	130	472	117	17
22	15	7	-	23	15	-	16	55	2	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	19

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	1 152	343	577	232	2 722	713
2	Neuzugänge 1)	3 367	544	1 927	896	7 073	1 868
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	92	5	71	16	329	193
4	Erledigte Verfahren 1)	3 451	627	1 929	895	7 184	1 918
	Nach dem Sachgebiet:						
5	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 8)	3 172	569	1 777	826	6 439	1 712
6	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren.....	272	57	147	68	740	205
7	Abhilfeverfahren	5	-	5	-	4	-
8	Lebenspartnerschaftssachen	2	1	-	1	1	1
9	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 068	260	575	233	2 611	663

Sonstiger Geschäftsanfall

10	Sonstige Beschwerden	3 531	535	1 938	1 058	8 001	2 347
11	Verfahrenskostenhilfe	2 669	399	1 481	789	5 471	1 576
12	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	1	1	-	-	-	-
13	Wert des Verfahrensgegenstandes	174	34	115	25	445	137
14	Kostenangelegenheiten	249	46	153	50	590	124
15	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel nach VO (EG) Nr. 805/2004 (§ 1079 Nummer 1 ZPO).....	-	-	-	-	-	-
16	Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung einer Entscheidung nach Artikel 33 der VO (EG) Nr. 2201/2003.....	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Angelegenheiten	438	55	189	194	1 495	510
18	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens -UFH-	40	9	23	8	47	21
19	dar. Bescheinigung nach Artikel 41 - Umgangsrecht- und 42 - Rückgabe des Kindes - der VO (EG) Nr. 2201/2003 ...	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2013 nach Oberlandesgerichten

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						

Beschwerden gegen Endentscheidungen

1 416	593	487	286	201	121	554	232	409	272	1
3 529	1 676	1 394	894	500	269	1 397	810	1 199	813	2
103	33	41	15	26	41	121	26	4	8	3
3 557	1 709	1 434	900	534	320	1 474	776	1 268	722	4
3 209	1 518	1 423	896	527	279	1 345	702	1 166	648	5
346	189	1	-	1	41	127	74	102	69	6
2	2	4	4	-	-	1	-	-	5	7
-	-	6	-	6	-	1	-	-	-	8
1 388	560	447	280	167	70	477	266	340	363	9

Sonstiger Geschäftsanfall

3 878	1 776	1 817	1 207	610	338	1 275	782	1 331	742	10
2 715	1 180	1 231	834	397	219	780	472	867	460	11
-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	12
211	97	119	82	37	12	64	62	99	43	13
348	118	193	130	63	38	209	130	167	114	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	16
604	381	274	161	113	69	222	116	197	124	17
13	13	3	3	-	17	-	4	6	15	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	19

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
Verfahren insgesamt					
1	Scheidung	1 055	181	71	110
2	Andere Ehesachen	37	6	5	1
3	Versorgungsausgleich	7 835	774	344	430
4	Unterhalt für das Kind	4 744	437	195	242
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	4 011	512	212	300
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ..	213	41	26	15
7	Ehewohnung und/oder Haushalt	595	53	27	26
8	Güterrechtssache	1 180	155	70	85
9	Elterliche Sorge	6 165	624	295	329
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	1 996	169	97	72
11	Kindesherausgabe	322	24	10	14
12	Unterbringung nach § 1631b BGB	199	17	11	6
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	33	-	-	-
14	Sonstige Kindschaftssache	230	11	7	4
15	Abstammungssache	304	25	16	9
16	Adoptionssache	132	16	7	9
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	1 227	122	54	68
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	1 057	101	47	54
19	Wohnungsüberlassung (§ 2)	170	21	7	14
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	1	-	-	-
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	1 178	167	70	97
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	446	59	22	37
23	Zahl der Gegenstände	31 903	3 393	1 539	1 854
24	Zahl der Verfahren	30 338	3 175	1 464	1 711
25	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1
Familiensachen i. e. S. 1)					
26	Scheidung	1 055	181	71	110
27	Andere Ehesachen	37	6	5	1
28	Versorgungsausgleich	7 827	774	344	430
29	Unterhalt für das Kind	4 741	434	194	240
30	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	4 005	511	212	299
31	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ..	213	41	26	15
32	Ehewohnung und/oder Haushalt	403	33	18	15
33	Güterrechtssache	1 176	155	70	85
34	Elterliche Sorge	4 751	466	220	246
35	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	1 992	167	97	70
36	Kindesherausgabe	177	11	5	6
37	Unterbringung nach § 1631b BGB	122	12	8	4
38	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	4	-	-	-
39	Sonstige Kindschaftssache	230	11	7	4
40	Abstammungssache	304	25	16	9
41	Adoptionssache	132	16	7	9
42	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	428	26	16	10
43	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	353	24	15	9
44	Wohnungsüberlassung (§ 2)	75	2	1	1
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	1 175	167	70	97
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	443	59	22	37
47	Zahl der Gegenstände	29 215	3 095	1 408	1 687
48	Zahl der Verfahren	27 733	2 896	1 338	1 558
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,1	1,1	1,1	1,1

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
160	95	25	40	32	10	5	29	108	14	1
4	3	1	-	2	2	-	1	2	3	2
942	549	186	207	426	464	77	150	566	165	3
554	265	156	133	119	171	31	110	392	103	4
500	288	101	111	108	74	22	90	342	45	5
32	22	7	3	8	4	2	7	4	1	6
87	58	14	15	20	27	9	31	54	6	7
192	110	44	38	36	46	5	25	100	24	8
674	347	204	123	257	241	64	228	574	124	9
237	131	70	36	206	86	27	69	189	46	10
37	24	8	5	7	4	1	20	36	4	11
6	1	5	-	1	11	3	14	28	4	12
10	8	2	-	-	-	-	7	-	3	13
7	6	1	-	109	11	9	5	13	2	14
43	18	15	10	19	5	3	8	27	4	15
27	13	9	5	9	-	-	-	10	2	16
176	89	51	36	68	19	31	91	121	14	17
143	70	45	28	67	17	31	50	111	12	18
33	19	6	8	1	2	-	41	10	2	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
226	114	59	53	74	10	6	25	67	6	21
18	12	3	3	187	1	4	2	56	4	22
3 932	2 153	961	818	1 688	1 186	299	912	2 689	574	23
3 612	1 935	923	754	1 517	1 179	296	803	2 557	570	24
1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	25
160	95	25	40	32	10	5	29	108	14	26
4	3	1	-	2	2	-	1	2	3	27
942	549	186	207	426	464	77	150	564	165	28
554	265	156	133	119	171	31	110	392	103	29
500	288	101	111	108	74	22	89	342	45	30
32	22	7	3	8	4	2	7	4	1	31
52	33	8	11	20	18	4	24	32	3	32
192	110	44	38	36	46	5	25	100	24	33
478	235	147	96	257	175	39	228	433	92	34
237	131	70	36	206	86	27	69	189	46	35
16	9	3	4	7	2	-	20	16	2	36
6	1	5	-	1	6	-	14	9	3	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	38
7	6	1	-	109	11	9	5	13	2	39
43	18	15	10	19	5	3	8	27	4	40
27	13	9	5	9	-	-	-	10	2	41
28	13	13	2	68	10	12	91	27	6	42
27	13	12	2	67	9	12	50	24	5	43
1	-	1	-	1	1	-	41	3	1	44
226	114	59	53	74	10	6	24	67	6	45
18	12	3	3	187	1	4	2	56	4	46
3 522	1 917	853	752	1 688	1 095	246	896	2 391	527	47
3 243	1 726	823	694	1 517	1 088	243	787	2 262	523	48
1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	49

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Verfahren insgesamt							
1	Scheidung	135	9	47	79	206	42
2	Andere Ehesachen	4	1	1	2	8	6
3	Versorgungsausgleich	781	161	461	159	1 642	461
4	Unterhalt für das Kind	621	104	373	144	1 240	331
5	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	534	92	325	117	1 133	300
6	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .	22	8	8	6	79	28
7	Ehewohnung und/oder Haushalt	49	7	31	11	159	45
8	Güterrechtssache	131	10	85	36	259	59
9	Elterliche Sorge	683	118	356	209	1 460	376
10	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	232	39	122	71	341	81
11	Kindesherausgabe	24	6	13	5	104	44
12	Unterbringung nach § 1631b BGB	36	13	16	7	30	6
13	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-	2	1
14	Sonstige Kindschaftssache	35	18	10	7	16	7
15	Abstammungssache	55	14	30	11	67	15
16	Adoptionssache	10	1	6	3	34	8
17	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	95	16	56	23	256	69
18	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	86	16	50	20	233	60
19	Wohnungsüberlassung (§ 2)	9	-	6	3	23	9
20	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2)	1	-	-	1	-	-
21	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	135	18	84	33	260	71
22	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	30	1	17	12	47	27
23	Zahl der Gegenstände	3 613	636	2 041	936	7 343	1 977
24	Zahl der Verfahren	3 451	627	1 929	895	7 184	1 918
25	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
Familiensachen i. e. S. 1)							
26	Scheidung	135	9	47	79	206	42
27	Andere Ehesachen	4	1	1	2	8	6
28	Versorgungsausgleich	781	161	461	159	1 641	460
29	Unterhalt für das Kind	621	104	373	144	1 240	331
30	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	532	91	324	117	1 131	300
31	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) .	22	8	8	6	79	28
32	Ehewohnung und/oder Haushalt	32	3	22	7	107	32
33	Güterrechtssache	131	10	85	36	258	59
34	Elterliche Sorge	526	87	275	164	1 064	261
35	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	232	39	122	71	341	81
36	Kindesherausgabe	10	1	5	4	62	34
37	Unterbringung nach § 1631b BGB	20	8	9	3	14	3
38	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-	1	1
39	Sonstige Kindschaftssache	35	18	10	7	16	7
40	Abstammungssache	55	14	30	11	67	15
41	Adoptionssache	10	1	6	3	34	8
42	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	22	4	9	9	20	5
43	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	18	4	8	6	17	4
44	Wohnungsüberlassung (§ 2)	4	-	1	3	3	1
45	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	134	18	83	33	260	71
46	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	27	1	14	12	47	27
47	Zahl der Gegenstände	3 329	578	1 884	867	6 596	1 771
48	Zahl der Verfahren	3 172	569	1 777	826	6 439	1 712
49	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
113	51	73	47	26	6	44	10	29	13	1
2	-	3	1	2	-	-	-	1	1	2
772	409	403	256	147	73	552	222	327	271	3
666	243	207	124	83	55	185	157	227	135	4
541	292	209	124	85	50	91	55	203	43	5
29	22	9	8	1	-	1	1	2	-	6
74	40	28	18	10	7	18	8	31	8	7
125	75	73	49	24	12	32	13	64	13	8
764	320	278	185	93	62	340	164	247	145	9
165	95	75	49	26	15	128	54	80	42	10
33	27	7	4	3	4	16	5	28	1	11
17	7	4	3	1	2	19	14	8	2	12
1	-	1	-	1	-	9	-	-	1	13
6	3	3	2	1	-	5	1	3	-	14
33	19	8	4	4	1	10	13	9	7	15
19	7	4	2	2	1	9	5	4	1	16
101	86	65	37	28	19	39	28	63	20	17
94	79	53	30	23	19	33	27	57	17	18
7	7	12	7	5	-	6	1	6	3	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
142	47	70	44	26	19	38	34	18	23	21
15	5	9	4	5	1	6	3	13	6	22
3 618	1 748	1 529	961	568	327	1 542	787	1 357	732	23
3 557	1 709	1 434	900	534	320	1 474	776	1 268	722	24
1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	25
113	51	73	47	26	6	44	10	29	13	26
2	-	3	1	2	-	-	-	1	1	27
772	409	398	255	143	73	552	222	327	271	28
666	243	207	124	83	55	185	157	227	135	29
540	291	209	124	85	50	91	55	203	43	30
29	22	9	8	1	-	1	1	2	-	31
48	27	27	18	9	7	14	3	25	2	32
124	75	72	49	23	12	31	13	64	12	33
559	244	278	185	93	40	254	123	199	99	34
165	95	74	48	26	15	128	54	80	41	35
15	13	7	4	3	2	7	1	14	-	36
7	4	4	3	1	-	19	8	6	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	38
6	3	3	2	1	-	5	1	3	-	39
33	19	8	4	4	1	10	13	9	7	40
19	7	4	2	2	1	9	5	4	1	41
15	-	64	36	28	4	14	9	24	3	42
13	-	52	29	23	4	11	9	23	1	43
2	-	12	7	5	-	3	-	1	2	44
142	47	69	43	26	19	38	34	18	23	45
15	5	9	4	5	1	6	3	13	6	46
3 270	1 555	1 518	957	561	286	1 408	712	1 248	658	47
3 209	1 518	1 423	896	527	279	1 345	702	1 166	648	48
1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	49

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstände	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren					
50	Ehewohnung	184	20	9	11
51	elterliche Sorge	1 406	158	75	83
52	Herausgabe des Kindes	145	13	5	8
53	Unterbringung nach § 1631b BGB	77	5	3	2
54	Unterbringung nach öffentlichem Recht gemäß 151 Nr. 7 FamFG	29	-	-	-
55	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	798	96	38	58
56	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	703	77	32	45
57	Wohnungsüberlassung (§ 2)	95	19	6	13
58	Zahl der Gegenstände	2 639	292	130	162
59	Zahl der Verfahren	2 556	273	125	148
60	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	1,0	1,1
Abhilfeverfahren					
61	Scheidung	-	-	-	-
62	Andere Ehesachen	-	-	-	-
63	Versorgungsausgleich	1	-	-	-
64	Unterhalt für das Kind	3	3	1	2
65	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	4	1	-	1
66	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) .	-	-	-	-
67	Ehewohnung und/oder Haushalt	-	-	-	-
68	Güterrechtssache	2	-	-	-
69	Elterliche Sorge	6	-	-	-
70	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	4	2	-	2
71	Kindesherausgabe	-	-	-	-
72	Unterbringung nach § 1631b BGB	-	-	-	-
73	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-
74	Sonstige Kindschaftssache	-	-	-	-
75	Abstammungssache	-	-	-	-
76	Adoptionssache	-	-	-	-
77	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	1	-	-	-
78	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	1	-	-	-
79	Wohnungsüberlassung (§ 2)	-	-	-	-
80	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	2	-	-	-
81	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	3	-	-	-
82	Zahl der Gegenstände	26	6	1	5
83	Zahl der Verfahren	26	6	1	5
84	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0
Lebenspartnerschaftssachen					
85	Zahl der Gegenstände	23	-	-	-
86	Zahl der Verfahren	23	-	-	-
87	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	-	-

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
35	25	6	4	-	9	5	-	22	3	50
193	109	57	27	-	66	25	-	141	32	51
21	15	5	1	-	2	1	-	20	2	52
-	-	-	-	-	5	3	-	19	1	53
										54
10	8	2	-	-	-	-	7	-	1	
148	76	38	34	-	9	19	-	94	8	55
116	57	33	26	-	8	19	-	87	7	56
32	19	5	8	-	1	-	-	7	1	57
407	233	108	66	-	91	53	7	296	47	58
366	206	100	60	-	91	53	7	293	47	59
-	1,1	1,1	1,1	-	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	82
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	83
1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	84
2	2	-	-	-	-	-	9	2	-	85
2	2	-	-	-	-	-	9	2	-	86
1,0	1,0	-	-	-	-	-	1,0	1,0	-	87

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren							
50	Ehewohnung	17	4	9	4	52	13
51	elterliche Sorge	157	31	81	45	395	115
52	Herausgabe des Kindes	14	5	8	1	42	10
53	Unterbringung nach § 1631b BGB	16	5	7	4	16	3
54	Unterbringung nach öffentlichem Recht gemäß 151 Nr. 7 FamFG	-	-	-	-	1	-
55	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	73	12	47	14	236	64
56	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	68	12	42	14	216	56
57	Wohnungsüberlassung (§ 2)	5	-	5	-	20	8
58	Zahl der Gegenstände	277	57	152	68	742	205
59	Zahl der Verfahren	272	57	147	68	740	205
60	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Abhilfeverfahren							
61	Scheidung	-	-	-	-	-	-
62	Andere Ehesachen	-	-	-	-	-	-
63	Versorgungsausgleich	-	-	-	-	-	-
64	Unterhalt für das Kind	-	-	-	-	-	-
65	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	1	-	1	-	2	-
66	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) .	-	-	-	-	-	-
67	Ehewohnung und/oder Haushalt	-	-	-	-	-	-
68	Güterrechtssache	-	-	-	-	1	-
69	Elterliche Sorge	-	-	-	-	1	-
70	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	-	-	-	-	-	-
71	Kindesherausgabe	-	-	-	-	-	-
72	Unterbringung nach § 1631b BGB	-	-	-	-	-	-
73	Unterbringung nach öffentlichem Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) ...	-	-	-	-	-	-
74	Sonstige Kindschaftssache	-	-	-	-	-	-
75	Abstammungssache	-	-	-	-	-	-
76	Adoptionssache	-	-	-	-	-	-
77	Maßnahmen nach §§ 1 und 2 GewSchG	-	-	-	-	-	-
78	Schutz vor Gewalt und Nachstellung (§ 1)	-	-	-	-	-	-
79	Wohnungsüberlassung (§ 2)	-	-	-	-	-	-
80	Sonstige Familiensache gemäß § 266 FamFG	1	-	1	-	-	-
81	Weitere Familiensache (ohne lfd. Nr. 1 bis 20)	3	-	3	-	-	-
82	Zahl der Gegenstände	5	-	5	-	4	-
83	Zahl der Verfahren	5	-	5	-	4	-
84	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	-	1,0	-	1,0	-
Lebenspartnerschaftssachen							
85	Zahl der Gegenstände	2	1	-	1	1	1
86	Zahl der Verfahren	2	1	-	1	1	1
87	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände je Verfahren	1,0	1,0	-	1,0	1,0	1,0

1) Ohne Abhilfeverfahren und Lebenspartnerschaftssachen.

2) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

noch 4.1 Art und Zahl der Gegenstände

Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 2.2, 2013

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis	Deutschland	Baden-Württemberg			
			zusammen	Oberlandesgericht		
				Karlsruhe	Stuttgart	
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	30 338	3 175	1 464	1 711
	Erledigt durch					
2	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 6)	Anzahl	15 693	1 622	723	899
3	... Vergleich	Anzahl	4 486	550	245	305
4	... Versäumnisentscheidung	Anzahl	53	4	1	3
5	... Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	Anzahl	95	11	1	10
6	... Beschluss gem. § 91 a ZPO.....	Anzahl	69	22	15	7
7	... übereinstimmende Erledigungserklärung	Anzahl	353	21	9	12
8	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfverfahren	Anzahl	559	54	19	35
9	... Rücknahme des Antrags	Anzahl	383	28	12	16
10	... Rücknahme der Beschwerde vor Begründungseingang.....	Anzahl	2 368	223	116	107
11	... Rücknahme der Beschwerde nach Begründungseingang.....	Anzahl	5 544	562	287	275
12	... Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	Anzahl	20	2	2	-
13	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG	Anzahl	6	2	1	1
14	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 9, 10)	Anzahl	140	29	18	11
15	... Abgabe an ein anderes Gericht	Anzahl	9	-	-	-
16	... Verbindung mit einer anderen Sache	Anzahl	25	3	2	1
17	... auf andere Weise	Anzahl	535	42	13	29
	Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat					
	Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung					
18	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen	Anzahl	2 236	511	509	2
19	... beim Familiensenat anhängig	Anzahl	28 102	2 664	955	1 709
	davon:					
20	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter	% 1)	3,2	1,0	2,8	-
21	nach Übernahme vom Einzelrichter	% 1)	1,2	0,2	0,3	0,2
22	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter	% 1)	95,6	98,8	96,9	99,8
	Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)					
23	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand	Anzahl	9 232	881	442	439
	Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...					
	mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3 FamFG)	% 2)	19,1	32,7	13,1	52,4
24	sonstige Bestellung	% 2)	18,3	2,2	1,8	2,5
25	Keine Bestellung	% 2)	62,6	65,2	85,1	45,1
	Ter m i n e (ohne Verkündungstermine)					
27	Verfahren ohne Termin.....	% 1)	70,6	69,3	62,8	74,8
28	Verfahren mit Termin.....	% 1)	29,4	30,7	37,2	25,2
29	... davon mit einem.....	% 1)	26,2	28,4	33,1	24,4
30	mit zwei	% 1)	2,5	1,7	2,9	0,7
31	mit drei	% 1)	0,5	0,5	1,0	0,1
32	mit vier oder fünf	% 1)	0,2	0,1	0,1	0,1
33	mit mehr als fünf	% 1)	0,0	0,0	0,1	-
34	Gesamtzahl der Termine.....	Anzahl	10 184	1 073	624	449
35	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,4	0,3	0,4	0,3
	E r g e b n i s (der durch Beschluss erledigten Verfahren)					
	Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)					
36	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	% 3)	6,3	3,8	4,6	3,2
37	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	% 3)	50,7	52,9	60,3	46,9
38	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	% 3)	35,3	37,7	29,5	44,4
39	... wurde als unzulässig verworfen	% 3)	7,7	5,5	5,7	5,5
	Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...					
40	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte	% 3)	3,9	3,5	4,7	2,6
41	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte	% 3)	96,1	96,5	95,3	97,4

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionssachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 612	1 935	923	754	1 517	1 179	296	803	2 557	570	1
1 652	882	419	351	979	693	182	467	1 253	272	2
656	344	179	133	111	104	27	92	379	72	3
5	2	2	1	2	2	1	-	2	-	4
12	8	1	3	3	4	-	-	5	3	5
15	7	8	-	-	2	1	-	4	-	6
31	23	2	6	4	13	7	1	32	8	7
96	38	27	31	7	13	7	9	16	14	8
54	27	15	12	6	12	2	9	18	8	9
202	118	45	39	91	115	18	72	243	86	10
842	465	218	159	259	182	39	118	528	84	11
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	13
19	12	2	5	-	7	-	2	15	1	14
-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	15
2	1	-	1	-	3	-	1	1	4	16
26	8	5	13	55	26	12	32	59	18	17
366	352	4	10	91	41	10	335	681	14	18
3 246	1 583	919	744	1 426	1 138	286	468	1 876	556	19
0,0	0,1	-	-	0,1	0,4	-	1,1	8,5	0,5	20
0,2	0,3	0,1	-	-	1,8	3,5	1,1	11,6	0,7	21
99,8	99,6	99,9	100,0	99,9	97,7	96,5	97,9	79,9	98,7	22
1 014	529	307	178	608	358	106	333	875	188	23
15,9	18,5	17,3	5,6	-	2,8	1,9	4,5	11,3	64,4	24
19,8	16,6	12,4	42,1	-	38,8	4,7	52,9	28,3	18,1	25
64,3	64,8	70,4	52,2	100,0	58,4	93,4	42,6	60,3	17,6	26
65,1	67,9	53,1	72,9	75,3	79,3	80,7	66,6	65,0	78,1	27
34,9	32,1	46,9	27,1	24,7	20,7	19,3	33,4	35,0	21,9	28
31,1	28,1	43,1	24,0	12,5	18,4	17,9	24,9	30,2	20,4	29
3,2	3,4	3,1	2,8	7,8	2,0	1,4	5,5	3,9	1,4	30
0,5	0,6	0,4	0,3	2,8	0,3	-	2,1	0,8	0,2	31
0,1	0,1	0,2	-	1,5	-	-	0,9	0,2	-	32
0,0	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	33
1 425	719	477	229	657	275	61	369	1 051	135	34
0,4	0,4	0,5	0,3	0,4	0,2	0,2	0,5	0,4	0,2	35
5,0	6,8	3,1	2,6	3,3	8,7	6,0	4,9	14,8	8,1	36
54,4	57,5	48,7	53,3	40,2	58,0	42,9	41,1	49,1	43,8	37
31,6	26,6	38,2	36,2	46,8	26,4	39,6	43,9	28,5	39,7	38
9,1	9,1	10,0	8,0	9,7	6,9	11,5	10,1	7,6	8,5	39
5,3	4,8	8,4	3,1	2,9	3,9	4,4	1,1	6,8	-	40
94,7	95,2	91,6	96,9	97,1	96,1	95,6	98,9	93,2	100,0	41

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat Verfahrensbeistand Termine Ergebnis		Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt Anzahl		3 451	627	1 929	895	7 184	1 918
Erledigt durch								
2	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 6)	Anzahl	1 813	351	998	464	3 609	1 118
3	... Vergleich	Anzahl	501	67	317	117	1 128	223
4	... Versäumnisentscheidung	Anzahl	16	2	14	-	15	9
5	... Anerkenntnis- oder Verzichtentscheidung	Anzahl	14	3	8	3	27	10
6	... Beschluss gem. § 91 a ZPO.....	Anzahl	13	7	2	4	5	2
7	... übereinstimmende Erledigungserklärung	Anzahl	52	11	36	5	116	27
8	... Beschluss in Verfahrenskostenhilfeverfahren	Anzahl	77	16	46	15	111	33
9	... Rücknahme des Antrags	Anzahl	36	5	18	13	161	37
10	... Rücknahme der Beschwerde vor Begründungseingang.....	Anzahl	290	40	166	84	575	135
11	... Rücknahme der Beschwerde nach Begründungseingang.....	Anzahl	582	105	306	171	1 293	286
12	... Nichtbetrieb nach Aussetzung (§ 136 FamFG)	Anzahl	3	-	3	-	10	-
13	... nach Aussetzung gem. § 221 FamFG	Anzahl	2	1	1	-	1	-
14	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 9, 10)	Anzahl	12	5	7	-	20	7
15	... Abgabe an ein anderes Gericht	Anzahl	1	-	-	1	-	-
16	... Verbindung mit einer anderen Sache	Anzahl	1	-	1	-	2	-
17	... auf andere Weise	Anzahl	38	14	6	18	111	31
Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat								
Die Verfahren waren im Zeitpunkt der Erledigung								
18	... dem Einzelrichter zur Entscheidung übertragen	Anzahl	36	32	-	4	7	1
19	... beim Familiensenat anhängig	Anzahl	3 415	595	1 929	891	7 177	1 917
davon:								
20	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter	% 1)	0,0	0,2	-	-	9,8	36,6
21	nach Übernahme vom Einzelrichter	% 1)	1,3	7,4	-	0,1	0,1	0,1
22	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter	% 1)	98,7	92,4	100,0	99,9	90,1	63,4
Verfahrensbeistand (gemäß § 158 FamFG)								
23	Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- oder Adop- tionssachen mit Angaben zum Verfahrensbeistand	Anzahl	1 067	209	547	311	2 019	514
Davon wurde ein Verfahrensbeistand bestellt ...								
mit erweitertem Aufgabenkreis (§ 158 Abs. 4 Satz 3								
24	FamFG)	% 2)	14,4	50,2	2,0	12,2	13,6	4,7
25	sonstige Bestellung	% 2)	10,2	10,5	4,6	19,9	23,7	17,3
26	Keine Bestellung	% 2)	75,4	39,2	93,4	67,8	62,7	78,0
Termine (ohne Verkündungstermine)								
27	Verfahren ohne Termin.....	% 1)	77,9	76,9	79,3	75,8	70,2	75,5
28	Verfahren mit Termin.....	% 1)	22,1	23,1	20,7	24,2	29,8	24,5
29	... davon mit einem.....	% 1)	20,9	22,2	19,6	22,8	27,9	23,0
30	mit zwei	% 1)	1,0	0,8	0,9	1,2	1,6	1,3
31	mit drei	% 1)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
32	mit vier oder fünf	% 1)	0,0	-	0,1	-	0,0	-
33	mit mehr als fünf	% 1)	-	-	-	-	0,0	0,1
34	Gesamtzahl der Termine.....	Anzahl	809	152	425	232	2 307	507
35	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	Anzahl	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
Ergebnis (der durch Beschluss erledigten Verfahren)								
Die Beschwerde in diesen Verfahren (lfd. Nr. 2)								
36	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	% 3)	6,6	6,3	5,5	9,1	6,1	3,1
37	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	% 3)	46,6	42,7	47,2	48,3	49,7	49,5
38	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	% 3)	37,5	42,5	36,8	35,1	36,5	40,6
39	... wurde als unzulässig verworfen	% 3)	9,4	8,5	10,5	7,5	7,6	6,8
Der Beschluss war mit der Rechtsbeschwerde anfechtbar, weil das Oberlandesgericht ...								
40	... gegen seine Entscheidung die Rechtsbeschwerde zugelassen hatte	% 3)	3,1	8,5	2,2	0,9	3,5	2,9
41	... Die Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte	% 3)	96,9	91,5	97,8	99,1	96,5	97,1

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

2) Anteil an den Verfahren in Kindschafts-, Abstammungs- und Adoptionssachen (lfd. Nr. 20).

3) Anteil an den durch Beschluss erledigten Verfahren (lfd. Nr. 2).

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.2 Art der Erledigung, Entscheidung durch Einzelrichter/ Senat, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 557	1 709	1 434	900	534	320	1 474	776	1 268	722	1
1 595	896	790	536	254	187	758	499	512	405	2
680	225	162	83	79	34	248	69	264	89	3
5	1	5	4	1	1	-	-	-	-	4
15	2	10	1	9	1	2	1	1	1	5
3	-	2	1	1	1	3	-	-	-	6
58	31	13	3	10	1	22	4	22	6	7
50	28	46	31	15	-	31	38	19	21	8
57	67	9	3	6	6	5	2	20	7	9
329	111	109	80	29	29	144	51	92	28	10
680	327	257	134	123	54	226	71	304	143	11
8	2	-	-	-	-	1	2	1	-	12
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
12	1	7	4	3	1	13	5	8	1	14
-	-	1	1	-	-	-	3	-	1	15
2	-	1	1	-	-	5	-	1	1	16
62	18	22	18	4	5	16	31	24	18	17
6	-	3	1	2	1	60	5	74	1	18
3 551	1 709	1 431	899	532	319	1 414	771	1 194	721	19
0,1	-	0,1	-	0,2	-	-	0,1	-	-	20
0,1	0,2	0,3	0,2	0,6	-	0,4	0,4	-	-	21
99,8	99,8	99,6	99,8	99,2	100,0	99,6	99,5	100,0	100,0	22
1 036	469	376	247	129	85	510	255	364	193	23
13,1	24,3	48,7	54,3	38,0	2,4	41,0	21,6	51,4	1,0	24
22,4	33,7	14,1	16,2	10,1	-	7,6	31,4	15,4	25,4	25
64,5	42,0	37,2	29,6	51,9	97,6	51,4	47,1	33,2	73,6	26
65,0	75,2	67,5	67,0	68,4	65,0	61,1	81,1	70,5	79,8	27
35,0	24,8	32,5	33,0	31,6	35,0	38,9	18,9	29,5	20,2	28
32,9	22,8	29,6	29,9	29,2	31,6	33,9	18,2	27,1	19,3	29
1,8	1,8	2,3	2,3	2,2	3,1	4,4	0,8	2,2	0,8	30
0,3	0,2	0,4	0,7	-	0,3	0,5	-	0,1	0,1	31
0,0	0,1	0,1	-	0,2	-	0,1	-	0,1	-	32
0,0	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	33
1 336	464	522	338	184	124	662	153	407	154	34
0,4	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,2	0,3	0,2	35
7,6	7,1	4,2	4,3	3,9	9,1	4,0	9,2	2,9	6,9	36
51,5	46,9	58,1	58,6	57,1	36,4	65,3	44,1	59,6	53,6	37
33,0	37,7	30,4	30,4	30,3	51,3	26,0	41,3	30,3	33,8	38
7,9	8,3	7,3	6,7	8,7	3,2	4,7	5,4	7,2	5,7	39
1,7	7,7	4,1	3,5	5,1	2,7	3,3	2,4	6,4	4,4	40
98,3	92,3	95,9	96,5	94,9	97,3	96,7	97,6	93,6	95,6	41

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	30 338	3 175	1 464	1 711
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....					
2	bis 3 Monate	%	48,7	48,4	41,1	54,8
3	3 - 6 Monate	%	27,5	29,4	24,1	33,8
4	6 - 12 Monate	%	15,3	15,1	21,6	9,6
5	12 - 24 Monate	%	6,3	6,0	11,3	1,4
6	mehr als 24 Monate	%	2,2	1,1	1,9	0,4
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,1	4,6	6,0	3,4
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz					
8	bis 1 Jahr	%	41,2	42,5	37,0	47,2
9	1 - 2 Jahre	%	33,7	32,8	32,3	33,1
10	2 - 3 Jahre	%	13,1	12,5	15,4	10,1
11	3 - 4 Jahre	%	5,8	5,6	6,8	4,6
12	4 - 5 Jahre	%	2,7	3,0	3,6	2,5
13	mehr als 5 Jahre	%	3,6	3,6	4,9	2,5
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	19,5	19,2	21,4	17,4
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	7 835	774	344	430
16	bis 3 Monate	%	51,3	60,9	55,2	65,3
17	3 - 6 Monate	%	22,4	22,9	20,1	25,1
18	6 - 12 Monate	%	14,3	10,6	14,5	7,4
19	12 - 24 Monate	%	8,1	4,3	8,1	1,2
20	mehr als 24 Monate	%	3,9	1,4	2,0	0,9
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,9	4,0	5,1	3,2
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz					
22	bis 1 Jahr	%	23,8	29,8	25,3	33,5
23	1 - 2 Jahre	%	37,0	34,5	33,4	35,3
24	2 - 3 Jahre	%	16,6	13,6	14,8	12,6
25	3 - 4 Jahre	%	9,7	8,3	9,6	7,2
26	4 - 5 Jahre	%	5,2	5,6	5,2	5,8
27	mehr als 5 Jahre	%	7,8	8,3	11,6	5,6
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	27,5	25,7	27,9	23,9

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 612	1 935	923	754	1 517	1 179	296	803	2 557	570	1
58,5	55,8	67,0	55,2	49,0	46,0	81,1	44,2	39,8	40,2	2
28,8	32,7	26,2	21,9	26,0	20,8	14,9	20,3	25,1	23,7	3
9,7	9,1	5,0	17,1	14,1	17,4	1,7	16,7	21,3	20,2	4
2,4	2,0	1,8	4,4	7,8	9,9	2,4	11,2	10,1	12,5	5
0,5	0,4	-	1,5	3,0	5,9	-	7,6	3,8	3,5	6
3,5	3,5	2,9	4,5	5,6	7,0	2,2	8,1	6,7	6,5	7
49,8	49,3	56,3	43,0	38,8	31,1	45,3	41,0	38,2	38,6	8
32,0	32,0	31,0	33,2	31,8	34,9	31,4	29,9	31,8	30,7	9
10,7	10,3	8,9	14,2	13,4	16,7	11,5	13,8	14,8	16,0	10
4,8	5,0	2,4	7,3	6,2	8,0	6,1	6,6	6,7	8,2	11
1,6	2,0	0,8	1,3	2,8	2,5	3,0	3,6	3,7	1,9	12
1,2	1,4	0,7	1,1	6,9	6,9	2,7	5,1	4,7	4,6	13
15,9	16,4	13,6	17,5	25,0	24,6	18,1	21,7	21,0	21,8	14
942	549	186	207	426	464	77	150	566	165	15
68,8	68,1	72,6	67,1	49,8	45,7	77,9	38,7	33,7	44,8	16
20,4	22,4	20,4	15,0	21,4	17,0	11,7	20,7	24,6	17,0	17
6,8	6,6	5,4	8,7	14,1	15,7	5,2	17,3	20,5	21,8	18
3,2	2,6	1,6	6,3	9,2	12,7	5,2	14,7	13,1	9,1	19
0,8	0,4	-	2,9	5,6	8,8	-	8,7	8,1	7,3	20
3,3	3,1	2,7	4,3	6,9	8,4	3,3	9,4	9,1	6,9	21
41,7	40,6	46,2	40,6	16,9	14,0	13,0	16,0	14,5	23,0	22
36,3	38,3	36,0	31,4	31,5	38,8	44,2	38,7	30,4	33,9	23
12,6	11,8	12,9	14,5	18,8	19,6	16,9	20,7	20,8	13,3	24
6,7	6,2	4,3	10,1	10,6	13,1	14,3	11,3	12,7	15,2	25
2,3	2,7	0,5	2,9	4,2	3,9	5,2	6,0	7,8	4,8	26
0,3	0,4	-	0,5	18,1	10,6	6,5	7,3	13,8	9,7	27
17,6	17,6	15,5	19,3	44,4	33,3	28,2	29,4	33,3	32,1	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	3 451	627	1 929	895	7 184	1 918
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz.....							
2	bis 3 Monate	%	59,0	43,9	60,3	66,8	44,4	46,3
3	3 - 6 Monate	%	25,5	21,1	27,5	24,1	32,7	33,4
4	6 - 12 Monate	%	10,5	21,2	8,9	6,6	17,1	13,7
5	12 - 24 Monate	%	4,1	10,8	2,8	2,1	4,4	5,0
6	mehr als 24 Monate	%	0,9	3,0	0,5	0,3	1,4	1,6
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	3,7	6,1	3,3	3,0	4,8	4,7
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
8	bis 1 Jahr	%	46,7	39,4	46,4	52,4	37,1	33,4
9	1 - 2 Jahre	%	31,4	29,2	32,6	30,4	36,3	36,3
10	2 - 3 Jahre	%	11,0	16,1	11,4	6,6	14,1	15,3
11	3 - 4 Jahre	%	4,8	7,2	4,5	4,0	5,5	6,5
12	4 - 5 Jahre	%	2,7	3,5	2,1	3,5	3,3	3,9
13	mehr als 5 Jahre	%	3,4	4,6	3,2	3,1	3,7	4,6
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	18,1	21,5	17,6	16,7	20,1	21,7
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	781	161	461	159	1 642	461
16	bis 3 Monate	%	58,0	46,0	58,8	67,9	46,7	48,8
17	3 - 6 Monate	%	20,9	13,7	22,6	23,3	27,9	23,6
18	6 - 12 Monate	%	13,1	23,0	12,6	4,4	15,4	15,4
19	12 - 24 Monate	%	6,3	13,7	5,0	2,5	6,3	8,0
20	mehr als 24 Monate	%	1,8	3,7	1,1	1,9	3,7	4,1
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	4,5	6,7	4,2	3,2	5,9	6,2
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
22	bis 1 Jahr	%	23,6	19,9	23,0	28,9	17,9	15,4
23	1 - 2 Jahre	%	33,7	29,8	34,9	34,0	38,9	35,4
24	2 - 3 Jahre	%	16,3	19,9	16,9	10,7	17,4	17,4
25	3 - 4 Jahre	%	9,3	13,7	8,5	7,5	10,5	13,7
26	4 - 5 Jahre	%	6,8	5,0	6,3	10,1	6,7	6,9
27	mehr als 5 Jahre	%	10,4	11,8	10,4	8,8	8,6	11,3
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	29,1	32,1	28,7	27,3	28,4	31,4

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.3 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 557	1 709	1 434	900	534	320	1 474	776	1 268	722	1
42,8	45,6	56,3	61,3	47,8	55,0	18,0	59,8	58,4	45,6	2
31,0	35,6	28,0	26,1	31,3	27,5	19,4	26,7	25,2	31,3	3
20,2	14,2	10,5	7,9	15,0	12,8	29,9	12,2	12,2	16,5	4
4,5	3,6	4,1	3,9	4,5	4,1	22,8	1,3	3,0	6,1	5
1,5	1,0	1,0	0,8	1,5	0,6	10,0	-	1,1	0,6	6
5,0	4,4	3,8	3,4	4,4	4,0	11,7	3,3	3,9	4,5	7
39,3	36,7	41,7	43,1	39,3	44,4	38,3	44,5	44,4	32,7	8
36,7	35,5	33,5	33,3	33,9	31,3	37,6	36,3	33,4	39,2	9
13,3	14,5	12,3	11,2	14,0	10,0	15,0	11,5	12,0	16,1	10
5,1	5,3	7,3	7,6	6,7	5,9	5,9	3,6	5,0	7,1	11
2,7	3,7	2,1	1,8	2,6	3,8	1,6	1,4	2,2	3,0	12
3,0	4,3	3,1	3,0	3,4	4,7	1,7	2,7	3,1	1,9	13
18,9	20,7	19,3	18,6	20,5	19,7	18,1	18,1	18,2	19,8	14
772	409	403	256	147	73	552	222	327	271	15
46,0	45,7	62,0	66,4	54,4	64,4	17,6	64,9	62,1	49,8	16
29,3	30,1	21,6	21,1	22,4	21,9	17,8	22,1	20,8	25,5	17
16,5	13,4	8,7	6,6	12,2	9,6	29,5	11,3	11,0	15,1	18
4,7	7,3	5,2	4,3	6,8	2,7	25,7	1,8	3,7	8,1	19
3,6	3,4	2,5	1,6	4,1	1,4	9,4	-	2,4	1,5	20
5,8	5,9	4,0	3,4	5,0	3,5	12,1	3,2	4,5	4,7	21
21,6	13,7	24,6	29,3	16,3	21,9	27,0	32,4	24,5	21,0	22
40,4	39,9	36,7	35,2	39,5	45,2	42,4	39,2	40,4	44,3	23
16,3	19,6	16,4	12,9	22,4	11,0	17,9	15,3	15,0	18,1	24
8,7	10,5	11,7	12,1	10,9	5,5	8,5	4,1	8,3	7,7	25
6,0	7,8	5,0	4,3	6,1	9,6	2,2	2,3	4,9	5,5	26
7,0	8,6	5,7	6,3	4,8	6,8	2,0	6,8	7,0	3,3	27
26,0	29,7	26,5	25,4	28,4	25,1	21,1	24,9	25,9	23,5	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Gebührenstreitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	Oberlandesgericht	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	30 338	3 175	1 464	1 711
2	bis 250	%	0,4	0,2	0,2	0,1
3	250 - 500	%	1,9	1,1	0,9	1,2
4	500 - 1 000	%	16,9	14,9	13,0	16,6
5	1 000 - 1 500	%	12,9	11,7	12,5	11,0
6	1 500 - 2 000	%	6,4	7,8	7,6	8,0
7	2 000 - 2 500	%	3,4	3,0	3,2	2,8
8	2 500 - 3 000	%	23,2	22,5	23,4	21,7
9	3 000 - 4 000	%	5,2	5,0	4,9	5,0
10	4 000 - 5 000	%	4,9	5,0	5,5	4,6
11	5 000 - 7 500	%	7,3	7,2	6,8	7,5
12	7 500 - 10 000	%	4,2	5,3	5,1	5,5
13	10 000 - 15 000	%	4,4	5,1	4,6	5,5
14	15 000 - 25 000	%	3,6	4,4	5,2	3,8
15	25 000 - 35 000	%	1,4	1,7	1,7	1,6
16	35 000 - 50 000	%	1,1	1,1	1,4	0,8
17	50 000 - 100 000	%	1,4	2,3	2,3	2,4
18	100 000 - 250 000	%	0,8	1,1	1,1	1,2
19	250 000 - 500 000	%	0,3	0,5	0,4	0,5
20	mehr als 500 000	%	0,2	0,2	0,3	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 889	8 301	8 463	8 162

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 612	1 935	923	754	1 517	1 179	296	803	2 557	570	1
1,4	1,0	2,2	1,5	0,6	0,2	1,0	0,6	0,5	0,5	2
1,7	1,6	1,5	2,1	3,0	1,6	5,1	1,7	2,0	1,9	3
13,0	11,9	14,6	13,9	18,9	20,0	24,3	17,9	14,0	17,9	4
13,3	14,5	12,2	11,5	13,8	17,6	18,9	15,6	13,1	13,9	5
6,0	5,5	7,0	6,0	6,8	5,9	4,7	7,1	5,7	8,8	6
2,9	2,5	3,3	3,6	3,0	4,3	2,4	2,1	3,7	5,8	7
21,3	21,7	23,6	17,5	29,7	22,5	24,7	28,9	24,7	28,9	8
4,6	4,8	3,4	5,8	4,9	6,0	3,4	4,0	4,7	6,3	9
4,9	4,9	5,1	4,9	3,6	4,6	2,4	3,6	4,7	3,5	10
8,1	7,6	8,5	9,2	4,7	6,3	5,4	4,7	7,3	4,7	11
4,6	4,5	3,7	5,7	2,5	2,9	1,7	3,4	4,3	2,6	12
4,9	4,9	4,1	6,1	3,3	2,6	2,0	3,9	5,2	2,3	13
4,5	5,1	3,1	4,9	1,9	2,7	1,7	2,0	3,8	1,6	14
1,7	1,9	1,7	1,3	0,6	0,8	-	0,9	2,1	0,2	15
2,2	2,5	2,3	1,3	1,3	0,3	1,0	1,2	0,9	0,2	16
2,0	2,1	1,8	1,9	0,8	1,3	1,0	1,1	1,4	0,5	17
1,8	2,0	1,3	2,0	0,3	0,2	0,3	1,1	1,3	0,4	18
0,5	0,7	0,3	0,3	0,1	0,1	-	0,1	0,3	-	19
0,4	0,5	0,2	0,5	0,1	0,1	-	-	0,2	-	20
9 687	10 344	8 539	9 414	4 845	4 662	4 184	6 536	7 950	3 905	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	3 451	627	1 929	895	7 184	1 918
2	bis 250	%	0,4	0,6	0,3	0,7	0,1	0,2
3	250 - 500	%	2,5	2,1	2,8	2,2	1,6	1,5
4	500 - 1 000	%	17,8	18,8	18,0	16,6	15,7	16,6
5	1 000 - 1 500	%	11,7	14,4	10,7	12,0	11,9	12,7
6	1 500 - 2 000	%	6,1	5,4	5,8	7,4	5,8	5,2
7	2 000 - 2 500	%	2,9	3,2	3,2	2,2	3,7	4,0
8	2 500 - 3 000	%	22,6	23,9	20,0	27,4	23,0	21,4
9	3 000 - 4 000	%	5,9	6,4	6,6	3,9	5,5	4,8
10	4 000 - 5 000	%	5,7	4,0	6,2	5,8	5,5	5,0
11	5 000 - 7 500	%	7,1	5,9	7,7	6,6	7,9	8,0
12	7 500 - 10 000	%	5,2	5,1	5,7	4,2	4,8	4,5
13	10 000 - 15 000	%	4,1	2,6	4,7	3,8	5,2	5,7
14	15 000 - 25 000	%	3,4	3,2	3,5	3,4	4,2	4,4
15	25 000 - 35 000	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,7	2,1
16	35 000 - 50 000	%	1,2	1,8	1,3	0,7	1,1	1,4
17	50 000 - 100 000	%	1,0	0,8	1,2	0,8	1,4	1,4
18	100 000 - 250 000	%	0,7	0,5	0,6	1,0	0,7	0,7
19	250 000 - 500 000	%	0,1	0,2	0,2	-	0,2	0,2
20	mehr als 500 000	%	0,1	-	0,1	-	0,2	0,2
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 459	5 916	6 743	6 226	7 031	7 299

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.4 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 557	1 709	1 434	900	534	320	1 474	776	1 268	722	1
0,1	-	0,8	1,1	0,4	0,3	0,2	0,1	0,3	0,3	2
1,7	1,5	1,8	1,8	1,9	0,3	1,2	0,9	4,8	1,0	3
15,0	16,1	16,2	16,9	15,2	17,2	27,1	24,9	17,4	19,9	4
12,0	10,8	13,7	14,3	12,7	12,2	11,5	12,1	12,9	16,2	5
5,9	6,3	6,8	6,2	7,9	7,5	7,7	6,8	5,4	9,0	6
3,6	3,6	4,0	3,8	4,5	3,8	2,6	3,5	4,0	5,1	7
23,8	23,1	21,1	21,3	20,6	20,0	22,9	23,8	19,4	22,3	8
6,0	5,1	5,1	5,1	5,1	6,3	5,4	5,9	5,2	5,8	9
5,9	5,1	4,5	4,7	4,3	5,3	3,9	4,8	5,8	5,0	10
8,0	7,8	8,2	7,7	9,2	8,1	7,9	6,8	8,6	7,8	11
4,7	5,2	4,3	4,1	4,7	3,4	2,2	3,2	3,8	1,7	12
4,9	5,1	4,8	4,8	4,9	5,6	2,2	4,0	3,9	2,2	13
4,0	4,6	3,8	3,7	4,1	4,4	2,0	1,3	3,4	1,5	14
1,6	1,4	1,5	1,2	2,1	1,3	0,8	0,3	1,4	1,0	15
0,8	1,2	1,0	1,1	0,9	1,6	0,7	0,5	0,8	0,3	16
1,2	1,8	1,4	1,7	0,9	0,9	0,9	0,8	1,4	0,6	17
0,6	0,7	0,4	0,3	0,6	1,3	0,4	-	1,0	-	18
0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,6	0,3	0,1	0,2	0,4	19
0,1	0,3	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	0,3	-	20
6 723	7 372	6 288	6 233	6 381	7 838	4 747	4 071	6 818	3 773	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	30 338	3 175	1 464	1 711
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
2	... dem Beschwerdeführer %	18,0	15,5	18,0	13,3
3	... dem Beschwerdegegner %	21,4	18,9	21,7	16,6
4	... sonstigen Beteiligten %	1,9	0,8	1,2	0,5
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)				
5	... dem Beschwerdeführer %	13,2	10,4	8,5	12,1
6	... dem Beschwerdegegner %	2,1	1,7	1,7	1,6
7	... sonstigen Beteiligten %	0,7	0,3	0,1	0,4
Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Beschwerdeführer und -gegner 2)					
8	Bewilligungen Anzahl	11 976	1 092	581	511
9	... nur für den Beschwerdeführer Anzahl	2 438	241	128	113
10	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	251	30	13	17
11	... nur für den Beschwerdegegner Anzahl	3 464	351	181	170
12	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	401	53	23	30
13	... für beide Parteien Anzahl	3 037	250	136	114
14	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	536	51	28	23
15	Ablehnungen Anzahl	4 637	384	149	235
16	... nur für den Beschwerdeführer Anzahl	3 792	319	121	198
17	... nur für den Beschwerdegegner Anzahl	439	41	22	19
18	... für beide Parteien Anzahl	203	12	3	9
Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .					
19	... wurde bewilligt Anzahl	584	26	17	9
20	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	47	-	-	-
21	... wurde abgelehnt Anzahl	220	8	2	6
Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)					
22	... wurde beantragt Anzahl	107	25	9	16
	... wurde bewilligt . . . 1)				
23	... dem Beschwerdeführer Anzahl	20	4	2	2
24	... dem Beschwerdegegner Anzahl	19	3	1	2
25	... sonstigen Beteiligten Anzahl	14	-	-	-
	... wurde abgelehnt . . . 1)				
26	... dem Beschwerdeführer Anzahl	10	3	2	1
27	... dem Beschwerdegegner Anzahl	7	1	1	-
28	... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-
Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .					
29	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	3 567	349	166	183
30	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	26 770	2826	1298	1528
Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .					
31	... ganz der Antragssteller..... Anzahl	12 402	1292	550	742
32	... überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	939	90	54	36
33	... der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	5 656	842	423	419
34	... überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	424	47	26	21
35	... ganz der Antragsgegner..... Anzahl	681	75	30	45
36	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	6 668	480	215	265
37	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	27 733	2 896	1 338	1 558
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)				
38	... dem Beschwerdeführer %	18,2	15,7	18,1	13,7
39	... dem Beschwerdegegner %	21,6	18,8	22,0	16,0
40	... sonstigen Beteiligten %	1,9	0,9	1,3	0,6
Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .					
41	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	3 259	328	155	173
42	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	24 473	2568	1183	1385

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21 nachgewiesenen Entscheidungen bereits enthalten.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 612	1 935	923	754	1 517	1 179	296	803	2 557	570	1
18,2	16,7	22,3	16,8	3,9	16,7	18,9	13,4	17,4	21,4	2
21,7	20,8	22,6	22,9	7,8	15,4	20,9	12,2	21,0	25,8	3
2,2	2,1	3,1	1,5	12,9	0,9	1,4	1,7	0,5	0,4	4
13,6	12,4	13,9	16,6	3,0	10,6	14,9	8,5	8,4	13,3	5
2,0	1,7	2,5	2,3	1,5	2,8	2,4	1,9	2,0	1,2	6
0,7	0,7	1,0	0,4	4,2	0,3	-	0,1	0,1	-	7
1 441	726	415	300	177	379	118	206	983	269	8
334	162	104	68	26	112	33	52	189	40	9
36	15	15	6	2	14	1	2	10	4	10
461	240	107	114	85	97	39	42	282	65	11
67	34	18	15	6	9	6	2	27	2	12
323	162	102	59	33	85	23	56	256	82	13
70	34	26	10	6	18	7	7	30	4	14
565	272	151	142	67	158	51	83	266	83	15
471	231	122	118	37	117	43	63	202	73	16
52	25	17	10	14	25	6	10	40	4	17
21	8	6	7	8	8	1	5	12	3	18
80	40	29	11	196	11	4	14	12	2	19
14	5	6	3	11	2	1	-	-	-	20
26	14	9	3	63	4	-	1	3	-	21
7	6	1	-	38	-	-	11	1	-	22
2	1	1	-	1	-	-	2	-	-	23
3	3	-	-	3	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	25
1	1	-	-	5	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
612	486	59	67	126	166	36	108	442	112	29
3000	1449	864	687	1391	1013	260	695	2115	457	30
1423	749	361	313	823	483	130	350	1021	232	31
97	26	27	44	14	42	3	21	75	24	32
658	308	235	115	260	282	59	166	531	120	33
37	12	9	16	7	17	3	4	27	4	34
71	32	18	21	32	25	6	8	46	10	35
714	322	214	178	255	164	59	146	415	67	36
3 243	1 726	823	694	1 517	1 088	243	787	2 262	523	37
18,0	16,2	22,7	17,1	3,9	16,4	18,9	13,6	17,6	21,4	38
21,5	20,5	22,5	22,8	7,8	15,3	24,3	12,3	21,4	25,8	39
1,8	1,3	2,9	1,4	12,9	1,0	1,2	1,8	0,4	0,4	40
562	447	50	65	126	152	26	107	389	108	41
2681	1279	773	629	1391	936	217	680	1873	414	42

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Familiensachen insgesamt Anzahl	3 451	627	1 929	895	7 184	1 918
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
2	... dem Beschwerdeführer %	16,5	16,1	18,3	13,1	21,0	14,3
3	... dem Beschwerdegegner %	20,7	23,3	22,4	15,0	23,8	19,9
4	... sonstigen Beteiligten %	1,0	1,1	1,2	0,4	1,7	0,7
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe abgelehnt . . . 1)						
5	... dem Beschwerdeführer %	15,4	15,8	15,6	14,7	15,4	17,1
6	... dem Beschwerdegegner %	3,0	4,0	3,2	2,1	2,0	2,9
7	... sonstigen Beteiligten %	0,3	0,2	0,4	0,2	1,1	0,7
	Verfahrenskostenhilfeentscheidungen hinsichtlich Beschwerdeführer und -gegner 2)						
8	Bewilligungen Anzahl	1 284	247	786	251	3 219	656
9	... nur für den Beschwerdeführer Anzahl	258	48	153	57	646	137
10	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	31	7	20	4	54	9
11	... nur für den Beschwerdegegner Anzahl	400	93	233	74	845	245
12	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	59	19	35	5	59	14
13	... für beide Parteien Anzahl	313	53	200	60	864	137
14	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	46	13	28	5	137	29
15	Ablehnungen Anzahl	637	124	362	151	1 249	384
16	... nur für den Beschwerdeführer Anzahl	501	92	285	124	1 050	308
17	... nur für den Beschwerdegegner Anzahl	74	18	45	11	83	36
18	... für beide Parteien Anzahl	31	7	16	8	58	20
	Verfahrenskostenhilfe hinsichtlich sonstiger Beteiligter . . .						
19	... wurde bewilligt Anzahl	35	7	24	4	119	14
20	dar. mit Ratenzahlung Anzahl	2	1	1	-	8	1
21	... wurde abgelehnt Anzahl	10	1	7	2	81	13
	Grenzüberschreitende Verfahrenskostenhilfe . . . 3)						
22	... wurde beantragt Anzahl	2	-	2	-	-	-
	... wurde bewilligt . . . 1)						
23	... dem Beschwerdeführer Anzahl	1	-	1	-	-	-
24	... dem Beschwerdegegner Anzahl	1	-	1	-	-	-
25	... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
	... wurde abgelehnt . . . 1)						
26	... dem Beschwerdeführer Anzahl	-	-	-	-	-	-
27	... dem Beschwerdegegner Anzahl	-	-	-	-	-	-
28	... sonstigen Beteiligten Anzahl	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
29	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	266	50	114	102	748	298
30	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	3 185	577	1 815	793	6 436	1 620
	nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
31	... ganz der Beschwerdeführer..... Anzahl	1 549	287	832	430	2 786	766
32	... überwiegend der Beschwerdeführer..... Anzahl	141	33	78	30	278	62
33	... der Antragssteller und der Beschwerdegegner je zur Hälfte Anzahl	644	128	356	160	1 015	274
34	... überwiegend der Beschwerdegegner..... Anzahl	64	16	31	17	129	38
35	... ganz der Beschwerdegegner..... Anzahl	101	18	58	25	150	65
36	... eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	686	95	460	131	2 078	415
37	Familiensachen i.e.S. (ohne lfd. Nrn.) Anzahl	3 172	569	1 777	826	6 439	1 712
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
38	... dem Beschwerdeführer %	17,1	17,2	18,6	13,8	21,8	14,8
39	... dem Beschwerdegegner %	21,0	23,9	22,7	15,4	24,6	20,7
40	... sonstigen Beteiligten %	1,0	1,1	1,2	0,4	1,5	0,7
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
41	... ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	243	42	109	92	654	257
42	... mit Kostenentscheidung..... Anzahl	2 929	527	1 668	734	5 785	1 455

1) Auch gleichzeitig.

2) Entscheidungen, dass beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe bewilligt wurde, werden zweifach gezählt; gleiches gilt, wenn beiden Parteien Verfahrenskostenhilfe abgelehnt wurde.

3) Bewilligungen bzw. Ablehnungen von grenzüberschreitender Verfahrenskostenhilfe sind in den unter den lfd. Nrn. 8-21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

4.5 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 557	1 709	1 434	900	534	320	1 474	776	1 268	722	1
27,7	14,7	17,6	18,1	16,9	17,8	24,4	18,0	23,3	21,2	2
27,6	20,3	22,7	21,0	25,5	31,6	23,3	21,3	32,2	28,7	3
2,4	1,2	1,5	2,1	0,4	1,3	1,6	0,6	2,1	0,6	4
15,2	14,0	19,0	16,3	23,6	22,2	8,7	22,3	16,5	14,7	5
1,5	1,8	3,5	3,3	3,7	2,8	1,1	3,6	1,7	1,2	6
1,5	0,8	0,7	1,0	0,2	0,3	0,3	0,8	0,2	-	7
1 965	598	578	352	226	158	703	305	704	360	8
392	117	116	84	32	26	144	56	107	58	9
33	12	21	12	9	6	14	8	11	7	10
387	213	188	110	78	70	127	81	219	112	11
36	9	35	21	14	8	13	15	23	17	12
593	134	137	79	58	31	216	84	189	95	13
88	20	36	14	22	5	38	28	29	24	14
595	270	323	177	146	80	144	201	231	115	15
514	228	258	140	118	66	124	163	202	103	16
29	18	35	23	12	4	12	18	15	6	17
26	12	15	7	8	5	4	10	7	3	18
85	20	21	19	2	4	24	5	27	4	19
5	2	3	3	-	1	2	-	3	-	20
55	13	10	9	1	1	4	6	3	-	21
-	-	3	2	1	2	8	-	7	3	22
-	-	1	1	-	-	6	-	-	3	23
-	-	2	1	1	1	3	-	1	2	24
-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	26
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
347	103	117	78	39	6	188	57	90	144	29
3 210	1 606	1 317	822	495	314	1 286	719	1 178	578	30
1 280	740	635	408	227	176	416	282	534	270	31
156	60	66	43	23	6	18	27	26	11	32
518	223	238	139	99	61	254	89	304	133	33
64	27	42	33	9	8	6	10	14	5	34
55	30	56	40	16	5	19	32	28	17	35
1 137	526	280	159	121	58	573	279	272	142	36
3 209	1 518	1 423	896	527	279	1 345	702	1 166	648	37
28,7	15,0	17,8	18,2	17,1	18,6	24,2	17,8	23,8	21,5	38
28,5	20,6	22,8	21,1	25,6	32,6	23,0	22,2	32,0	28,9	39
2,2	1,0	1,5	2,1	0,4	1,4	1,4	0,7	2,3	0,6	40
304	93	115	77	38	5	175	52	85	132	41
2 905	1 425	1 308	819	489	274	1 170	650	1 081	516	42

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .				
43	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	10 972	1115	480	635
44	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	910	89	54	35
45	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	5 406	809	404	405
46	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	417	45	26	19
47	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	624	70	26	44
48	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	6 144	440	193	247
49	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren..... Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	2 556	273	125	148
50	. . . dem Beschwerdeführer %	16,0	12,5	17,6	8,1
51	. . . dem Beschwerdegegner %	19,8	20,9	18,4	23,0
52	. . . sonstigen Beteiligten %	2,3	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
53	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	300	20	11	9
54	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	2 256	253	114	139
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .				
55	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	1 407	173	69	104
56	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	29	1	-	1
57	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	244	33	19	14
58	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	6	2	-	2
59	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	57	5	4	1
60	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	513	39	22	17
61	Abhilfeverfahren Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	26	6	1	5
62	. . . dem Beschwerdeführer %	23,1	16,7	-	20,0
63	. . . dem Beschwerdegegner %	15,4	-	-	-
64	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
65	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	7	1	-	1
66	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	19	5	1	4
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .				
67	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	14	4	1	3
68	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-
69	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	1	-	-	-
70	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-
71	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-
72	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	4	1	-	1
73	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)	23	-	-	-
74	. . . dem Beschwerdeführer %	13,0	-	-	-
75	. . . dem Beschwerdegegner %	13,0	-	-	-
76	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .				
77	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	1	-	-	-
78	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	22	-	-	-
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .				
79	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	9	-	-	-
80	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-
81	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte..... Anzahl	5	-	-	-
82	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	1	-	-	-
83	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-
84	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	7	-	-	-

1) Auch gleichzeitig.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
1214	634	311	269	823	427	103	344	877	207	43
95	25	26	44	14	42	3	21	73	21	44
617	284	226	107	260	268	56	164	503	111	45
37	12	9	16	7	17	3	3	27	4	46
62	30	12	20	32	23	6	8	37	10	47
656	294	189	173	255	159	46	140	356	61	48
366	206	100	60	-	91	53	7	293	47	49
19,1	20,9	19,0	13,3	-	20,9	18,9	-	16,0	21,3	50
23,5	22,8	24,0	25,0	-	17,6	5,7	-	18,8	25,5	51
6,3	8,3	5,0	1,7	-	-	1,9	-	0,7	-	52
49	38	9	2	-	14	10	1	53	4	53
317	168	91	58	-	77	43	6	240	43	54
209	115	50	44	-	56	27	1	143	25	55
2	1	1	-	-	-	-	-	2	3	56
41	24	9	8	-	14	3	-	28	9	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
9	2	6	1	-	2	-	-	9	-	59
56	26	25	5	-	5	13	5	58	6	60
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	61
100,0	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	62
100,0	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
2	2	-	-	-	-	-	9	2	-	73
50,0	50,0	-	-	-	-	-	11,1	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	11,1	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
2	2	-	-	-	-	-	9	2	-	78
-	-	-	-	-	-	-	5	1	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
2	2	-	-	-	-	-	1	1	-	84

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Lfd. Nr.	Verfahrenskostenhilfe	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
	nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
43	. . . ganz der Beschwerdeführer..... Anzahl	1 384	257	746	381	2 381	644
44	. . . überwiegend der Beschwerdeführer..... Anzahl	138	31	77	30	265	61
45	. . . der Antragssteller und der Beschwerdegegner je zur Hälfte Anzahl	619	121	339	159	975	264
46	. . . überwiegend der Beschwerdegegner..... Anzahl	64	16	31	17	125	38
47	. . . ganz der Beschwerdegegner..... Anzahl	95	18	54	23	132	55
48	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	629	84	421	124	1 907	393
49	Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren..... Anzahl	272	57	147	68	740	205
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
50	. . . dem Beschwerdeführer %	10,3	5,3	15,0	4,4	14,3	9,8
51	. . . dem Beschwerdegegner %	16,5	17,5	19,0	10,3	16,9	13,2
52	. . . sonstigen Beteiligten %	1,5	1,8	1,4	1,5	3,1	1,0
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
53	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	22	8	4	10	94	41
54	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	250	49	143	58	646	164
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
55	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	162	30	84	48	402	122
56	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	3	2	1	-	13	1
57	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte.. Anzahl	23	6	16	1	40	10
58	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	4	-
59	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	6	-	4	2	18	10
60	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	56	11	38	7	169	21
61	Abhilfeverfahren Anzahl	5	-	5	-	4	-
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
62	. . . dem Beschwerdeführer %	20,0	-	20,0	-	50,0	-
63	. . . dem Beschwerdegegner %	20,0	-	20,0	-	25,0	-
64	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
65	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	1	-	1	-	-	-
66	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	4	-	4	-	4	-
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
67	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	2	-	2	-	3	-
68	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
69	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte.. Anzahl	1	-	1	-	-	-
70	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
71	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
72	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	1	-	1	-	1	-
73	Lebenspartnerschaftssachen Anzahl	2	1	-	1	1	1
	darin wurde Verfahrenskostenhilfe bewilligt . . . 1)						
74	. . . dem Beschwerdeführer %	-	-	-	-	-	-
75	. . . dem Beschwerdegegner %	-	-	-	-	-	-
76	. . . sonstigen Beteiligten %	-	-	-	-	-	-
	Gerichtliche Kostenentscheidung Von den erledigten Verfahren haben geendet . . .						
77	. . . ohne Kostenentscheidung..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
78	. . . mit Kostenentscheidung..... Anzahl	2	1	-	1	1	1
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichts- kosten getragen . . .						
79	. . . ganz der Antragssteller..... Anzahl	1	-	-	1	-	-
80	. . . überwiegend der Antragssteller..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
81	. . . der Antragssteller und der Antragsgegner je zur Hälfte.. Anzahl	1	1	-	-	-	-
82	. . . überwiegend der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
83	. . . ganz der Antragsgegner..... Anzahl	-	-	-	-	-	-
84	. . . eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen..... Anzahl	-	-	-	-	1	1

1) Auch gleichzeitig.

4 Vor dem Oberlandesgericht 2013 erledigte Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

noch 4.5 Verfahrenskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
1 107	630	630	405	225	148	368	250	470	231	43
146	58	66	43	23	5	17	25	25	11	44
505	206	236	139	97	59	237	80	291	121	45
63	24	42	33	9	8	6	10	14	5	46
50	27	56	40	16	5	15	28	28	17	47
1 034	480	278	159	119	49	527	257	253	131	48
346	189	1	-	1	41	127	74	102	69	49
18,8	11,1	-	-	-	12,2	26,0	20,3	17,6	18,8	50
18,8	17,5	-	-	-	24,4	26,0	12,2	34,3	27,5	51
4,6	2,6	-	-	-	-	3,9	-	-	-	52
43	10	1	-	1	1	12	5	5	9	53
303	179	-	-	-	40	115	69	97	60	54
171	109	-	-	-	28	48	32	64	37	55
10	2	-	-	-	1	1	2	1	-	56
13	17	-	-	-	2	17	9	13	12	57
1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	58
5	3	-	-	-	-	4	4	-	-	59
103	45	-	-	-	9	45	22	19	11	60
2	2	4	4	-	-	1	-	-	5	61
-	100,0	-	-	-	-	-	-	-	20,0	62
-	50,0	-	-	-	-	-	-	-	20,0	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	1	1	-	-	-	-	-	3	65
2	2	3	3	-	-	1	-	-	2	66
2	1	3	3	-	-	-	-	-	2	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	72
-	-	6	-	6	-	1	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	74
-	-	16,7	-	16,7	-	100,0	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	77
-	-	6	-	6	-	-	-	-	-	78
-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	84

Amtsgerichte

10	Familiensachen soweit nicht Sachgebiete 20 bis 50
20	abgetrennte Folgesache(n)
30	einstweilige Anordnungen
40	Abhilfeverfahren
50	Lebenspartnerschaftssachen soweit nicht Sachgebiete 20 bis 40

Oberlandesgerichte

10	Familiensachen soweit nicht Sachgebiete 30 bis 50
30	einstweilige Anordnungen
40	Abhilfeverfahren
50	Lebenspartnerschaftssachen soweit nicht Sachgebiete 40

Erläuterungen:

- Zu 30: Zu erfassen sind ausschließlich die Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren über
- a) Elterliche Sorge
 - b) Herausgabe des Kindes
 - c) Verbleibensanordnung
 - d) Unterbringung nach § 1631b BGB
 - e) Unterbringung nach öffentlichem Recht nach § 151 Nummer 7 FamFG
 - f) Gewaltschutz
 - g) Ehewohnung
- Zu 40: Erfasst werden die Verfahren nach § 44 FamFG oder § 321a ZPO in Verbindung mit §§ 112, 113 Absatz 1 Satz 2 FamFG.

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 1565. Zerrüttungsprinzip; Mindesttrennungsdauer

(1) ¹ Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. ² Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.

(2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1568. Härteklausele

Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

§ 1615l. Unterhaltsanspruch von Mutter und Vater aus Anlass der Geburt

(1) ¹ Der Vater hat der Mutter für die Dauer von sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes Unterhalt zu gewähren. ² Dies gilt auch hinsichtlich der Kosten, die infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung außerhalb dieses Zeitraums entstehen.

(2) ¹ Soweit die Mutter einer Erwerbstätigkeit nicht nachgeht, weil sie infolge der Schwangerschaft oder einer durch die Schwangerschaft oder die Entbindung verursachten Krankheit dazu außerstande ist, ist der Vater verpflichtet, ihr über die in Absatz 1 Satz 1 bezeichnete Zeit hinaus Unterhalt zu gewähren. ² Das Gleiche gilt, soweit von der Mutter wegen der Pflege oder Erziehung des Kindes eine Erwerbstätigkeit nicht erwartet werden kann. ³ Die Unterhaltungspflicht beginnt frühestens vier Monate vor der Geburt und besteht für mindestens drei Jahre nach der Geburt. ⁴ Sie verlängert sich, solange und soweit dies der Billigkeit entspricht. ⁵ Dabei sind insbesondere die Belange des Kindes und die bestehenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung zu berücksichtigen.

(3) ¹ Die Vorschriften über die Unterhaltungspflicht zwischen Verwandten sind entsprechend anzuwenden. ² Die Verpflichtung des Vaters geht der Verpflichtung der Verwandten der Mutter vor. § 1613 Abs. 2 gilt entsprechend. ³ Der Anspruch erlischt nicht mit dem Tode des Vaters.

(4) ¹ Wenn der Vater das Kind betreut, steht ihm der Anspruch nach Absatz 2 Satz 2 gegen die Mutter zu. ² In diesem Falle gilt Absatz 3 entsprechend.

§ 1615m. Beerdigungskosten für die Mutter

Stirbt die Mutter infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung, so hat der Vater die Kosten der Beerdigung zu tragen, soweit ihre Bezahlung nicht von dem Erben der Mutter zu erlangen ist.

§ 1631b. Mit Freiheitsentziehung verbundene Unterbringung

¹ Eine Unterbringung des Kindes, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur mit Genehmigung des Familiengerichts zulässig. ² Die Unterbringung ist zulässig, wenn sie zum Wohl des Kindes, insbesondere zur Abwendung einer erheblichen Selbst- oder Fremdgefährdung, erforderlich ist und der Gefahr nicht auf andere Weise, auch nicht durch andere öffentliche Hilfen, begegnet werden kann. ³ Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist unverzüglich nachzuholen.

§ 1666. Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls

(1) Wird das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen gefährdet und sind die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage, die Gefahr abzuwenden, so hat das Familiengericht die Maßnahmen zu treffen, die zur Abwendung der Gefahr erforderlich sind.

(2) In der Regel ist anzunehmen, dass das Vermögen des Kindes gefährdet ist, wenn der Inhaber der Vermögenssorge seine Unterhaltungspflicht gegenüber dem Kind oder seine mit der Vermögenssorge verbundenen Pflichten verletzt oder Anordnungen des Gerichts, die sich auf die Vermögenssorge beziehen, nicht befolgt.

(3) Zu den gerichtlichen Maßnahmen gehören insbesondere

1. Gebote, öffentliche Hilfen wie zum Beispiel Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen,
2. Gebote, für die Einhaltung der Schulpflicht zu sorgen,
3. Verbote, vorübergehend oder auf unbestimmte Zeit die Familienwohnung oder eine andere Wohnung zu nutzen, sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung aufzuhalten oder zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich das Kind regelmäßig aufhält,
4. Verbote, Verbindung zum Kind aufzunehmen oder ein Zusammentreffen mit dem Kind herbeizuführen,
5. die Ersetzung von Erklärungen des Inhabers der elterlichen Sorge,
6. die teilweise oder vollständige Entziehung der elterlichen Sorge.

(4) In Angelegenheiten der Personensorge kann das Gericht auch Maßnahmen mit Wirkung gegen einen Dritten treffen.

§ 1671 Abs. 1. Elterliche Sorge nach Trennung der Eltern

(1) Leben Eltern nicht nur vorübergehend getrennt und steht ihnen die elterliche Sorge gemeinsam zu, so kann jeder Elternteil beantragen, dass ihm das Familiengericht die elterliche Sorge oder einen Teil der elterlichen Sorge allein überträgt. Dem Antrag ist stattzugeben, soweit

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

§ 57. Rechtsmittel

¹Entscheidungen in Verfahren der einstweiligen Anordnung in Familiensachen sind nicht anfechtbar. ²Dies gilt nicht, wenn das Gericht des ersten Rechtszugs auf Grund mündlicher Erörterung

1. über die elterliche Sorge für ein Kind,
2. über die Herausgabe des Kindes an den anderen Elternteil,
3. über einen Antrag auf Verbleiben eines Kindes bei einer Pflege- oder Bezugsperson,
4. über einen Antrag nach den §§ 1 und 2 des Gewaltschutzgesetzes oder
5. in einer Ehewohnungssache über einen Antrag auf Zuweisung der Wohnung

entschieden hat.

§ 136. Aussetzung des Verfahrens

(1) ¹Das Gericht soll das Verfahren von Amts wegen aussetzen, wenn nach seiner freien Überzeugung Aussicht auf Fortsetzung der Ehe besteht. ²Leben die Ehegatten länger als ein Jahr getrennt, darf das Verfahren nicht gegen den Widerspruch beider Ehegatten ausgesetzt werden.

(2) Hat der Antragsteller die Aussetzung des Verfahrens beantragt, darf das Gericht die Scheidung der Ehe nicht aussprechen, bevor das Verfahren ausgesetzt war.

(3) Die Aussetzung darf nur einmal wiederholt werden. Sie darf insgesamt die Dauer von einem Jahr, bei einer mehr als dreijährigen Trennung die Dauer von sechs Monaten nicht überschreiten.

(4) Mit der Aussetzung soll das Gericht in der Regel den Ehegatten nahelegen, eine Eheberatung in Anspruch zu nehmen.

§ 151. Kindschaftssachen

Kindschaftssachen sind die dem Familiengericht zugewiesenen Verfahren, die

1. die elterliche Sorge,
2. das Umgangsrecht,
3. die Kindesherausgabe,
4. die Vormundschaft,
5. die Pflegschaft oder die gerichtliche Bestellung eines sonstigen Vertreters für einen Minderjährigen oder für eine Leibesfrucht,
6. die Genehmigung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen (§§ 1631b, 1800 und 1915 des Bürgerlichen Gesetzbuchs),

7. die Anordnung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen nach den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker oder
8. die Aufgaben nach dem Jugendgerichtsgesetz betreffen.

§ 157. Erörterung der Kindeswohlgefährdung; einstweilige Anordnung

(1) ¹In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs soll das Gericht mit den Eltern und in geeigneten Fällen auch mit dem Kind erörtern, wie einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls, insbesondere durch öffentliche Hilfen, begegnet werden und welche Folgen die Nichtannahme notwendiger Hilfen haben kann. ²Das Gericht soll das Jugendamt zu dem Termin laden.

(2) ¹Das Gericht hat das persönliche Erscheinen der Eltern zu dem Termin nach Absatz 1 anzuordnen. ²Das Gericht führt die Erörterung in Abwesenheit eines Elternteils durch, wenn dies zum Schutz eines Beteiligten oder aus anderen Gründen erforderlich ist.

(3) In Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat das Gericht unverzüglich den Erlass einer einstweiligen Anordnung zu prüfen.

§ 158. Verfahrensbeistand

(1) Das Gericht hat dem minderjährigen Kind in Kindschaftssachen, die seine Person betreffen, einen geeigneten Verfahrensbeistand zu bestellen, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Interessen erforderlich ist.

(2) Die Bestellung ist in der Regel erforderlich,

1. wenn das Interesse des Kindes zu dem seiner gesetzlichen Vertreter in erheblichem Gegensatz steht,
2. in Verfahren nach den §§ 1666 und 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wenn die teilweise oder vollständige Entziehung der Personensorge in Betracht kommt,
3. wenn eine Trennung des Kindes von der Person erfolgen soll, in deren Obhut es sich befindet,
4. in Verfahren, die die Herausgabe des Kindes oder eine Verbleibensanordnung zum Gegenstand haben, oder
5. wenn der Ausschluss oder eine wesentliche Beschränkung des Umgangsrechts in Betracht kommt.

(3) ¹Der Verfahrensbeistand ist so früh wie möglich zu bestellen. ²Er wird durch seine Bestellung als Beteiligter zum Verfahren hinzugezogen. ³Sieht das Gericht in den Fällen des Absatzes 2 von der Bestellung eines Verfahrensbeistands ab, ist dies in der Endentscheidung zu begründen. ⁴Die Bestellung eines Verfahrensbeistands oder deren Aufhebung sowie die Ablehnung einer derartigen Maßnahme sind nicht selbständig anfechtbar.

(4) ¹Der Verfahrensbeistand hat das Interesse des Kindes festzustellen und im gerichtlichen Verfahren zur Geltung zu bringen. ²Er hat das Kind über Gegenstand, Ablauf und möglichen Ausgang des Verfahrens in geeigneter Weise zu informieren. ³Soweit nach den Umständen des Einzelfalls ein Erfordernis besteht, kann das Gericht dem Verfahrensbeistand die zusätzliche Aufgabe übertragen, Gespräche

mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen des Kindes zu führen sowie am Zustandekommen einer einvernehmlichen Regelung über den Verfahrensgegenstand mitzuwirken.⁴ Das Gericht hat Art und Umfang der Beauftragung konkret festzulegen und die Beauftragung zu begründen.⁵ Der Verfahrensbeistand kann im Interesse des Kindes Rechtsmittel einlegen.⁶ Er ist nicht gesetzlicher Vertreter des Kindes.

(5) Die Bestellung soll unterbleiben oder aufgehoben werden, wenn die Interessen des Kindes von einem Rechtsanwalt oder einem anderen geeigneten Verfahrensbevollmächtigten angemessen vertreten werden.

(6) Die Bestellung endet, sofern sie nicht vorher aufgehoben wird,

1. mit der Rechtskraft der das Verfahren abschließenden Entscheidung oder
2. mit dem sonstigen Abschluss des Verfahrens.

(7)¹ Für den Ersatz von Aufwendungen des nicht berufsmäßigen Verfahrensbeistands gilt § 277 Abs. 1 entsprechend.² Wird die Verfahrensbeistandschaft berufsmäßig geführt, erhält der Verfahrensbeistand für die Wahrnehmung seiner Aufgaben nach Absatz 4 in jedem Rechtszug jeweils eine einmalige Vergütung in Höhe von 350 Euro.³ Im Fall der Übertragung von Aufgaben nach Absatz 4 Satz 3 erhöht sich die Vergütung auf 550 Euro.⁴ Die Vergütung gilt auch Ansprüche auf Ersatz anlässlich der Verfahrensbeistandschaft entstandener Aufwendungen sowie die auf die Vergütung anfallende Umsatzsteuer ab.⁵ Der Aufwendungsersatz und die Vergütung sind stets aus der Staatskasse zu zahlen.⁶ Im Übrigen gilt § 168 Abs. 1 entsprechend.

(8) Dem Verfahrensbeistand sind keine Kosten aufzuerlegen.

§ 165. Vermittlungsverfahren

(1)¹ Macht ein Elternteil geltend, dass der andere Elternteil die Durchführung einer gerichtlichen Entscheidung oder eines gerichtlich gebilligten Vergleichs über den Umgang mit dem gemeinschaftlichen Kind vereitelt oder erschwert, vermittelt das Gericht auf Antrag eines Elternteils zwischen den Eltern.² Das Gericht kann die Vermittlung ablehnen, wenn bereits ein Vermittlungsverfahren oder eine anschließende außergerichtliche Beratung erfolglos geblieben ist.

(2)¹ Das Gericht lädt die Eltern unverzüglich zu einem Vermittlungstermin.² Zu diesem Termin ordnet das Gericht das persönliche Erscheinen der Eltern an.³ In der Ladung weist das Gericht darauf hin, welche Rechtsfolgen ein erfolgloses Vermittlungsverfahren nach Absatz 5 haben kann.⁴ In geeigneten Fällen lädt das Gericht auch das Jugendamt zu dem Termin.

(3)¹ In dem Termin erörtert das Gericht mit den Eltern, welche Folgen das Unterbleiben des Umgangs für das Wohl des Kindes haben kann.² Es weist auf die Rechtsfolgen hin, die sich ergeben können, wenn der Umgang vereitelt oder erschwert wird, insbesondere darauf, dass Ord-

nungsmittel verhängt werden können oder die elterliche Sorge eingeschränkt oder entzogen werden kann.³ Es weist die Eltern auf die bestehenden Möglichkeiten der Beratung durch die Beratungsstellen und -dienste der Träger der Kinder- und Jugendhilfe hin.

(4)¹ Das Gericht soll darauf hinwirken, dass die Eltern Einvernehmen über die Ausübung des Umgangs erzielen.² Kommt ein gerichtlich gebilligter Vergleich zustande, tritt dieser an die Stelle der bisherigen Regelung.³ Wird ein Einvernehmen nicht erzielt, sind die Streitpunkte im Vermerk festzuhalten.

(5)¹ Wird weder eine einvernehmliche Regelung des Umgangs noch Einvernehmen über eine nachfolgende Inanspruchnahme außergerichtlicher Beratung erreicht oder erscheint mindestens ein Elternteil in dem Vermittlungstermin nicht, stellt das Gericht durch nicht anfechtbaren Beschluss fest, dass das Vermittlungsverfahren erfolglos geblieben ist.² In diesem Fall prüft das Gericht, ob Ordnungsmittel ergriffen, Änderungen der Umgangsregelung vorgenommen oder Maßnahmen in Bezug auf die Sorge ergriffen werden sollen.³ Wird ein entsprechendes Verfahren von Amts wegen oder auf einen binnen eines Monats gestellten Antrag eines Elternteils eingeleitet, werden die Kosten des Vermittlungsverfahrens als Teil der Kosten des anschließenden Verfahrens behandelt.

§ 221. Erörterung, Aussetzung

(1) Das Gericht soll die Angelegenheit mit den Ehegatten in einem Termin erörtern.

(2) Das Gericht hat das Verfahren auszusetzen, wenn ein Rechtsstreit über Bestand oder Höhe eines in den Versorgungsausgleich einzubeziehenden Anrechts anhängig ist.

(3)¹ Besteht Streit über ein Anrecht, ohne dass die Voraussetzungen des Absatzes 2 erfüllt sind, kann das Gericht das Verfahren aussetzen und einem oder beiden Ehegatten eine Frist zur Erhebung der Klage setzen.² Wird diese Klage nicht oder nicht rechtzeitig erhoben, kann das Gericht das Vorbringen unberücksichtigt lassen, das mit der Klage hätte geltend gemacht werden können.

§ 266 Sonstige Familiensachen

(1) Sonstige Familiensachen sind Verfahren, die

1. Ansprüche zwischen miteinander verlobten oder ehemals verlobten Personen im Zusammenhang mit der Beendigung des Verhältnisses sowie in den Fällen der §§ 1298 und 1299 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zwischen einer solchen und einer dritten Person,
2. aus der Ehe herrührende Ansprüche,
3. Ansprüche zwischen miteinander verheirateten oder ehemals miteinander verheirateten Personen oder zwischen einer solchen und einem Elternteil im Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung oder Aufhebung der Ehe,
4. aus dem Eltern-Kind-Verhältnis herrührende Ansprüche oder
5. aus dem Umgangsrecht herrührende Ansprüche betreffen,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Familiensache handelt.

(2) Sonstige Familiensachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

§ 269. Lebenspartnerschaftssachen

(1) Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. die Aufhebung der Lebenspartnerschaft auf Grund des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
2. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft,
3. die elterliche Sorge, das Umgangsrecht oder die Herausgabe in Bezug auf ein gemeinschaftliches Kind,
4. die Annahme als Kind und die Ersetzung der Einwilligung zur Annahme als Kind,
5. Wohnungszuweisungssachen nach § 14 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
6. Haushaltssachen nach § 13 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
7. den Versorgungsausgleich der Lebenspartner,
8. die gesetzliche Unterhaltspflicht für ein gemeinschaftliches minderjähriges Kind der Lebenspartner,
9. die durch die Lebenspartnerschaft begründete gesetzliche Unterhaltspflicht,
10. Ansprüche aus dem lebenspartnerschaftlichen Güterrecht, auch wenn Dritte an dem Verfahren beteiligt sind,
11. Entscheidungen nach § 6 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1365 Abs. 2, § 1369 Abs. 2 und den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
12. Entscheidungen nach § 7 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1426, 1430 und 1452 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

(2) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. Ansprüche nach § 1 Abs. 4 Satz 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1298 bis 1301 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
2. Ansprüche aus der Lebenspartnerschaft,
3. Ansprüche zwischen Personen, die miteinander eine Lebenspartnerschaft führen oder geführt haben, oder zwischen einer solchen Person und einem Elternteil im Zusammenhang mit der Trennung oder Aufhebung der Lebenspartnerschaft,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Lebenspartnerschaftssache handelt.

(3) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 8 Abs. 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen (GewSchG)

§ 1. Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen

(1) ¹ Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. ² Die Anordnungen sollen befristet werden; die Frist kann verlängert werden. ³ Das Gericht kann insbesondere anordnen, dass der Täter es unterlässt,

1. die Wohnung der verletzten Person zu betreten,
2. sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung der verletzten Person aufzuhalten,
3. zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich die verletzte Person regelmäßig aufhält,
4. Verbindung zur verletzten Person, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, aufzunehmen,
5. Zusammentreffen mit der verletzten Person herbeizuführen,

soweit dies nicht zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erforderlich ist.

(2) ¹ Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. eine Person einer anderen mit einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit widerrechtlich gedroht hat oder
2. eine Person widerrechtlich und vorsätzlich
 - a) in die Wohnung einer anderen Person oder deren befriedetes Besitztum eindringt oder
 - b) eine andere Person dadurch unzumutbar belästigt, dass sie ihr gegen den ausdrücklich erklärten Willen wiederholt nachstellt oder sie unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln verfolgt.

² Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe b liegt eine unzumutbare Belästigung nicht vor, wenn die Handlung der Wahrnehmung berechtigter Interessen dient.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 oder des Absatzes 2 kann das Gericht die Maßnahmen nach Absatz 1 auch dann anordnen, wenn eine Person die Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen hat, in den sie sich durch geistige Getränke oder ähnliche Mittel vorübergehend versetzt hat.

§ 2. Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung

(1) Hat die verletzte Person zum Zeitpunkt einer Tat nach § 1 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, mit dem Täter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt geführt, so kann sie von diesem verlangen, ihr die gemeinsam genutzte Wohnung zur alleinigen Benutzung zu überlassen.

(2) ¹ Die Dauer der Überlassung der Wohnung ist zu befristen, wenn der verletzten Person mit dem Täter das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grund-

stück, auf dem sich die Wohnung befindet, zusteht oder die verletzte Person mit dem Täter die Wohnung gemietet hat. ²Steht dem Täter allein oder gemeinsam mit einem Dritten das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück zu, auf dem sich die Wohnung befindet, oder hat er die Wohnung allein oder gemeinsam mit einem Dritten gemietet, so hat das Gericht die Wohnungsüberlassung an die verletzte Person auf die Dauer von höchstens sechs Monaten zu befristen. ³Konnte die verletzte Person innerhalb der vom Gericht nach Satz 2 bestimmten Frist anderen angemessenen Wohnraum zu zumutbaren Bedingungen nicht beschaffen, so kann das Gericht die Frist um höchstens weitere sechs Monate verlängern, es sei denn, überwiegende Belange des Täters oder des Dritten stehen entgegen. ⁴Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für das Wohnungseigentum, das Dauerwohnrecht und das dingliche Wohnrecht.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 ist ausgeschlossen,

1. wenn weitere Verletzungen nicht zu besorgen sind, es sei denn, dass der verletzten Person das weitere Zusammenleben mit dem Täter wegen der Schwere der Tat nicht zuzumuten ist oder
2. wenn die verletzte Person nicht innerhalb von drei Monaten nach der Tat die Überlassung der Wohnung schriftlich vom Täter verlangt oder
3. soweit der Überlassung der Wohnung an die verletzte Person besonders schwerwiegende Belange des Täters entgegenstehen.

(4) Ist der verletzten Person die Wohnung zur Benutzung überlassen worden, so hat der Täter alles zu unterlassen, was geeignet ist, die Ausübung dieses Nutzungsrechts zu erschweren oder zu vereiteln.

(5) Der Täter kann von der verletzten Person eine Vergütung für die Nutzung verlangen, soweit dies der Billigkeit entspricht.

(6) ¹Hat die bedrohte Person zum Zeitpunkt einer Drohung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt mit dem Täter geführt, kann sie die Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung verlangen, wenn dies erforderlich ist, um eine unbillige Härte zu vermeiden. ²Eine unbillige Härte kann auch dann gegeben sein, wenn das Wohl von im Haushalt lebenden Kindern beeinträchtigt ist. ³Im Übrigen gelten die Absätze 2 bis 5 entsprechend.

seit der Zustellung des Schriftsatzes widerspricht, wenn der Beklagte zuvor auf diese Folge hingewiesen worden ist.

(2) ¹Gegen die Entscheidung findet die sofortige Beschwerde statt. ²Dies gilt nicht, wenn der Streitwert der Hauptsache den in § 511 genannten Betrag nicht übersteigt. ³Vor der Entscheidung über die Beschwerde ist der Gegner zu hören.

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 91a. Kosten bei Erledigung der Hauptsache

(1) ¹Haben die Parteien in der mündlichen Verhandlung oder durch Einreichung eines Schriftsatzes oder zu Protokoll der Geschäftsstelle den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt, so entscheidet das Gericht über die Kosten unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen durch Beschluss. ²Dasselbe gilt, wenn der Beklagte der Erledigungserklärung des Klägers nicht innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen